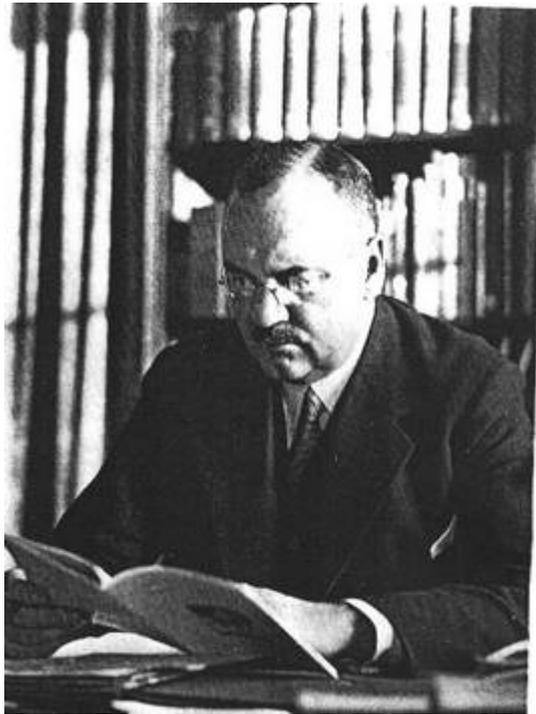


Gerd Simon
unter Mitwirkung von Dagny Guhr

Chronologie Uhlendahl, Heinrich

[Erstfassung Nov 2004, Letztfassung Okt 2006]

Uhlendahl gilt als eine der Größen unter den Bibliothekswissenschaften des 20. Jahrhunderts.



Heinrich Uhlendahl, Germanist und Generaldirektor der >Deutschen Bücherei< in Leipzig.

Geboren am 4. März 1886, wuchs er auf in Essen–Borbeck. Er studierte ab 1905 in Berlin und Münster Germanistik, Philosophie und Geschichte und promovierte 1912 bei dem Münsteraner Literaturwissenschaftler Julius Schwegler mit einer Dissertation über Heine und E.T.A. Hoffmann. Nach dem Kriegsdienst beginnt er 1919 seine Bibliothekarslaufbahn in Berlin in dem damaligen Zentrum der Buchwissenschaft, und wird ebenda alsbald einer der wichtigsten Mitarbeiter Fritz Milkaus, des seinerzeit führenden Vertreters dieser Disziplin. 1924 wird er Leiter der >Deutschen Bücherei< in Leipzig. Diese erst relativ junge nichtstaatliche Neugründung entwickelt sich unter Uhlendahl in mancher Hinsicht zur führenden deutschen Bibliothek in Deutschland, zumindest zu einer (von diesen auch so gesehene) starken Konkurrenz zur Preußischen Staatsbibliothek in Berlin und der Bayrischen Staatsbibliothek in München.

Zugleich avanciert Uhlendahl zum stellvertretenden Vorsitzenden des >Vereins Deutscher Bibliothekare<. Er wird zum Mitbegründer des >International Library and Bibliographical

Committee<. Er initiiert den Austausch von deutschen und ausländischen Bibliothekaren. Er begründet mehrere neuartige Bibliographiearten, z.B. für das deutsche Rundfunkschrifttum. Er ist Mitglied des Verwaltungsausschusses des >Deutschen Museums< in München. Seine Idee, in der >Deutschen Bücherei< ein Buchmuseum einzurichten, dürfte hier Nahrung gefunden haben. Der Deutschen Bücherei erschließt er durch eine „Bücherlotterie“ neue Finanzquellen. Hindenburg verleiht Uhlendahl die Goethe-Medaille für Wissenschaft und Kunst. Zum Dank schreibt er eine Hindenburg-Bibliographie.

Nach der Machtergreifung durch den Nationalsozialismus wird Uhlendahl verhaftet, kommt aber sehr schnell wieder frei. Er wurde offensichtlich Opfer einer Denunziation ohne Faktenbeweis. Solche „Schüsse vor den Bug“ sind kurz nach der Machtergreifung nicht selten, insbesondere bei Leuten, die in der Weimarer Republik Erfolge vorzuweisen hatten oder sich auch nur mit deren „Systemgrößen“ verkehrten. Der Zweck ist durchsichtig: Sie sollten konzessionsbereit machen. Auch Uhlendahl ist hinfert zu manchem Problematischen bereit, läßt z.B. seine >Deutsche Bücherei< die „schwarzen Listen“ erarbeiten, eine der Grundlagen für Bücherverbote und –vernichtungen im 3. Reich.

Gegen Uhlendahls Votum wird die >Deutsche Bücherei< nicht – wie die staatlichen Bibliotheken – vom Innenministerium, sondern vom Propagandaministerium betreut. Ob diese Einrichtung im Innenministerium besser aufgehoben gewesen wäre, ist alles andere als sicher, denn nach der Gründung des Wissenschaftsministeriums 1934 ging die Abteilung für Buchwesen an letzteres über. Auf jeden Fall hätte man dann mit Rudolf Kummer zu tun gehabt. Es war eher damit zu rechnen, dass – wie auch sonst – ein Vorgesetzter mit Sachkenntnis einem weniger Bewegungsfreiheit einräumt.

Als Himmlers Sicherheitsdienst im Juni 1934 nicht an oder bei, sondern in der >Deutschen Bücherei< eine Schrifttumsstelle einrichtet, hat Uhlendahl nicht einmal mehr einen Wunsch geäußert. Er war auch danach nur der unpolitische Experte, der Konflikte umging. Als die >Parteiämtliche Prüfungskommission< und das >Amt Rosenberg< später ähnlich verfahren, spricht in den Archivalien natürlich auch nichts von einer Gegenwehr. In allen diesen Fällen handelte es sich um Parteieinrichtungen, denen man hier zumindest Räume zur Verfügung stellte. In den Akten fand jedenfalls ich keinerlei Eckpunkte für eine Extrapolation in die Richtung, Uhlendahl sei es zu verdanken, „dass sich die Übergriffe in Grenzen hielten.“ Argumentationsfiguren vom Typ „er hat Schlimmeres verhütet“ erweisen sich bei näherem Hinsehen ohnehin durchweg als reine Sympathiekundgebungen. Uhlendahls Mitgliedschaft in militaristischen Organisationen vor 1933 ließ auch nichts in diese Richtung erwarten.

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrUhlendahl.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/buchwiss1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Umgekehrt besteht kein Grund, in Uhlendahl so etwas wie einen Rassisten hineinzusehen. In dieser Hinsicht ist er mit Rudolf Kummer kaum zu vergleichen. Die von Werner Kraft überlieferten antisemitischen Bemerkungen können durchaus auch als wohlwollender Rat gedeutet werden. Auch Hans Kastens These von Uhlendahls angeblicher Emigrantenfeindlichkeit ver-rät zu sehr die Bemühtheit, als dass sie überzeugt. Georg Leyhs Kritik trifft weniger Uhlendahl als seinen Kampf gegen das Frankfurter Konkurrenzunternehmen. Wenn man so will, war das kaum etwas anderes als eine Kritik an der DDR. Diese kritischen Äußerungen zu relativieren, berechtigt aber nicht die Augen zu verschließen vor moralischen Defiziten. Man muss sich auf Grund offenkundiger Leistungen nicht beteiligen an Lobhudeleien, die bei Uhlendahl dazu führten, dass er in drei verschiedenen Herrschaftssystemen höchste Auszeichnungen erhielt: in der Weimarer Republik die Goethe-Medaille, im 3. Reich ein Treuedienst-Ehrenabzeichen und in der DDR den >Vaterländischen Verdienstorden in Silber<. Uhlendahl war – wenn ich recht sehe – der einzige Bibliothekar, dem diese Ehrungen zuteil wurden. Lediglich Krüss erhält – im gleichen Jahr wie Uhlendahl – ebenfalls die Goethe-Medaille.

Abkürzungen

Abt	Abteilung
AG	Arbeitsgemeinschaft
ARo	Amt Rosenberg
BA	Bundesarchiv
BDC	Berlin Document Center (heute im Bundesarchiv)
Bl.	Blatt
DAI	Deutsches Auslandsinstitut (Stuttgart)
DB	Deutsche Bücherei (Leipzig)
DFG	Deutsche Forschungsgemeinschaft
Diss	Dissertation
DS	Denkschrift
dt	deutsch
Dtld	Deutschland
E	Exzerpt, d.h. im GIFT-Archiv in der Form eines Exzerpts auf Grund einer Autopsie vorhanden
F	Findmittel-Hinweis
FAR	Feld-Artillerie-Regiment
FB	Fragebogen

Datum	Inhalt	Quelle
GD	Generaldirektor	
hsl	handschriftlich	
IFLA	International Federation of Library Associations and Institutions	
IfZ	Institut für Zeitgeschichte (München)	
K	Kopie, d.h. im GIFT-Archiv in der Form einer Kopie vorhanden	
KPA	Kulturpolitisches Archiv (im Amt Rosenberg)	
Lpz	Leipzig	
lt.	laut	
NSLB	NS-Lehrerbund	
NSV	NS-Volkswohlfahrt	
o.D.	ohne Datumsangabe	
o.J.	ohne Jahresangabe	
o. Prof	ordentlicher Professor	
o.Q.	ohne Quellenangabe	
o.T.	ohne Titelangabe	
o.U.	ohne Unterschrift	
o.V.	ohne Verfasserangabe	
PA	Personalakte	
Pb	Personalbogen	
PK	Partei-Kanzlei (Nachfolge-Institution des >Stellvertreters des Führers<)	
PPK	Parteiämtliche Prüfungskommission	
Promi	Propagandaministerium	
RDB	Reichsbund Deutscher Beamten	
REM	Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Kunst	
RGBI	Reichsgesetzblatt	
RK[K]	Reichskulturkammer	
RSK	Reichsschrifttumskammer	
SD	Sicherheitsdienst (der SS)	
Stabi	Staatsbibliothek	
Staf	Standartenführer (SS-Rang)	
Stubaf	Sturmabteilungsführer (SS-Rang)	
TOP	Tagesordnungspunkt	
u.a.	unter anderem	
Zs[s]	Zeitschrift[en]	

Datum

Inhalt

Quelle

Hinweis: In der folgenden Chronologie wird das **Datum** nach amerikanischem Muster (Jahr – Monat – Tag) angegeben. Die unter „**Inhalt**“ wiedergegebenen Regesten sind kürzeste Inhaltsangaben. Sie werden bei zentralen Publikationen weggelassen. Bei Archivalien und Aufsätzen werden diese eingeleitet durch Verfasser und Schriftstückbezeichnung. Briefe sind an der Präposition **an** zu erkennen. Wenn in der Rubrik „**Informationsquelle**“ etwas unterstrichen ist, handelt es sich um eine Publikation. Unterstrichen ist dann das Stichwort, unter dem man diese in den bibliographischen Nachschlagewerken in der Regel finden kann. Ist nichts unterstrichen, handelt es sich um eine Archivalie. Dann ist die Aufeinanderfolge durchgehend: Fundort (Archiv), Signatur (meist Kombination aus Buchstaben und Ziffern), Blatt (falls zu dem Zeitpunkt der Einsicht angegeben).

Für jede Information wird die frühest datierte, manchmal nur die zuverlässigste Quelle angeführt. Wenn Quellen von einander abweichen, insbesondere, wenn sie unvereinbar sind, werden auch diese mit der dortigen Darstellung in einer eigenen Zeile präsentiert.

Datum	Inhalt	Quelle
18860304	Auszug aus den Personalakten Generaldirektor Dr. phil. Heinrich Uhlendahl, o.D. [nach 1938] o.U. [Dt Bücherei]: Uhlendahl in Essen / Ruhr geboren, ledig	BA ZA IV 2056 Bl. 1 K
18860304	i.V. Rust, Generaldirektor Deutsche Bücherei Leipzig: Vordruck („Antrag auf Verleihung des Treudienst-Ehrenzeichens für 25jährige treue Dienstleistung im öffentlichen Dienst, 2. Stufe“), hsl. ausgefüllt für Heinrich Uhlendahl v. unbek. Hand, 19.6.1941: Uhlendahl in Essen / Ruhr geboren	BA ZA IV 2056 Bl. 27 K
18860304	Uhlendahl (hsl) im FB (Vordruck zur Durchführung des Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums vom 7.4.33) 23.6.33: in Essen-Borbeck geboren. <u>Vater:</u> Eisenbahnstationsassistent <u>Großvater:</u> U. Bergwerkssteiger, Gasthofbesitzer <u>Großvater:</u> Huckels, Winzer, Bäckereibesitzer	BA BDC RK PA Uhlendahl Bl. 11 K
18860304	Uhlendahl in Essen-Borbeck geboren, Familie kam aus Beamtenkreis, Vater war mittlerer Eisenbahnbeamter, katholische Religion	<u>Riedel</u> , Hildegard: Die faschistische Kultur- und Wissenschaftspolitik in ihren Auswirkungen auf das Buch- und Bibliothekswesen – speziell die Deutsche Nationalbibliothek. Diss. Leipzig, 1969. S. 191 K _{Riedel}
18860304	Schmidt, Wieland: Heinrich Uhlendahl. Uhlendahl wird in Vogelheim bei Borbeck unweit Essen geboren, das Wappen der Familie begegnet 1385 zuerst, im 18. und 19. Jahrhundert waren die Vorfahren im Bergbau tätig, sein Vater war Statistik-Assessor	<u>Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie</u> 2, 1955, 64-66, (hier: 64) K
18860304	Uhlendahl in Essen-Borbeck geboren entstammt einer alten rheinisch-westfälischen Familie, Vorfahren waren Bergbaubeamte in Rellinghausen bei Essen, stammten vermutlich von der Bauer-	<u>Reichshandbuch der deutschen Gesellschaft</u> . Das Handbuch der Persönlichkeiten in Wort und Bild. 2. Bd. Hg. v. Deutschen Wirtschaftsverlag. Berlin, 1926. S. 1026. 7. K

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrUhlendahl.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/buchwiss1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Inhalt	Quelle
	schaft Uhlenthal bei Sonneborn, nördlich Detmold	o.J. S. 1926-7 K
19010000	Uhlendahl besucht bis 1901 die Volksschule und die Rektoratsschule in Borbeck	<u>Riedel</u> , Hildegard: Die faschistische Kultur- und Wissenschaftspolitik in ihren Auswirkungen auf das Buch- und Bibliothekswesen – speziell die Deutsche Nationalbibliothek. Diss. Leipzig, 1969. S. 191 K _{Riedel}
19050000	Auszug aus den Personalakten Generaldirektor Dr. phil. Heinrich Uhlendahl, o.D. [nach 1938] o.U. [Dt Bücherei]: Uhlendahl erhält Reifezeugnis des Königlichen Gymnasiums zu Neuss a. Rh. Er studiert bis 1912 Germanistik, Philosophie und Geschichte in Berlin und Münster i.W.	BA ZA IV 2056 Bl. 1 K
19050000	Uhlendahl eignet sich durch Privatunterricht bei dem Pfarrer Esser von Immekappel die Kenntnisse für den Besuch und Abschluss des Gymnasiums in Neuss an. Uhlendahl studiert von 1905 bis 1912 in Berlin und Münster deutsche Literatur, Geschichte und Philosophie	<u>Riedel</u> , Hildegard: Die faschistische Kultur- und Wissenschaftspolitik in ihren Auswirkungen auf das Buch- und Bibliothekswesen – speziell die Deutsche Nationalbibliothek. Diss. Leipzig, 1969. S. 191 K _{Riedel}
19050000	Schmidt, Wieland: Heinrich Uhlendahl. Uhlendahl legt das Abitur in Neuß ab, nachdem er dort das Gymnasium besucht hat. Uhlendahl studiert sieben Semester in Berlin, zwei in Münster Germanistik, Geschichte und Philosophie	<u>Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie</u> 2, 1955, 64-66, (hier: 64) K
19090401	Rust, Generaldirektor Deutsche Bücherei Leipzig: Vordruck („Antrag auf Verleihung des Treudienst-Ehrenzeichens für 25jährige treue Dienstleistung im öffentlichen Dienst, 2. Stufe“), hsl. ausgefüllt für Heinrich Uhlendahl v. unbek. Hand, 19.6.1941: Uhlendahl studiert bis 30.9.1912	BA ZA IV 2056 Bl. 27 K
19120000	Uhlendahl promoviert nach dem nach dem Staatsexamen zum Dr. phil mit dem Thema „Fünf Kapitel über Heinrich Heine und E.T.A. Hoffmann“ bei Spannagel und Schwering	<u>Riedel</u> , Hildegard: Die faschistische Kultur- und Wissenschaftspolitik in ihren Auswirkungen auf das Buch- und Bibliothekswesen – speziell die Deutsche Nationalbibliothek. Diss. Leipzig, 1969. S. 191 K _{Riedel}
19120000	Brückmann Kurt: Zum Gedenken an Generaldirektor Dr. Heinrich Uhlendahl. die Deutsche Bücherei wird vom Börsenverein der Deutschen Buchhändler gegründet, dabei wird Aufgabenstellung der Deutschen Bücherei festgelegt: „die gesamte vom 1. Januar 1913 an erscheinende deutsche und fremdsprachige Literatur des Inlandes und die deutsche Literatur des Auslandes zu sammeln, aufzubewahren, zur Verfügung zu halten und nach wissenschaftlichen Grundsätzen zu verzeichnen“	<u>Zentralblatt für Bibliothekswesen</u> 69, 3/4, März/April 1955, 85-90, (hier: 85, 86) K
19120000	Brückmann Kurt: Zum Gedenken an Generaldirektor Dr. Heinrich Uhlendahl. Uhlendahl studiert Germanistik, Philosophie und Geschichte, er promoviert 1912 in Münster bei Julius Schwering über Heinrich Heine und E.T.A.	<u>Zentralblatt für Bibliothekswesen</u> 69, 3/4, März/April 1955, 85-90, (hier: 85) K

<u>Datum</u>	<u>Inhalt</u>	<u>Quelle</u>
	Hoffmann	
19120000	der Gründungsbeschluss des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler über die Sammel- und Erschließungsaufgaben der Deutschen Bücherei wird von Uhlendahl erstmals verwirklicht	Lexikon des Bibliothekswesens. Hg. v. <u>Kunze</u> , Horst / Rückl, Gotthard. Leipzig 1969. S. 618 K
19120000	Uhlendahl promoviert zum Dr. phil. nach Besuch des staatlichen Gymnasiums in Neuß (Rhein) und Studium der deutschen Sprache, Geschichte und Philosophie an den Universitäten Berlin und Münster	<u>Reichshandbuch</u> der deutschen Gesellschaft. Das Handbuch der Persönlichkeiten in Wort und Bild. 2. Bd. Hg. v. Deutschen Wirtschaftsverlag. Berlin: o.J. S. 1926-7 K
19120803	Auszug aus den Personalakten Generaldirektor Dr. phil. Heinrich Uhlendahl, o.D. [nach 1938] o.U. [Dt Bücherei]: Uhlendahl promoviert zum Dr. phil	BA ZA IV 2056 Bl. 1 K
19120803	Uhlendahl (hsl) im FB (Vordruck zur Durchführung des Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums vom 7.4.33) 23.6.33: Doktorprüfung	BA BDC RK PA Uhlendahl Bl. 11 K
19130000	Fleischhack, Curt: Zum Gedächtnis Heinrich Uhlendahls. die Deutsche Bücherei wird gegründet, durch den ersten Weltkrieg war sie bis 1924 nur lückenhaft entwickelt	<u>Libri</u> 5, 4, 1955, 382-387, (hier: 382) K
19130101	Uhlendahl sammelt die seit 1.1.1913 erschienene deutschsprachigen Buch- und Zeitschriftenliteratur, sowie fremdsprachige Übersetzungen deutscher Werke und über Deutschland und deutsche Personen handelnde ausländische Literatur, wodurch er „die Deutsche Bücherei zur Zentrale der deutschen Nationalbibliographie erhob“	Lexikon des Bibliothekswesens. Hg. v. <u>Kunze</u> , Horst / Rückl, Gotthard. Leipzig 1969. S. 618 K
19140000	Uhlendahl ist mit dem Feldartillerie-Regiment Nr. 18 und 225 an der Westfront, er wird während der Kriegszeit zum Leutnant befördert	<u>Riedel</u> , Hildegard: Die faschistische Kultur- und Wissenschaftspolitik in ihren Auswirkungen auf das Buch- und Bibliothekswesen – speziell die Deutsche Nationalbibliothek. Diss. Leipzig, 1969. S. 193 K _{Riedel}
19141000	Uhlendahl ist von Oktober 1914 bis Dezember 1918 an der Front	<u>Jahrbuch der Deutschen Bibliotheken</u> . Hg. v. Verein deutscher Bibliothekare. 25, 1934, 269 K
19141012	Auszug aus den Personalakten Generaldirektor Dr. phil. Heinrich Uhlendahl, o.D. [nach 1938] o.U. [Dt Bücherei]: Uhlendahl macht die Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen	BA ZA IV 2056 Bl. 1 K
19141012	Uhlendahl (hsl) im FB (Vordruck zur Durchführung des Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums vom 7.4.33) 23.6.33: Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen	BA BDC RK PA Uhlendahl Bl. 11 K
19141022	Rust, Generaldirektor Deutsche Bücherei Leipzig: Vordruck („Antrag auf Verleihung des Treudienst-Ehrenzeichens für 25jährige treue Dienstleistung im öffentlichen Dienst, 2. Stufe“), hsl. ausgefüllt für Heinrich Uhlendahl v. unbek. Hand, 19.6.1941:	BA ZA IV 2056 Bl. 27 K

Datum	Inhalt	Quelle
	Uhlendahl ist bis 23.12.1918 im Kriegsdienst	
19141022	Auszug aus den Personalakten Generaldirektor Dr. phil. Heinrich Uhlendahl, o.D. [nach 1938] o.U. [Dt Bücherei]:	BA ZA IV 2056 Bl. 1 K
	Uhlendahl ist bis Dezember 1918 im Heeres- und Frontdienst	
19180000	Uhlendahl war nach dem 1. Weltkrieg bis 1937 Mitglied im Stahlhelm, er stand weiter in Verbindung mit Kriegskameraden und ging zu Treffen der Frontkameraden	<u>Riedel</u> , Hildegard: Die faschistische Kultur- und Wissenschaftspolitik in ihren Auswirkungen auf das Buch- und Bibliothekswesen – speziell die Deutsche Nationalbibliothek. Diss. Leipzig, 1969. S. 194-5 K _{Riedel}
19190000	Auszug aus den Personalakten Generaldirektor Dr. phil. Heinrich Uhlendahl, o.D. [nach 1938] o.U. [Dt Bücherei]:	BA ZA IV 2056 Bl. 1 K
	Uhlendahl wird Mitglied der Regimentsvereinigung FAR 225, der Offiziersvereinigung FAR 225 und der Offizierswohlfahrtsgruppe	
19190000	Uhlendahl absolviert seine bibliothekarischen Lehrjahre in der Preußischen Staatsbibliothek Berlin bis 1923 und ist dort als persönlicher Referent des Generaldirektors Fritz Milkau tätig	Lexikon des Bibliothekswesens. Hg. v. <u>Kunze</u> , Horst / Rückl, Gotthard. Leipzig 1969. S. 618 K
19190000	Uhlendahl, Heinrich: Fünf Kapitel über H. Heine und E.T.A. Hoffmann	<u>Uhlendahl</u> , Heinrich: Fünf Kapitel über H. Heine und E. T. A. Hoffmann. Münster. Diss. 1919, Berlin 1919
19190100	Auszug aus den Personalakten Generaldirektor Dr. phil. Heinrich Uhlendahl, o.D. [nach 1938] o.U. [Dt Bücherei]:	BA ZA IV 2056 Bl. 1 K
	Uhlendahl ist bis März 1920 dem Freikorps zugehörig, letzter Dienstgrad: Leutnant der Reserve, er ist Träger des Eisernen Kreuzes I. und II. Klasse, des Verwundetenabzeichens in Schwarz und Mattweiß (nach dreimaliger Verwundung), des Ehrenkreuzes für Frontkämpfer, der Ungarischen Kriegserinnerungsmedaille mit Schwertern und Helm, der Österreichischen Kriegserinnerungsmedaille mit Schwertern, der Bulgarischen Erinnerungsmedaille für den Weltkrieg 1915/1918 und der Goethemedaille für Kunst und Wissenschaft	
19190123	Rust, Generaldirektor Deutsche Bücherei Leipzig: Vordruck („Antrag auf Verleihung des Treudienst-Ehrenzeichens für 25jährige treue Dienstleistung im öffentlichen Dienst, 2. Stufe“), hsl. ausgefüllt für Heinrich Uhlendahl v. unbek. Hand, 19.6.1941:	BA ZA IV 2056 Bl. 27 K
	Volontär für den Höheren Bibliotheksdienst an der Preußischen Staatsbibliothek Berlin und absolviert Vorbereitungszeit im öffentlichen Dienst bis 10.5.1920	
19190123	Auszug aus den Personalakten Generaldirektor Dr. phil. Heinrich Uhlendahl, o.D. [nach 1938] o.U. [Dt Bücherei]:	BA ZA IV 2056 Bl. 1 K
	Uhlendahl wird Volontär für den höheren Bibliotheksdienst an der Preussischen Staatsbibliothek	

Datum	Inhalt	Quelle
	Berlin	
19200511	Rust, Generaldirektor Deutsche Bücherei Leipzig: Vordruck („Antrag auf Verleihung des Treudienst-Ehrenzeichens für 25jährige treue Dienstleistung im öffentlichen Dienst, 2. Stufe“), hsl. ausgefüllt für Heinrich Uhlendahl v. unbek. Hand, 19.6.1941: Uhlendahl wird Bibliotheksassistent an der Preußischen Staatsbibliothek Berlin. Er verrichtet bis 30.9.1924 Staatsdienst	BA ZA IV 2056 Bl. 27 K
19200511	Auszug aus den Personalakten Generaldirektor Dr. phil. Heinrich Uhlendahl, o.D. [nach 1938] o.U. [Dt Bücherei]: Uhlendahl macht die Bibliothekarische Fachprüfung und wird Bibliotheksassistent an der Preussischen Staatsbibliothek	BA ZA IV 2056 Bl. 1 K
19200511	Uhlendahl (hsl) im FB (Vordruck zur Durchführung des Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums vom 7.4.33) 23.6.33: Bibliothekarische Fachprüfung	BA BDC RK PA Uhlendahl Bl. 11 K
19201001	Rust, Generaldirektor Deutsche Bücherei Leipzig: Vordruck („Antrag auf Verleihung des Treudienst-Ehrenzeichens für 25jährige treue Dienstleistung im öffentlichen Dienst, 2. Stufe“), hsl. ausgefüllt für Heinrich Uhlendahl v. unbek. Hand, 19.6.1941: Uhlendahl wird Hilfsbibliothekar an der Preußischen Staatsbibliothek Berlin	BA ZA IV 2056 Bl. 27 K
19201001	Auszug aus den Personalakten Generaldirektor Dr. phil. Heinrich Uhlendahl, o.D. [nach 1938] o.U. [Dt Bücherei]: Uhlendahl wird Hilfsbibliothekar	BA ZA IV 2056 Bl. 1 K
19210000	Uhlendahl, Heinrich: „Die Neuregelung der Anwärterfrage im wissenschaftlichen Bibliotheksdienst“	<u>Centralbl f Bibliothekswesen</u> (laut-Kürschners Gelehrtenkalender. 1926. Sp. 2017-8 + 1928/1929. Sp. 2489) K
19211001	Rust, Generaldirektor Deutsche Bücherei Leipzig: Vordruck („Antrag auf Verleihung des Treudienst-Ehrenzeichens für 25jährige treue Dienstleistung im öffentlichen Dienst, 2. Stufe“), hsl. ausgefüllt für Heinrich Uhlendahl v. unbek. Hand, 19.6.1941: Uhlendahl wird Bibliothekar, mit der Ernennung zum Bibliothekar Anstellung als preußischer Staatsbeamter auf Lebenszeit	BA ZA IV 2056 Bl. 27 K
19211001	Auszug aus den Personalakten Generaldirektor Dr. phil. Heinrich Uhlendahl, o.D. [nach 1938] o.U. [Dt Bücherei]: Uhlendahl wird Bibliothekar, Anstellung als preussischer Staatsbeamter auf Lebenszeit mit Anspruch auf Ruhestands- und Hinterbliebenenversorgung	BA ZA IV 2056 Bl. 1 K
19220000	Uhlendahl, Heinrich: „Die einheitliche Gestaltung der bibliothekarischen Berufsverhältnisse im Reich und in den Ländern“	<u>Centralbl f Bibliothekswesen</u> (lt. Kürschners Gelehrtenkalender. 1926. Sp. 2017-8) K
19230000	Schmidt, Wieland: Heinrich Uhlendahl.	<u>Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie</u> 2, 1955, S. 61-66 (hier S. 61

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrUhlendahl.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/buchwiss1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Inhalt	Quelle
	Uhlendahl wird zum Bibliotheksrat ernannt, er arbeitet hauptsächlich in der Benutzer-Abteilung	<u>Bibliographie 2</u> , 1955, 64-66, (hier: 64-5) K
19230000	Fleischhack, Curt: Zum Gedächtnis Heinrich Uhlendahls. Uhlendahl wird persönlicher Referent von Milkau, der ihn dann gemeinsam mit von Rath für den Direktorposten in Leipzig empfiehlt	<u>Libri 5</u> , 4, 1955, 382-387, (hier: 382) K
19230000	Uhlendahl, Heinrich: „Zum inneren Betrieb der Bibliotheken“	<u>Centralbl f Bibliothekswesen lt. Kürschners Gelehrtenkalender</u> . 1926. Sp. 2017-8 K
19230000	Uhlendahl, Heinrich: „Die augenblickliche wirtschaftliche Lage und die Beförderungsaussichten der Anwärter für den wissenschaftlichen Bibliotheksdienst in Preußen“	<u>Zentralblatt für Bibliothekswesen</u> 40, 6, 1923, 251-257
19231001	Auszug aus den Personalakten Generaldirektor Dr. phil. Heinrich Uhlendahl, o.D. [nach 1938] o.U. [Dt Bücherei]: Uhlendahl wird Adjutant des Generaldirektors der Preussischen Staatsbibliothek	BA ZA IV 2056 Bl. 1 K
19240000	Auszug aus den Personalakten Generaldirektor Dr. phil. Heinrich Uhlendahl, o.D. [nach 1938] o.U. [Dt Bücherei]: Uhlendahl ist bis 1928 stellvertretender Vorsitzender des Vereins Deutscher Bibliothekare	BA ZA IV 2056 Bl. 1 K
19240000	Uhlendahl ist von 1924-1928 Vorsitzender des Vereins Deutscher Bibliothekare. Uhlendahl wird Direktor der Deutschen Bücherei Leipzig, er baut sie zur zentralen Sammel- und Nachweisstelle des deutschsprachigen Schrifttums aus, das umfasst Bücher, Zeitschriften, Zeitungen und auch Karten, Musikalien und Kunstblätter, ebenso fremdsprachige Übersetzungen deutschsprachiger Originale und fremdsprachige Literatur über Deutschland, unter Uhlendahls Leitung werden die deutschen Allgemeinbibliographien entwickelt - Durch Uhlendahl inspiriert, wird das Pflichtexemplargesetz verabschiedet, durch Erwerbsreisen und Tauschbeziehungen wurde Schrifttum aus dem Ausland beschafft Uhlendahl baut den Auskunftsdienst der Deutschen Bücherei aus; die „Bibliographische Auskunftsstelle“ (für Titelnachweise und sachliche Literaturnachweise) wird als eigene Abteilung eingerichtet, die als Hilfsmittel eine Sammlung versteckter Bibliographien (ab 1930) aufbaute sowie ein Verzeichnis der Titel der erteilten Auskünfte führte. – Uhlendahl legt Wert auf eine „straffe, rationelle Organisation der Bibliothek“, unterstützt durch technische Hilfsmittel. Um die Finanzen aufzubessern, veranstaltet Uhlendahl bei Übernahme der Deutschen Bücherei eine Bücherlotterie (Reingewinn 100 000 Mark), unter Uhlendahl vermehrt sich der Etat um das Achtfache, der Personalbestand ging von 50 auf 300 Mitarbeiter, Uhlendahl machte die Deutsche Bücherei zur größten deutschen Bibliothek	<u>Habermann, Alexandra / Klemmt, Rainer / Siefkes, Frauke: Lexikon deutscher wissenschaftlicher Bibliothekare 1925-1980</u> . Frankfurt am Main: Klostermann 1985. (= Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie; Sonderheft 42) S. 357-8, P

Datum	Inhalt	Quelle
19240000	<p>Hoehne, Heinz: Die Dt Bücherei in Leipzig und ihre Verbindung zur Welt.</p> <p>„Besonders unter Heinrich Uhlendahls Leitung, der dem Hause von 1924 bis 1954 als Generaldirektor vorstand, konnte die Bücherei durch die sich ständig verbessernden und erweiternden bibliographischen Verzeichnisse, aber auch vornehmlich durch die Persönlichkeit Uhlendahls selbst, im Ausland an Ruf gewinnen. Jeden Auslandsaufenthalt und besonders die zahlreichen internationalen Bibliothekskonferenzen, an denen er zwischen 1927 und dem Ausbruch des zweiten Weltkrieges teilnahm, nutzte er, um über die Sammelaufgaben seines Hauses zu berichten und ihm neue Freunde und Förderer zu gewinnen.“</p>	<p><u>Mitteilungen des Instituts für Auslandsbeziehungen</u> 7, 1, Januar-März 1957, 64-6 K_{DB}</p>
19240000	<p>Uhlendahl verbessert 1924/1925 die Arbeitsorganisation fast aller Abteilungen, die Öffnungszeiten werden von 8-22 Uhr verlängert</p>	<p><u>Riedel</u>, Hildegard: Die faschistische Kultur- und Wissenschaftspolitik in ihren Auswirkungen auf das Buch- und Bibliothekswesen – speziell die Deutsche Nationalbibliothek. Diss. Leipzig, 1969. S. 189-90 K_{Riedel}</p>
19240000	<p>Uhlendahl wird als Generaldirektor geschätzt wegen seiner „sachlichen und konsequenten Haltung in bibliothekarischen Angelegenheiten“, seiner „herzlichen und aufmerksamen Art im Umgang mit anderen“ und wegen seiner „Vorliebe für einen guten Umtrunk im Kreise von Freunden“</p>	<p><u>Riedel</u>, Hildegard: Die faschistische Kultur- und Wissenschaftspolitik in ihren Auswirkungen auf das Buch- und Bibliothekswesen – speziell die Deutsche Nationalbibliothek. Diss. Leipzig, 1969. S. 192 K_{Riedel}</p>
19240000	<p>Rückert, Ernst: Zur Verleihung des Vaterländischen Verdienstordens in Silber an Dr. Heinrich Uhlendahl</p> <p>unter Uhlendahl werden zahlreiche Bibliographien erstellt, unter anderem von 1924 bis 1944 das >Literarische Zentralblatt<, das >Jahresverzeichnis der deutschen Hochschulschriften<, >Übersetzungen deutschsprachiger Bücher in fremde Sprachen<.</p> <p>Uhlendahl gestaltete die Bibliothek in seiner Amtszeit benutzerfreundlicher: Die Deutsche Bücherei fungierte als Zentralkatalogisierungsstelle der übrigen Bibliotheken und wissenschaftlichen Institutionen, der Benutzer- und Auskunftsdienst wurde ausgeweitet, die Lesesäle waren länger geöffnet. Während seiner Amtszeit achtet er auf die Ausbildung des bibliothekarischen Nachwuchses, er publiziert über bibliothekswissenschaftliche Probleme</p>	<p><u>Börsenblatt für den deutschen Buchhandel</u>. Leipzig 121, 43, 23. Oktober 1954, 895-896, (hier: 896) K</p>
19240000	<p>Brückmann Kurt: Zum Gedenken an Generaldirektor Dr. Heinrich Uhlendahl.</p> <p>Uhlendahl übernimmt die Leitung der Deutschen Bücherei und verschafft ihr in den dreißig Jahren seiner Tätigkeit „eine geachtete Stellung im deutschen und internationalen Bibliothekswesen“</p>	<p><u>Zentralblatt für Bibliothekswesen</u> 69, 3/4, März/April 1955, 85-90, (hier: 85) K</p>
19240000	<p>Brückmann Kurt: Zum Gedenken an Generaldirektor Dr. Heinrich Uhlendahl.</p> <p>bis 1928 ist Uhlendahl stellvertretender Vorsitzender des Vereins Deutscher Bibliothekare, er setzt sich besonders für die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses ein. Uhlendahl betont, daß die Wirk-</p>	<p><u>Zentralblatt für Bibliothekswesen</u> 69, 3/4, März/April 1955, 85-90, (hier: 87f) K</p>

Datum	Inhalt	Quelle
	<p>samkeit einer Bibliothek in ihrer Benutzbarkeit liege und daß eine Büchersammlung, die nicht erschlossen und verleihbar sei, ihren Zweck verfehlt habe</p>	
19240000	<p>Meiner, Annemarie: Zum Gedächtnis von Dr. Heinrich Uhlendahl.</p> <p>Uhlendahl baut die Auskunftsstelle, die erste in Deutschland ihrer Art, immer weiter aus, er kontrolliert mehr als zwanzig Bibliographien zeitgleich, z. B. das >Literarische Zentralblatt< und die >Bibliographien des amtlichen Schrifttums<</p>	<p><u>Börsenblatt für den deutschen Buchhandel</u>, Frankfurter Ausgabe 11, 32, 22. April 1955, 266-267, (hier: 266) K</p>
19240000	<p>(den Teilnehmern am Erfurter Bibliothekartag, 11./12. Juni 1924 zur fröhlichen Erinnerung an die vorjährige Regensburgur Tagung gewidmet)</p>	<p><u>Uhlendahl</u>, Heinrich: Als wir jüngst in Regensburg waren: eine literarhistorische Studie. - Berlin 1924</p>
19240000	<p>Fleischhack, Curt: Zum Gedächtnis Heinrich Uhlendahls.</p> <p>Uhlendahl veranstaltet eine Bücherlotterie, die 100.000 Mark Reingewinn bringt, die Uhlendahl für die Aufbindung der Bestände und zur Vermehrung des Personals nutzt</p>	<p><u>Libri</u> 5, 4, 1955, 382-387, (hier: 383) K</p>
19240000	<p>Fleischhack, Curt: Zum Gedächtnis Heinrich Uhlendahls.</p> <p>Uhlendahl übernimmt die Deutsche Bücherei mit 50 Mann Personal, bei seinem Tod sind es 300, die Gesamtsumme des Etats ist um das 8fache vermehrt. Uhlendahl baut zunächst die Sammeltätigkeit aus, ein eigener Feststellungsdienst wird eingerichtet, die Beziehungen zum Ausland werden vermehrt</p>	<p><u>Libri</u> 5, 4, 1955, 382-387, (hier: 383) K</p>
19240000	<p>bis 1928 ist Uhlendahl stellvertretender Vorsitzender des Vereins Deutscher Bibliothekare, später gehört er dem Vorstand an, außerdem dem Vorstand der Berliner Bibliothekarischen Vereinigung des Landesverbandes der Preußischen Bibliothekare, er ist der Leiter der 3. Sektion (für laufende Bibliographien [i.O. „Biographien“]) der Internationalen Bibliothekar-Vereinigung, außerdem Mitglied des Sächsischen Prüfungsamtes für Bibliothekswesen, Vertreter der Reichsregierung im Kulturbeiräte der Mitteldeutschen Rundfunk A.-G., ständiger Beisitzer der Oberprüfstelle für Schund- und Schmutzschriften</p>	<p><u>Reichshandbuch</u> der deutschen Gesellschaft. Das Handbuch der Persönlichkeiten in Wort und Bild. 2. Bd. Hg. v. Deutschen Wirtschaftsverlag. Berlin: o.J. S. 1926-7 K</p>
19240000	<p>o.D. o.V.: „Geschichte [der Deutschen Bücherei]“; Uhlendahl, bisher Bibliotheksrat in der Generalverwaltung der Preußischen Staatsbibliothek zu Berlin, übernimmt die Leitung der Deutschen Bücherei bis zu seinem Tod 1954</p>	<p>http://www.ddb.de/wir/geschichte.htm, K_{DB}</p>
19240828	<p>Vertrag zwischen dem Börsenverein der Dt Buchhändler und Uhlendahl: Übernahme der Leitung der Dt Bücherei auf Lebenszeit</p>	<p>BA BDC RK PA Uhlendahl Bl. 4-6 K</p>
19240930	<p>Meiner, Arthur / Uhlendahl, Heinrich / Ebert, Otto Erich:</p> <p>„Ansprachen, gehalten bei der am 30. September 1924 stattgefundenen Einführung des neugewählten Direktors der Deutschen Bücherei zu Leipzig“</p>	<p><u>Börsenblatt für den deutschen Buchhandel</u> 91, 1924, 13915-13917</p>

Datum	Inhalt	Quelle
19241000	<p>Rückert, Ernst: Zur Verleihung des Vaterländischen Verdienstordens in Silber an Dr. Heinrich Uhlendahl</p> <p>Uhlendahl, der bis dahin an der Berliner Staatsbibliothek tätig war, übernimmt die Leitung der Deutschen Bücherei, es gelingt ihm, die „erforderlichen Mittel sicherzustellen und die Lücken auszufüllen, die während der Kriegs- und Inflationszeit in den Beständen“ entstanden waren, er zielte darauf ab, durch verbesserte Sammeltätigkeit und Arbeitsmethoden alle Publikationen vollständig zu erfassen und die Deutsche Bücherei zum „Gesamtarchiv des deutschen Schrifttums und der deutschsprachigen Schriften des Auslands“ zu machen, er dehnt die Sammeltätigkeit auf Musikalien Kunstblätter, wichtigere Tageszeitungen, Übersetzungen vom Deutschen in andere Sprachen und ausländische Publikationen über Deutschland aus</p>	<p><u>Börsenblatt für den deutschen Buchhandel</u>, Leipzig 121, 43, 23. Oktober 1954, 895-896, (hier: 895) K</p>
19241001	<p>Rust, Generaldirektor Deutsche Bücherei Leipzig: Vordruck („Antrag auf Verleihung des Treudienst-Ehrenzeichens für 25jährige treue Dienstleistung im öffentlichen Dienst, 2. Stufe“), hsl. ausgefüllt für Heinrich Uhlendahl v. unbek. Hand, 19.6.1941:</p> <p>Uhlendahl wird Direktor der Deutschen Bücherei Leipzig, Anstellung auf Lebenszeit, mit Anspruch auf Ruhestands- und Hinterbliebenenversorgung</p>	BA ZA IV 2056 Bl. 27 K
19241001	<p>Auszug aus den Personalakten Generaldirektor Dr. phil. Heinrich Uhlendahl, o.D. [nach 1938] o.U. [Dt Bücherei]:</p> <p>Uhlendahl wird Direktor der Deutschen Bücherei, Anstellung auf Lebenszeit mit Anspruch auf Ruhestands- und Hinterbliebenenversorgung</p>	BA ZA IV 2056 Bl. 1 K
19241001	<p>Uhlendahl wird auf Vorschlag von Prof. Fritz Milkau und Erich v. Rath aus der Preußischen Staatsbibliothek an die Deutsche Bücherei geholt, „Vom ersten Tage an identifizierte er sich mit seiner ganzen Person mit dem Werden der Bücherei.“, „Nahezu jede persönliche Bekanntschaft nutzte er im Interesse der Bibliothek.“</p>	<p><u>Börsenblatt für den deutschen Buchhandel</u> 116, 1949, 40, 337; zitiert in <u>Riedel</u>, Hildegard: Die faschistische Kultur- und Wissenschaftspolitik in ihren Auswirkungen auf das Buch- und Bibliothekswesen – speziell die Deutsche Nationalbibliothek. Diss. Leipzig, 1969. S. 188-9 K_{Riedel}</p>
19241001	<p>Meiner, Annemarie: Zum Gedächtnis von Dr. Heinrich Uhlendahl.</p> <p>Uhlendahl wechselt von der Preussischen Staatsbibliothek in Berlin an die Deutsche Bücherei in Leipzig, die Bücherei hatte bis dahin so schwere Krisen erlebt, dass „eine Zeitlang sogar ihre Auflösung erwogen wurde“, Uhlendahl war so jung und frisch ausgebildet, dass ihm trotz der Empfehlungen von Rath und Milkau Misstrauen entgegengebracht wurde, nah stehen ihm Arthur Meiner und Anton Kippenberg</p>	<p><u>Börsenblatt für den deutschen Buchhandel</u>, Frankfurter Ausgabe 11, 32, 22. April 1955, 266-267 K</p>
19241001	<p>Schmidt, Wieland: Heinrich Uhlendahl.</p> <p>Uhlendahl wird, nachdem er Milkaus Adjutant war, Direktor der Deutschen Bücherei</p>	<p><u>Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie</u> 2, 1955, 64-66, (hier: 65) K</p>
19241016	<p>Uhlendahl, Heinrich: „Die Deutsche Bücherei“ [Re-</p>	<p><u>Leipziger Tageblatt</u>, 16.10.1924</p>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrUhlendahl.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/buchwiss1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Inhalt	Quelle
	de anlässlich seiner Amtseinführung]	
19250000	Uhlendahl unternimmt bis 1929 Studienreisen in die Schweiz, nach Italien, Jugoslawien, England, Schottland, Irland, Frankreich und Spanien	<u>Habermann</u> , Alexandra / Klemmt, Rainer / Siefkes, Frauke: Lexikon deutscher wissenschaftlicher Bibliothekare 1925-1980. Frankfurt am Main: Klostermann 1985. (= Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie; Sonderheft 42) S. 357-8, P
19250000	Fleischhack, Curt: Zum Gedächtnis Heinrich Uhlendahls. Uhlendahl stellt auf einmal drei Diplomingenieure als Bibliotheksreferendare ein und fordert über die Technischen Hochschulen zum Eintritt in den wissenschaftlichen Dienst der Bibliotheken auf	<u>Libri</u> 5, 4, 1955, 382-387, (hier: 387) K
19250000	Uhlendahl legt dem Börsenverein der Deutschen Buchhändler zur Feier seines 100jährigen Bestehens eine von den leitenden Mitarbeitern der Deutschen Bücherei verfasste Schrift „Die Deutsche Bücherei nach dem ersten Jahrzehnt ihres Bestehens. Rückblicke und Ausblicke“, für das er selbst den Einleitungsaufsatz geschrieben hat mit dem Titel „Die Deutsche Bücherei im Rahmen der deutschen Bibliotheken“	In: Festschrift Josef Stummvoll. Zum 65. Geburtstag. Hg. v. Josef <u>Mayerhöfer</u> und Walter Ritzer. Erster Teil. Wien 1970, S. 385-391 (hier: 385) K
19250000	die Deutsche Bücherei unter Uhlendahl versickt zwischen 1925-1930 zwischen 21.000 und 40.000 Werbeschreiben und Fortsetzungsreklamationen	In: Festschrift Josef Stummvoll. Zum 65. Geburtstag. Hg. v. Josef <u>Mayerhöfer</u> und Walter Ritzer. Erster Teil. Wien 1970, S. 385-391 (hier: 387) K
19250000	Uhlendahl, Heinrich: „Die Deutsche Bücherei im Rahmen der deutschen Bibliotheken“	In: <u>Uhlendahl</u> , Heinrich u.a.: Die Deutsche Bücherei nach dem ersten Jahrzehnt ihres Bestehens. Rückblicke und Ausblicke. Leipzig: Deutsche Bücherei 1925
19250000	Uhlendahl, Heinrich: „Die Notwendigkeit technisch und national-ökonomisch vorgebildeter Bibliothekare, sowie einer größeren Zahl von männlichen Kräften für den mittleren Bibliotheksdienst.“ Vortrag bei der 21. Versammlung deutscher Bibliothekare, Freiburg im Breisgau, 3./4. Juni 1925	<u>Zentralblatt für Bibliothekswesen</u> 42, September/Oktober 1925, 514
19250100	Schurig, Hans: „Zeittafel zur Geschichte der Deutschen Bücherei“. die Lesesäle werden unter Uhlendahl wieder von 9-21 Uhr geöffnet, da das Reich, die sächsische Regierung und die Stadt Leipzig ihre finanziellen Beiträge erhöht hatten, auch der Börsenverein der Deutschen Buchhändler hatte Geld gestiftet	In: <u>Deutsche Bücherei 1912-1962</u> . Festschrift zum fünfzigjährigen Bestehen der deutschen Nationalbibliothek. Leipzig 1962. S. 271-86 (hier: 275) K _{DB}
19250300	Schurig, Hans: „Zeittafel zur Geschichte der Deutschen Bücherei“. Uhlendahl verfasst für die die Anstalt unterhaltenden Stellen eine Denkschrift „Dringende Bedürfnisse der Deutschen Bücherei über den Haushaltplan 1925/1926 hinaus“	In: <u>Deutsche Bücherei 1912-1962</u> . Festschrift zum fünfzigjährigen Bestehen der deutschen Nationalbibliothek. Leipzig 1962. S. 271-86 (hier: 275) K _{DB}
19250400	Schurig, Hans: „Zeittafel zur Geschichte der Deutschen Bücherei“.	In: <u>Deutsche Bücherei 1912-1962</u> . Festschrift zum fünfzigjährigen Bestehen der deutschen Nationalbibliothek. Leipzig

Datum	Inhalt	Quelle
	Uhlendahl veranstaltet eine Bücherlotterie, die einen Reingewinn von 100.000 Mark bringt	zig 1962. S. 271-86 (hier: 275) K _{DB}
19250429	Rötsch, Helmut / Pleßkel, Hans-Martin: Die Deutsche Bücherei in Leipzig. Ein Abriß der Geschichte des Gesamtarchivs des deutschsprachigen Schrifttums 1912-1987. o.D. [vor 29.4.1925] Titelblatt vom Losheft der Bücherlotterie 1925, unterschrieben von Uhlendahl	<u>Jahrbuch der Deutschen Bücherei</u> 23, 1987, Anhang (o. S.) K _{DB}
19250429	Rötsch, Helmut / Pleßkel, Hans-Martin: Die Deutsche Bücherei in Leipzig. Ein Abriß der Geschichte des Gesamtarchivs des deutschsprachigen Schrifttums 1912-1987. o.D. [vor 29.4.1925] Werbeplakat für die Bücherlotterie	<u>Jahrbuch der Deutschen Bücherei</u> 23, 1987, Anhang (o. S.) K _{DB}
19250500	Schurig, Hans: „Zeittafel zur Geschichte der Deutschen Bücherei“. die Bibliothekare der Deutschen Bücherei, darunter auch Uhlendahl, geben anlässlich der 100-Jahr-Feier des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler eine Festschrift heraus: „Die Deutsche Bücherei nach dem ersten Jahrzehnt ihres Bestehens. Rückblicke und Ausblicke“	In: <u>Deutsche Bücherei 1912-1962</u> . Festschrift zum fünfzigjährigen Bestehen der deutschen Nationalbibliothek. Leipzig 1962. S. 271-86 (hier: 275) K _{DB}
19250500	Schurig, Hans: „Zeittafel zur Geschichte der Deutschen Bücherei“. Uhlendahl lässt mit Anschlägen in den Rektoratskanzleien aller Technischer Hochschulen in Deutschland, Österreich und der Schweiz um junge Ingenieure für den Bibliotheksdienst werben, als Volontäre werden eingestellt: H. Voigt, H. Krüger-Kulm und J. Stummvoll	In: <u>Deutsche Bücherei 1912-1962</u> . Festschrift zum fünfzigjährigen Bestehen der deutschen Nationalbibliothek. Leipzig 1962. S. 271-86 (hier: 276) K _{DB}
19250700	Schurig, Hans: „Zeittafel zur Geschichte der Deutschen Bücherei“. Uhlendahl reorganisiert die Zugangsstelle, so dass Neueingänge am gleichen Tag der Titelaufnahme zugeführt werden	In: <u>Deutsche Bücherei 1912-1962</u> . Festschrift zum fünfzigjährigen Bestehen der deutschen Nationalbibliothek. Leipzig 1962. S. 271-86 (hier: 276) K _{DB}
19251000	Schurig, Hans: „Zeittafel zur Geschichte der Deutschen Bücherei“. Uhlendahl reorganisiert die Leihstelle, so dass die Bestellungen viermal täglich bearbeitet werden	In: <u>Deutsche Bücherei 1912-1962</u> . Festschrift zum fünfzigjährigen Bestehen der deutschen Nationalbibliothek. Leipzig 1962. S. 271-86 (hier: 276) K _{DB}
19260000	Uhlendahl erarbeitet den deutschsprachigen Teil der >Internationalen Bibliographie der Geschichtswissenschaft< sowie für die >Jahresberichte der Geschichtswissenschaften<	<u>Habermann, Alexandra / Klemmt, Rainer / Siefkes, Frauke: Lexikon deutscher wissenschaftlicher Bibliothekare 1925-1980</u> . Frankfurt am Main: Klostermann 1985. (= Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie; Sonderheft 42) S. 357-8, P
19260000	<u>Kraft, Werner: Spiegelung der Jugend</u> . Frankfurt am Main: 1973. S. 107f.; zitiert in: Labach, Michael: Der Verein Deutscher Bibliothekare während des Nationalsozialismus. „Nach bestandenen Examen für den wissenschaftlichen Bibliotheksdienst ging ich 1926 zu dem Direktor Uhlendahl und fragte ihn, ob ich der Deutschen	In: <u>Vodosek, Peter / Komorowski, Manfred (Hg.): Bibliotheken während des Nationalsozialismus. Teil II: Vorträge eines Bibliothekshistorischen Seminars des Wolfenbütteler Arbeitskreises für Bibliotheksgeschichte vom 25. bis 27. September 1989 in der Herzog-August-</u>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrUhlendahl.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/buchwiss1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Inhalt	Quelle
	tor Uhlendahl und fragte ihn, ob an der Deutschen Bücherei Aussichten für mich seien. Das war kein uebener Mann und ganz gewiß kein Antisemit, doch musste ich seine ruhige Antwort hören. „Wis-sen Sie, Herr Doktor, ich würde Ihnen raten, sich an diejenigen Bibliotheken zu wenden, die mit jüdi-schem Geld finanziert werden!““	Bibliothek (= Wolfenbütteler Schriften zur Geschichte des Buchwesens; 16). Wolfenbüttel 1992. S. 151-168 (hier: 155-6) P ebenfalls zitiert in: Müller-Jerina, Alwin: Zwischen Ausgrenzung und Vernichtung. Jüdische Bibliotheka-re im Dritten Reich. ebenda Teil II, S. 227-242 (hier: 232) P
19260000	[Artikel] Uhlendahl, Heinrich Neuere Literatur- und Kultur, Bibliothekskunde Mitglied des Sächsischen Prüfungsamtes für Biblio-thekswesen, Stellvertretender Vorsitzender des Ver-eins Deutscher Bibliothekare	<u>Kürschners Gelehrtenkalender</u> . 1926. Sp. 2017-8 K
19260000	Geleitwort von Heinrich Uhlendahl	<u>Reclams Universalbibliothek</u> . Ausführ-licher Schlag- und Stichwortkatalog. Nr. 1-6590. Leipzig 1926
19270000	Uhlendahl übernimmt/beginnt das >Literarische Zentralblatt für Deutschland<, das den Nachweis von Aufsätzen aus deutschsprachigen wissenschaft-lichen Zeitschriften enthält	<u>Habermann, Alexandra / Klemmt, Rai-ner / Siefkes, Frauke</u> : Lexikon deutscher wissenschaftlicher Bibliothekare 1925-1980. Frankfurt am Main: Klostermann 1985. (= Zeitschrift für Bibliothekswes-zen und Bibliographie; Sonderheft 42) S. 357-8, P
19270000	die Deutsche Bücherei bearbeitet für den Jahrgang 1927 das gesamte deutschsprachige Titelmateriale für die >Jahresberichte für deutsche Geschichte<	<u>Riedel, Hildegard</u> : Die faschistische Kultur- und Wissenschaftspolitik in ihren Auswirkungen auf das Buch- und Bibliothekswesen – speziell die Deut-sche Nationalbibliothek. Diss. Leipzig, 1969. S. 190 K _{Riedel}
19270000	Fleischhack, Curt: Zum Gedächtnis Heinrich Uhlen-dahls. das >Literarische Zentralblatt für Deutschland<, das Frels 1924 auf die Bedürfnisse der Bibliotheken umgestellt hatte, wird von Uhlendahl in die Obhut der Deutschen Bücherei genommen	<u>Libri</u> 5, 4, 1955, 382-387, (hier: 384) K
19270000	Fleischhack, Curt: Zum Gedächtnis Heinrich Uhlen-dahls. Uhlendahl war an den Vorbesprechungen beteiligt, die 1927 zur Gründung des „Internationalen Ver-bandes der Bibliothekarvereine“ führten	<u>Libri</u> 5, 4, 1955, 382-387, (hier: 386) K
19270000	Fleischhack, Curt: Zum Gedächtnis Heinrich Uhlen-dahls. o.D. [1927?] trifft Uhlendahl mit der Library of Congress in Washington eine Vereinbarung, wo-durch die Titeldrucke deutschsprachiger Schriften, die dort verlegt wurden, an die Deutsche Bücherei geliefert wurden	In: Festschrift Josef Stummvoll. Zum 65. Geburtstag. Hg. v. Josef <u>Mayerhöfer</u> und Walter Ritzer. Erster Teil. Wien 1970, S. 385-391 (hier: 387) K
19270000	Uhlendahl unternimmt eine Studienreise nach Eng-land, Schottland und Irland	<u>Reichshandbuch</u> der deutschen Gesell-schaft. Das Handbuch der Persönlichkeiten in Wort und Bild. 2. Bd. Hg. v. Deutschen Wirtschaftsverlag. Berlin: o.J. S. 1926-7 K

Datum	Inhalt	Quelle
19270000	Leitsätze zum Vortrag	<u>Uhlendahl, Heinrich</u> : „Hygiene-Organisation des Völkerbundes.“ Internationale Studienreise nebst Fortbildungsvorträgen für ausländische Medizinalbeamte. Genf: Völkerbund 1927
19270113	Schurig, Hans: „Zeittafel zur Geschichte der Deutschen Bücherei“. Uhlendahl wird durch Verfügung des Reichsministers des Innern zum Vertreter der Reichsregierung im Kulturbeirat der Mitteldeutschen Rundfunk AG (Mirag) ernannt	In: <u>Deutsche Bücherei 1912-1962</u> . Festschrift zum fünfzigjährigen Bestehen der deutschen Nationalbibliothek. Leipzig 1962. S. 271-86 (hier: 276) K _{DB}
19270401	Fleischhack, Curt: „Heinrich Uhlendahls Bedeutung für das Bibliothekswesen.“ im 15. Jahresbericht der Deutschen Bücherei unter Uhlendahl (15.4.1927 bis 31.3.1928) tritt erstmals die von Uhlendahl neu geschaffene „Bibliographische Auskunftsstelle“ auf, die auch Sachauskünfte gab, 1930 wurden 12.496, 1937 40.242 Auskünfte erteilt	In: Festschrift Josef Stummvoll. Zum 65. Geburtstag. Hg. v. Josef <u>Mayerhöfer</u> und Walter Ritzer. Erster Teil. Wien 1970, S. 385-391 (hier: 389) K
19270411	Reichsministerialblatt (Berlin) 55, 1927, 129-30; erwähnt in: Fleischhack, Curt: „Heinrich Uhlendahls Bedeutung für das Bibliothekswesen.“ eine von Uhlendahl „inspirierte“ Verordnung der Reichsregierung über die „Abgabe amtlicher Druckschriften des Reiches an die öffentlichen Büchereien der Länder“ erscheint, alle Reichsbehörden mussten von ihren Druckschriften ein Belegexemplar an die Deutsche Bücherei liefern	In: Festschrift Josef Stummvoll. Zum 65. Geburtstag. Hg. v. Josef <u>Mayerhöfer</u> und Walter Ritzer. Erster Teil. Wien 1970, S. 385-391 (hier: 387) K
19270411	Schurig, Hans: „Zeittafel zur Geschichte der Deutschen Bücherei“. die Reichsregierung erlässt mit Wirkung vom 1.1.1927 eine Verordnung über die „Abgabe amtlicher Druckschriften des Reiches an die öffentlichen Büchereien der Länder“, wonach amtliche Druckschriften in einem Belegexemplar kostenlos an die Deutsche Bücherei unter Uhlendahl abzugeben sind	In: <u>Deutsche Bücherei 1912-1962</u> . Festschrift zum fünfzigjährigen Bestehen der deutschen Nationalbibliothek. Leipzig 1962. S. 271-86 (hier: 276) K _{DB}
19270512	Schurig, Hans: „Zeittafel zur Geschichte der Deutschen Bücherei“. der Verwaltungsrat der Deutschen Bücherei unter Uhlendahl beschließt, Dissertationen und andere Hochschulschriften zu sammelpflichtigen Schriften zu erklären	In: <u>Deutsche Bücherei 1912-1962</u> . Festschrift zum fünfzigjährigen Bestehen der deutschen Nationalbibliothek. Leipzig 1962. S. 271-86 (hier: 276) K _{DB}
19270530	Uhlendahl, Heinrich: „Aus der Vorgeschichte der Deutschen Bücherei. Zum 70. Geburtstag Erich Ehlermanns am 30.5.1927“	<u>Leiziger Neueste Nachrichten</u> , 30.5.1927
19270800	Schurig, Hans: „Zeittafel zur Geschichte der Deutschen Bücherei“. Uhlendahl trifft mit der Zentralen Bücherkammer in Moskau eine Vereinbarung über die Einsendung des in der Sowjetunion in deutscher Sprache erscheinenden Schrifttums	In: <u>Deutsche Bücherei 1912-1962</u> . Festschrift zum fünfzigjährigen Bestehen der deutschen Nationalbibliothek. Leipzig 1962. S. 271-86 (hier: 276) K _{DB}
19270900	Reichsministerialblatt (Berlin) 55, 1927, 129-30; erwähnt in: Fleischhack, Curt: „Heinrich Uhlendahls	In: Festschrift Josef Stummvoll. Zum 65. Geburtstag. Hg. v. Josef <u>Mayerhöfer</u>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrUhlendahl.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/buchwiss1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Inhalt	Quelle
	Bedeutung für das Bibliothekswesen.“ Uhlendahl nimmt als Delegierter des Vereins Deutscher Bibliothekare und gleichzeitig als Vertreter der Reichsregierung an der 50-Jahrfeier der British Library Association in Edinburgh teil, auf der die internationale Bibliothekar-Vereinigung (International Library and Bibliographical Committee) gegründet wird	und Walter Ritzer. Erster Teil. Wien 1970, S. 385-391 (hier: 390) K
19271200	Schurig, Hans: „Zeittafel zur Geschichte der Deutschen Bücherei“. die Deutsche Bücherei unter Uhlendahl erwirbt einen Photo-Clark-Apparat, mit dem sich Photokopien herstellen lassen	In: <u>Deutsche Bücherei 1912-1962</u> . Festschrift zum fünfzigjährigen Bestehen der deutschen Nationalbibliothek. Leipzig 1962. S. 271-86 (hier: 277) K _{DB}
19280000	Auszug aus den Personalakten Generaldirektor Dr. phil. Heinrich Uhlendahl, o.D. [nach 1938] o.U. [Dt Bücherei]: Uhlendahl wird Vorsitzender der 3. Sektion (für laufende Bibliographien) im Internationalen Verband der Bibliothekar-Vereine	BA ZA IV 2056 Bl. 1 K
19280000	Fleischhack, Curt: Zum Gedächtnis Heinrich Uhlendahls. das erste Heft des >Monatlichen Verzeichnisses der reichsdeutschen amtlichen Druckschriften< erscheint, von Uhlendahl bearbeitet	<u>Libri</u> 5, 4, 1955, 382-387, (hier: 384) K
19280000	Uhlendahl ist ab 1928 als Kommissionsvorsitzender im Internationalen Verband der Bibliothekarvereine tätig	Lexikon des Bibliothekswesens. Hg. v. <u>Kunze</u> , Horst / <u>Rückl</u> , Gotthard. Leipzig 1969. S. 618 K
19280000		<u>Uhlendahl</u> , Heinrich: Neue bibliographische Arbeiten der Deutschen Bücherei. Leipzig 1928
19280000		<u>Uhlendahl</u> , Heinrich: Die internationalen Bibliothekskonferenzen in Edinburgh 1927 und Rom 1928. Leipzig 1928
19280218	Schurig, Hans: „Zeittafel zur Geschichte der Deutschen Bücherei“. das erste Heft einer neuen, von der Deutschen Bücherei unter Uhlendahl bearbeiteten und vom Reichsministerium des Innern herausgegebenen Bibliographie erscheint als >Monatliches Verzeichnis der reichsdeutschen amtlichen Druckschriften<	In: <u>Deutsche Bücherei 1912-1962</u> . Festschrift zum fünfzigjährigen Bestehen der deutschen Nationalbibliothek. Leipzig 1962. S. 271-86 (hier: 277) K _{DB}
19280300	die Deutsche Bücherei übernimmt die Bearbeitung des deutschen Anteils der Internationalen Bibliographie der Geschichtswissenschaften	<u>Riedel</u> , Hildegard: Die faschistische Kultur- und Wissenschaftspolitik in ihren Auswirkungen auf das Buch- und Bibliothekswesen – speziell die Deutsche Nationalbibliothek. Diss. Leipzig, 1969. S. 190 K _{Riedel}
19280300	Fleischhack, Curt: „Heinrich Uhlendahls Bedeutung für das Bibliothekswesen.“ die erste Konferenz der internationalen Bibliothekar-Vereinigung (International Library and Bibliographical Committee) findet in Rom statt, Uhlen-	In: Festschrift Josef Stummvoll. Zum 65. Geburtstag. Hg. v. Josef <u>Mayerhöfer</u> und Walter Ritzer. Erster Teil. Wien 1970, S. 385-391 (hier: 390) K

Datum	Inhalt	Quelle
	dahl, Mitbegründer der Vereinigung, übernimmt von sechs Unterausschüssen den dritten: „Ausschuss für laufende Bibliographien und für ein internationales Verzeichnis bibliographischer Abkürzungen“	
19280300	Schurig, Hans: „Zeittafel zur Geschichte der Deutschen Bücherei“. die Deutsche Bücherei unter Uhlendahl übernimmt die Bearbeitung des deutschen Anteils an der >Internationalen Bibliographie der Geschichtswissenschaften<, gleichzeitig wird erstmalig für den Jahrgang 1927 das gesamte deutschsprachige Titelmateriale für die >Jahresberichte für deutsche Geschichte< bearbeitet	In: <u>Deutsche Bücherei 1912-1962</u> . Festschrift zum fünfzigjährigen Bestehen der deutschen Nationalbibliothek. Leipzig 1962. S. 271-86 (hier: 277) K _{DB}
19290000	o.D., [nach 1929] [Artikel] Uhlendahl, Heinrich [mit Fotografie] Direktor der Deutschen Bücherei in Leipzig, vornehmlich beschäftigt mit Fragen der Bibliotheksverwaltung, der bibliothekarischen Berufsgestaltung und der neueren Kultur- und Literaturgeschichte	<u>Reichshandbuch</u> der deutschen Gesellschaft. Das Handbuch der Persönlichkeiten in Wort und Bild. 2. Bd. Hg. v. Deutschen Wirtschaftsverlag. Berlin: o.J. S. 1926-7 K
19290000	Uhlendahl unternimmt eine Reise nach Frankreich und Spanien	<u>Reichshandbuch</u> der deutschen Gesellschaft. Das Handbuch der Persönlichkeiten in Wort und Bild. 2. Bd. Hg. v. Deutschen Wirtschaftsverlag. Berlin: o.J. S. 1926-7 K
19290000		<u>Uhlendahl</u> , Heinrich: Etwas von der Kameliendame. Was nicht bei Dumas steht Leipzig 1929
19290100	Fleischhack, Curt: „Heinrich Uhlendahls Bedeutung für das Bibliothekswesen.“ Uhlendahl leitet den Austausch deutscher und ausländischer Bibliothekare ein: eine Bibliothekarin der Deutschen Bücherei tauscht mit einer holländischen Bibliothekarin den Arbeitsplatz, 1930 gibt es Austausch mit einer nordamerikanischen Bibliothek, in den darauffolgenden Jahren auch nach Budapest und Rom	In: Festschrift Josef Stummvoll. Zum 65. Geburtstag. Hg. v. Josef <u>Mayerhöfer</u> und Walter Ritzer. Erster Teil. Wien 1970, S. 385-391 (hier: 389-90) K
19290100	Schurig, Hans: „Zeittafel zur Geschichte der Deutschen Bücherei“. die Deutsche Bücherei unter Uhlendahl trifft mit der Öffentlichen Bibliothek in Dordrecht (Niederlande) ein Abkommen, wonach ab Januar 1929 zwei Bibliothekarinnen ein halbes Jahr lang den Arbeitsplatz tauschen werden	In: <u>Deutsche Bücherei 1912-1962</u> . Festschrift zum fünfzigjährigen Bestehen der deutschen Nationalbibliothek. Leipzig 1962. S. 271-86 (hier: 277) K _{DB}
19300000	Schmidt, Wieland: Heinrich Uhlendahl. Uhlendahl beginnt mit der Bibliographie der Kunstblätter	<u>Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie</u> 2, 1955, 64-66, (hier: 65) K
19300000	Fleischhack, Curt: „Heinrich Uhlendahls Bedeutung für das Bibliothekswesen.“ Uhlendahl erarbeitet die >Deutsche Nationalbibliographie< und schließt damit eine „fühlbare Lücke“, er schafft eine laufende Übersicht über das gesamte deutschsprachige Schrifttum, auch über das außerhalb des Buchhandels erscheinende, die Gestaltung	In: Festschrift Josef Stummvoll. Zum 65. Geburtstag. Hg. v. Josef <u>Mayerhöfer</u> und Walter Ritzer. Erster Teil. Wien 1970, S. 385-391 (hier: 385-6) K

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrUhlendahl.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/buchwiss1.htm>

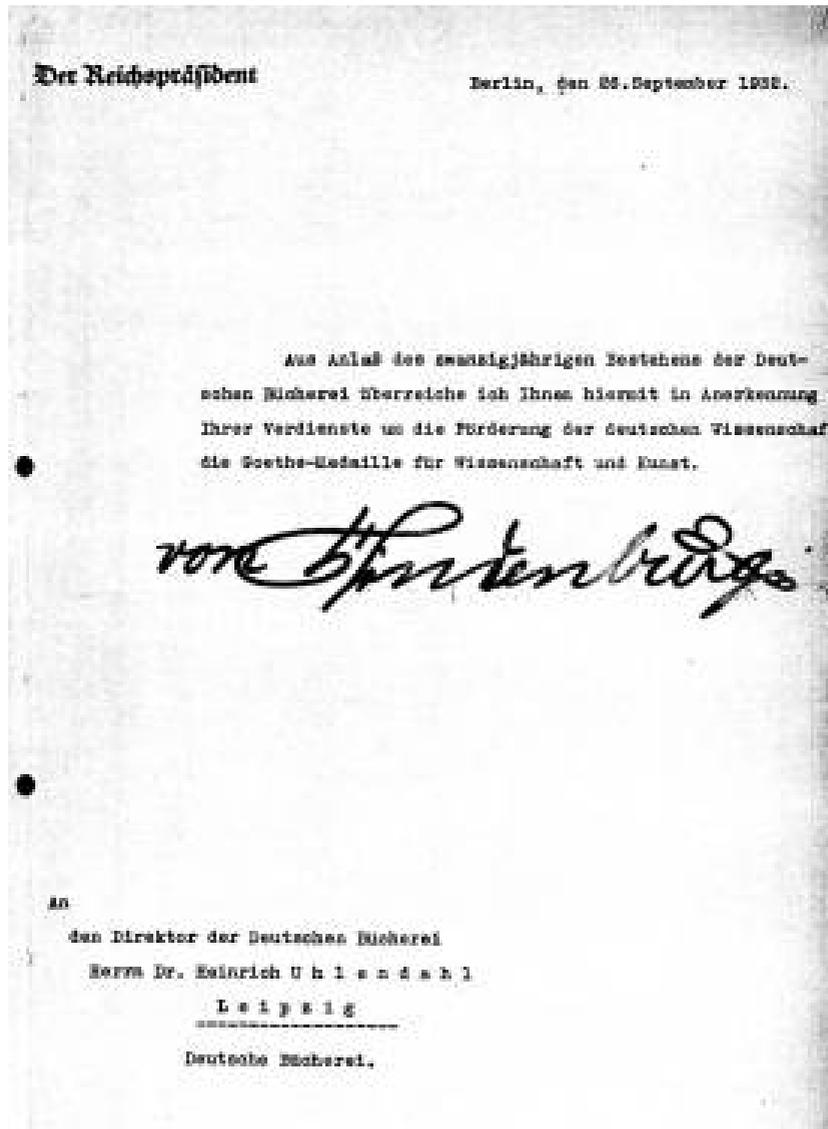
Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Inhalt	Quelle
	war beispielhaft für die >Österreichische Bibliographie< und >Das Schweizer Buch<	
19300000	Fleischhack, Curt: „Heinrich Uhlendahls Bedeutung für das Bibliothekswesen.“ Uhlendahl lässt ab 1930 die Titel der in neueren deutschsprachigen Büchern und in Zeitschriften enthaltenen versteckten Bibliographien sammeln, ebenso die Titel der bereits einmal erteilten Auskünfte, um Anfragen an die „Bibliographische Auskunftsstelle“ schneller beantworten zu können	In: Festschrift Josef Stummvoll. Zum 65. Geburtstag. Hg. v. Josef <u>Mayerhöfer</u> und Walter Ritzer. Erster Teil. Wien 1970, S. 385-391 (hier: 389) K
19300000	Fleischhack, Curt: „Die bibliographische Tätigkeit der Deutschen Bücherei.“ da Uhlendahl Mitglied des Kulturellen Beirats des Mitteldeutschen Rundfunks war, veranlasst er mit, dass die Deutsche Bücherei ab 1930 die Bibliographie >Deutsches Rundfunkschrifttum< herausgibt, ab April 1934 ist der Herausgeber dann aber nicht mehr die Reichs-Rundfunkgesellschaft, sondern die Reichs-Rundfunkammer, ab Mai 1936 wird die Bibliographie eine Beilage zu >Archiv für Funkrecht<, ab Dezember 1936 damit vereinigt, Ende 1942 stellt die Zeitschrift das Erscheinen ein	In: <u>Deutsche Bücherei 1912-1962</u> . Festschrift zum fünfzigjährigen Bestehen der deutschen Nationalbibliothek. Leipzig 1962. S. 105-140 (hier: 114) K _{DB}
19300000	Uhlendahl, Heinrich: „Die deutsche Buchkunststiftung“	In: <u>Hugo Steiner-Prag</u> zum fünfzigsten Geburtstag. Leipzig 1930. S. 77-85
19300200	Schurig, Hans: „Zeittafel zur Geschichte der Deutschen Bücherei.“ die Deutsche Bücherei unter Uhlendahl gründet die Bibliographie >Deutsches Rundfunkschrifttum<, die von der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft herausgegeben wird	In: <u>Deutsche Bücherei 1912-1962</u> . Festschrift zum fünfzigjährigen Bestehen der deutschen Nationalbibliothek. Leipzig 1962. S. 271-86 (hier: 277) K _{DB}
19310000	die >Deutsche Nationalbibliographie< erscheint erstmals, sie verzeichnet deutschsprachige Schriften aus dem In- und Ausland, die innerhalb oder außerhalb des Buchhandels erscheinen, sie dienen als Muster für Titelaufnahmen, sie erscheinen bis 1944 täglich und weisen neu erschienene Druckwerke meist nach 48 Stunden nach, „Das Verzeichnis war fast vollständig, äußerst aktuell.“, sie sind Vorbild für Österreich und die Schweiz, hinzu kommen Kumulationen	<u>Habermann</u> , Alexandra / Klemmt, Rainer / Siefkes, Frauke: Lexikon deutscher wissenschaftlicher Bibliothekare 1925-1980. Frankfurt am Main: Klostermann 1985. (= Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie; Sonderheft 42) S. 357-8, P
19310000	Schmidt, Wieland: Heinrich Uhlendahl. Uhlendahl beginnt mit der Einrichtung der Reihe A und B der Deutschen Nationalbibliographie, den festen Grundlagen der Halbjahrs- und Mehrjahrskumulierungen	<u>Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie</u> 2, 1955, 64-66, (hier: 65) K
19310000		<u>Uhlendahl</u> , Heinrich (Hg.): Deutsche Bibliophile in drei Jahrzehnten. Verzeichnis der Veröffentlichungen der deutschen bibliophilen Gesellschaften und der ihnen gewidmeten Gaben 1898-1930. Leipzig 1931
19310100	Schurig, Hans: „Zeittafel zur Geschichte der Deutschen Bücherei.“	In: <u>Deutsche Bücherei 1912-1962</u> . Festschrift zum fünfzigjährigen Bestehen der deutschen Nationalbibliothek. Leipzig

Datum	Inhalt	Quelle
	die Deutsche Bücherei unter Uhlendahl gibt erstmals die >Deutsche Nationalbibliographie< heraus, wofür die Fortführung des Zentralkataloges der deutschen Privatdrucke eingestellt wird	zig 1962. S. 271-86 (hier: 277) K _{DB}
19310101	Schurig, Hans: „Zeittafel zur Geschichte der Deutschen Bücherei“. die bisher im >Börsenblatt für den deutschen Buchhandel< veröffentlichte Zusammenstellung >Erschienenene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels< wird aus dem laufenden Text des Börsenblattes herausgenommen und als >Tägliches Verzeichnis der Neuerscheinungen< von der Deutsche Bücherei unter Uhlendahl herausgebracht. Die Deutsche Bücherei unter Uhlendahl übernimmt auf Wunsch des Börsenvereins die leitende Bearbeitung des >Halbjahresverzeichnisses der Neuerscheinungen des deutschen Buchhandels< und des >Deutschen Bücherverzeichnisses<	In: <u>Deutsche Bücherei 1912-1962</u> . Festschrift zum fünfzigjährigen Bestehen der deutschen Nationalbibliothek. Leipzig 1962. S. 271-86 (hier: 277) K _{DB}
19311100	Rötsch, Helmut / Pleßkel, Hans-Martin: Die Deutsche Bücherei in Leipzig. Ein Abriß der Geschichte des Gesamtarchivs des deutschsprachigen Schrifttums 1912-1987. Fotographie von Heinrich Uhlendahl vom November 1931	<u>Jahrbuch der Deutschen Bücherei</u> 23, 1987, Anhang (o. S.) K _{DB}
19320000	Auszug aus den Personalakten Generaldirektor Dr. phil. Heinrich Uhlendahl, o.D. [nach 1938] o.U. [Dt Bücherei]: Uhlendahl wird Mitglied des Verwaltungsausschusses des Deutschen Museums München	BA ZA IV 2056 Bl. 1 K
19320000	Rötsch, Helmut / Pleßkel, Hans-Martin: Die Deutsche Bücherei in Leipzig. Ein Abriß der Geschichte des Gesamtarchivs des deutschsprachigen Schrifttums 1912-1987. Uhlendahl erhält zusammen mit Friedrich Oldenbourg zum 20jährigen Bestehen der Deutschen Bücherei Leipzig die vom Reichspräsidenten gestiftete Goethe-Medaille für Wissenschaft und Kunst	<u>Jahrbuch der Deutschen Bücherei</u> 23, 1987, 23-124, 64 K _{DB}
19320000	Brückmann Kurt: Zum Gedenken an Generaldirektor Dr. Heinrich Uhlendahl. Uhlendahl wird Ehrenmitglied der „Internationalen Sammlung neuzeitlicher Buchkunst“, Prag	<u>Zentralblatt für Bibliothekswesen</u> 69, 3/4, März/April 1955, 85-90, (hier: 87) K
19320000	Uhlendahl, Heinrich: „Karl Siegismund und die Gründung der Deutschen Bücherei“	<u>Börsenblatt für den deutschen Buchhandel</u> 99, 1932, 606-607
19320000		<u>Uhlendahl</u> , Heinrich: Bibliotheken gestern und heute. Vortrag zur Einweihung d. Bibliothek d. Deutschen Museums in München am 7. Mai 1932. Berlin 1932
19320809	Uhlendahl, Heinrich: „Aus der Gründungszeit der Deutschen Bücherei“	<u>Leipziger Neueste Nachrichten</u> , 9.8.1932

19320926 v. Hindenburg Urkunde: Verleihung der Goethe-Medaille für Wissenschaft und Kunst an Uhlendahl

BA BDC RK PA
Uhlendahl
Bl. 8 K



- 19321013 Uhlendahl, Heinrich: „Husarenritt eines Gründers. Gedächtnisrede auf Karl Siegmund“ Neue Leipziger Zeitung, 13.10.1932
- 19330000 Uhlendahl wird verhaftet, auf Grund „seines internationalen Ansehens“ nach einem Tag wieder freigelassen, er behält den Posten des Direktors der Deutschen Bücherei, verliert aber alle anderen Ämter Habermann, Alexandra / Klemmt, Rainer / Siefkes, Frauke: Lexikon deutscher wissenschaftlicher Bibliothekare 1925-1980. Frankfurt am Main: Klostermann 1985. (= Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie; Sonderheft 42) S. 357-8, P
- 19330000 Auszug aus den Personalakten Generaldirektor Dr. phil. Heinrich Uhlendahl, o.D. [nach 1938] o.U. [Dt Bücherei]: BA ZA IV 2056 Bl. 1 K
Uhlendahl wird Mitglied des Vorstandes der Gesellschaft der Bibliophilen Weimar
- 19330000 Auszug aus den Personalakten Generaldirektor Dr. phil. Heinrich Uhlendahl, o.D. [nach 1938] o.U. [Dt

Datum	Inhalt	Quelle
	Bücherei]: Uhlendahl ist seit 1933 beim Deutschen Roten Kreuz	
19330000	Auszug aus den Personalakten Generaldirektor Dr. phil. Heinrich Uhlendahl, o.D. [nach 1938] o.U. [Dt Bücherei]: Uhlendahl tritt in den Volksbund für Kriegsgräberfürsorge ein	BA ZA IV 2056 Bl. 1 K
19330000	Uhlendahl wird kurzfristig verhaftet	Komorowski, Manfred: Die wissenschaftlichen Bibliotheken des Nationalsozialismus. In: <u>Vodosek</u> , Peter / Komorowski, Manfred (Hg.): Bibliotheken während des Nationalsozialismus. Teil I: Vorträge des Jahrestreffens des Wolfenbütteler Arbeitskreises für Bibliotheksgeschichte; 5 (= Wolfenbütteler Schriften zur Geschichte des Buchwesens; 16). Wolfenbüttel 1989. S. 1-23. (hier: 7) P
19330000	[unklar, ob Äußerung aus dem Jahr 1933 oder früher] Uhlendahl bezeichnet die Rothschildsche Bibliothek in Frankfurt als „von jüdischem Geld finanzierte Stiftungsbibliothek“	Labach, Michael: Der Verein Deutscher Bibliothekare während des Nationalsozialismus. In: <u>Vodosek</u> , Peter / Komorowski, Manfred (Hg.): Bibliotheken während des Nationalsozialismus. Teil II: Vorträge eines Bibliothekshistorischen Seminars des Wolfenbütteler Arbeitskreises für Bibliotheksgeschichte vom 25. bis 27. September 1989 in der Herzog-August-Bibliothek (= Wolfenbütteler Schriften zur Geschichte des Buchwesens; 16). Wolfenbüttel 1992. S. 151-168 (hier: 156) P
19330000	Uhlendahl hält auf dem Bibliothekstag in Darmstadt einen Vortrag über den Stand der Herstellung der „schwarzen Listen“	<u>Zentralbl d f Bibliothekswesen</u> 50, 1933, 514ff.
19330000	o.D., Uhlendahl und viele seiner Mitarbeiter setzen in Verhandlungen durch, dass auch weiterhin das Schrifttum der Emigrierten und der Juden gesammelt wird und in Sonderverzeichnissen bibliographisch erfasst wird	<u>Riedel</u> , Hildegard: Die faschistische Kultur- und Wissenschaftspolitik in ihren Auswirkungen auf das Buch- und Bibliothekswesen – speziell die Deutsche Nationalbibliothek. Diss. Leipzig, 1969. S. 117 K _{Riedel}
19330000	Uhlendahl darf bis 1945 nicht mehr Mitglied des Sächsischen Prüfungsamtes für Bibliothekswesen sein	<u>Riedel</u> , Hildegard: Die faschistische Kultur- und Wissenschaftspolitik in ihren Auswirkungen auf das Buch- und Bibliothekswesen – speziell die Deutsche Nationalbibliothek. Diss. Leipzig, 1969. S. 197 K _{Riedel}
19330000	Uhlendahl erkannte Gefahr des Faschismus nicht voll, zeigte sich aber im Bekanntenkreis verärgert über seine Inhaftierung und die Eingriffe in die Sammelfunktion und bibliographische Arbeit der Bibliothek, in seinem Freundeskreis finden sich keine aktiven Verfechter des Naziregimes	o.Q., <u>Riedel</u> , Hildegard: Die faschistische Kultur- und Wissenschaftspolitik in ihren Auswirkungen auf das Buch- und Bibliothekswesen – speziell die Deutsche Nationalbibliothek. Diss. Leipzig, 1969. S. 199 K _{Riedel}
19330000	Schmidt, Wieland: Heinrich Uhlendahl.	<u>Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie</u> 2, 1955, 64-66, (hier: 65)

Datum	Inhalt	Quelle
	Uhlendahl, Heinrich: Erlebnisse mit zwei Freiligrath-Briefen. Festgabe für Julius Schwering	K
19330000	Uhlendahl, Heinrich: „Auskunftserteilung“.	In: <u>Milkau</u> , Fritz / Leyh, Georg (Hg): Handbuch der Bibliothekswissenschaft. Bd. 2. Leipzig 1933, S. 438-463
19330000	wichtige Emigrantenversionen wie Allert de Lange, Amsterdam, Bermann-Fischer, Wien, später Stockholm, Europa-Verlag, Zürich, Oprecht, Zürich, Graphia Karlsbad, Prometheus, Strasbourg, Editions du Carrefour, Paris, Editions Phénix, Paris senden Belegexemplare an die Deutsche Bücherei unter Uhlendahl, andere Verlage verweigern Zusammenarbeit mit Deutschland, weswegen Uhlendahl Mitarbeiter der Deutschen Bücherei Werbereisen ins Ausland machen lässt, um die Kontakte in persönlichen Gesprächen zu festigen	Halfmann, Horst: „Das Schrifttum der Emigration in der Deutschen Bücherei“. In: <u>Deutsche Bücherei 1912-1962</u> . Festschrift zum fünfzigjährigen Bestehen der deutschen Nationalbibliothek. Leipzig 1962. S. 197-217 (hier: 201) <small>K_{DB}</small>
19330100	Stummvoll, Josef: „Dira necessitas. Bemerkungen und Reminiszenzen zu einigen Aufsätzen der letzten Zeit“: auf Vorschlag von Uhlendahl wird Stummvoll als Leiter der zu gründenden Bibliothek der Landwirtschaftlich-Tierärztlichen Hochschule in Ankara (Türkei) verpflichtet	<u>biblos</u> - Österreichische Zeitschrift für Buch- und Bibliothekswesen, Dokumentation, Bibliographie und Bibliophilie 15, 4, 1966, 263-78, (hier: 166) <small>K</small>
19330426	Heß, Börsenverein, an Uhlendahl, betr. Aufnahme russischer kommunistischer Literatur in die Bibliographie: Uhlendahl will zum Gebrauch der ersten Jahre nach 1933 zurückkehren und inhaltlich harmlose kommunistische Literatur in der Deutschen Nationalbibliographie anzeigen	<u>Verwaltungsarchiv</u> der Deutschen Bücherei 560/0; erwähnt in <u>Riedel</u> , Hildegard: Die faschistische Kultur- und Wissenschaftspolitik in ihren Auswirkungen auf das Buch- und Bibliothekswesen – speziell die Deutsche Nationalbibliothek. Diss. Leipzig, 1969. S. 146 <small>K_{Riedel}</small>
19330504	der Börsenverein und die Reichsleitung des Kampfbundes für deutsche Kultur fordern Uhlendahl auf, den Ausschuss zur Neuordnung der Stadt- und Volksbüchereien bei der Be- und Erarbeitung von Schwarzen Listen zu unterstützen, die so umfassend und genau sein sollten, dass sie auf alle Einrichtungen des Buchwesens anwendbar waren	<u>Verwaltungsarchiv</u> der deutschen Bücherei I 840/4; zitiert in <u>Riedel</u> , Hildegard: Die faschistische Kultur- und Wissenschaftspolitik in ihren Auswirkungen auf das Buch- und Bibliothekswesen – speziell die Deutsche Nationalbibliothek. Diss. Leipzig, 1969. S. 157 <small>K_{Riedel}</small>
19330506	Uhlendahl an Velmede: an der Deutschen Bücherei ist unter Leitung von Wilhelm Frels eine Kommission zur Erstellung der Schwarzen Listen gegründet worden, begonnen wird mit den Listen für Sexualliteratur, Schöne Literatur, Politische Literatur und Jugendschriften	<u>Verwaltungsarchiv</u> der Deutschen Bücherei I 840/4; erwähnt in <u>Riedel</u> , Hildegard: Die faschistische Kultur- und Wissenschaftspolitik in ihren Auswirkungen auf das Buch- und Bibliothekswesen – speziell die Deutsche Nationalbibliothek. Diss. Leipzig, 1969. S. 157 <small>K_{Riedel}</small>
19330507	Benneck / Matschoß an Uhlendahl: Berufung als Vorstandsrat in die oberste Leitung des Deutschen Museums.	BA BDC RK PA Uhlendahl Bl. 9 <small>K</small>
19330529	Deutsche Bücherei: „Es bedarf der Behandlung im Detail...“, 1965: Uhlendahl reicht beim Leipziger Oberbürgermeister Dr. Goerdeler ein Memorandum mit dem Titel	<u>Zentralblatt für Bibliothekswesen</u> 79, 10, 1965, 578-80 (hier: 579) <small>K</small>

Datum	Inhalt	Quelle
	„Welchem Reichsministerium ist die Deutsche Bücherei ihrem Charakter entsprechend am besten zuzuteilen“ ein, in dem er das Reichsministerium des Innern präferiert, am 30. Juni 1933 wird die Bücherei dennoch dem Ministerium für Volksaufklärung und Propaganda unterstellt	
19330529	Uhlendahl, Heinrich: „Welchem Reichsministerium ist die Deutsche Bücherei ihrem Charakter entsprechend am besten zuzuteilen“	Archiv der Deutschen Bücherei, U 458/33 [Deutsche Bücherei: „Es bedarf...“, 579]
19330529	Müller[-Tannewitz], Anna“ [=Schwester Heinrich Uhlendahls]: „Heinrich Uhlendahl und die Deutsche Bücherei Bruder wünschte nicht die Protektion des Promi, wollte DB nach dem Antrag vom 29.5.33 dem RMI unterstellt wissen.	<u>Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie</u> 13, 3, 1966, 178 K
19330600	Rötsch, Helmut / Pleßkel, Hans-Martin: Die Deutsche Bücherei in Leipzig. Ein Abriß der Geschichte des Gesamtarchivs des deutschsprachigen Schrifttums 1912-1987. Uhlendahl wird von der Geheimen Staatspolizei drei Tage in Schutzhaft genommen, „Er war den Faschisten unbequem, aber die durch einen Denunzianten vorgebrachten Beschuldigungen erwiesen sich als falsch.“ Uhlendahl kehrt nach einer Beurlaubung von zwei Wochen ins Amt zurück, er war der beste Sachverwalter mit internationalem Ansehen, sein Name hatte „auch bei ausländischen Verlegern einen guten Klang“, was die Grundlage der Arbeit der Deutschen Nationalbiographie war	<u>Jahrbuch der Deutschen Bücherei</u> 23, 1987, 23-124, 67 K _{DB}
19330600	Uhlendahl wird im Juni/Juli 1933 drei Tage verhaftet und 14 Tage seines Amtes enthoben, ihn vertritt Dr. Karl Cehler, nachfolgend wird sein Einfluss in Gremien, die der Ausbildung bibliothekarischer Fachkräfte dienen, beschränkt	<u>Riedel</u> , Hildegard: Die faschistische Kultur- und Wissenschaftspolitik in ihren Auswirkungen auf das Buch- und Bibliothekswesen – speziell die Deutsche Nationalbibliothek. Diss. Leipzig, 1969. S. 196-7 K _{Riedel}
19330600	Fleischhack, Curt: Zum Gedächtnis Heinrich Uhlendahls. Uhlendahl wird verhaftet, „aber dann mit Rücksicht auf seine internationale Bedeutung“ wieder entlassen und verbleibt auf seinem Posten	<u>Libri</u> 5, 4, 1955, 382-387, (hier: 386) K
19330600	Müller[-Tannewitz], Anna [=Schwester Heinrich Uhlendahls]: „Heinrich Uhlendahl und die Deutsche Bücherei“, 1966: Uhlendahl wird verhaftet und durch Intervention führender Persönlichkeiten, besonders Goerdelers, wieder entlassen, allerdings vom Dienst suspendiert, nach einem Disziplinarverfahren verlor er alle Ämter, wurde aber als Direktor bestätigt,	<u>Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie</u> 13, 3, 1966, 178 K
19330617	Stummvoll, Josef: „Dira necessitas. Bemerkungen und Reminiszenzen zu einigen Aufsätzen der letzten Zeit“: aus Stummvolls Tagebuchaufzeichnungen: um 16 Uhr teilt Cordes Stummvoll mit, „Uhlendahl	<u>biblos</u> – Österreichische Zeitschrift für Buch- und Bibliothekswesen, Dokumentation, Bibliographie und Bibliophilie 15, 4, 1966, 263-78, (hier: 266) K

Datum	Inhalt	Quelle
	sei in Schutzhaft genommen und von zwei Polizeibeamten abgeholt worden“	
19330618	Stummvoll, Josef: „Dira necessitas. Bemerkungen und Reminiszenzen zu einigen Aufsätzen der letzten Zeit“: aus Stummvolls Tagebuchaufzeichnungen: Stummvoll ruft abends im Hotel Hauffe an, wo Uhlendahl wohnte, dieser ist noch nicht zurück, „man nimmt an, daß er auf dem Polizeipräsidium ist“	<u>biblos</u> – Österreichische Zeitschrift für Buch- und Bibliothekswesen, Dokumentation, Bibliographie und Bibliophilie 15, 4, 1966, 263-78, (hier: 267) K
19330619	Stummvoll, Josef: „Dira necessitas. Bemerkungen und Reminiszenzen zu einigen Aufsätzen der letzten Zeit“: aus Stummvolls Tagebuchaufzeichnungen: „Um 12 Uhr wurde bekannt, daß Uhlendahl aus der Haft entlassen worden sei, weil die Beschuldigungen sich als haltlos erwiesen. Um 3 Uhr kam der Chef in die Bibliothek“	<u>biblos</u> – Österreichische Zeitschrift für Buch- und Bibliothekswesen, Dokumentation, Bibliographie und Bibliophilie 15, 4, 1966, 263-78, (hier: 267) K
19330620	Stummvoll, Josef: „Dira necessitas. Bemerkungen und Reminiszenzen zu einigen Aufsätzen der letzten Zeit“: aus Stummvolls Tagebuchaufzeichnungen: „Heute erschien in der Leipziger Tageszeitung eine Notiz: ‚Einer der gefährlichsten Systembonzen erfasst!‘, hinter dem nur Dr. P. stecken kann, der auch der Denunziant war. Sein Vorgehen wurde ganz allgemein verurteilt.“ [Zitat:] „Einer der gefährlichsten Systembonzen erfasst! Wegen dunkler politischer Machenschaften wurde am vergangenen Sonnabend Herr Dr. Heinrich Uhlendahl in Schutzhaft genommen. Nähere Einzelheiten über die Entlarvung dieses scheinheiligen Machthabers werden demnächst bekanntgegeben.“	<u>biblos</u> – Österreichische Zeitschrift für Buch- und Bibliothekswesen, Dokumentation, Bibliographie und Bibliophilie 15, 4, 1966, 263-78, (hier: 267) K
19330620	o.V.: „Einer der gefährlichsten Systembonzen“	<u>Leipziger Tageszeitung</u> , 20.6.1933 [Deutsche Bücherei: ‚Es bedarf...‘, 580]
19330621	Stummvoll, Josef: „Dira necessitas. Bemerkungen und Reminiszenzen zu einigen Aufsätzen der letzten Zeit“: aus Stummvolls Tagebuchaufzeichnungen: „Uhlendahl wird sich vor einer Kommission verantworten.“	<u>biblos</u> – Österreichische Zeitschrift für Buch- und Bibliothekswesen, Dokumentation, Bibliographie und Bibliophilie 15, 4, 1966, 263-78, (hier: 267) K
19330622	Stummvoll, Josef: „Dira necessitas. Bemerkungen und Reminiszenzen zu einigen Aufsätzen der letzten Zeit“: aus Stummvolls Tagebuchaufzeichnungen: ab 15.30 Uhr Verhandlungen über den „Fall Uhlendahl“ mit Eggert, Ruppert und Wender	<u>biblos</u> – Österreichische Zeitschrift für Buch- und Bibliothekswesen, Dokumentation, Bibliographie und Bibliophilie 15, 4, 1966, 263-78, (hier: 267) K
19330622	Schurig, Hans: „Zeittafel zur Geschichte der Deutschen Bücherei“: Uhlendahl wird auf Veranlassung örtlicher Organe der NSDAP verhaftet und ein kommissarischer Di-	In: <u>Deutsche Bücherei 1912-1962</u> . Festschrift zum fünfzigjährigen Bestehen der deutschen Nationalbibliothek. Leipzig 1962. S. 271-86 (hier: 278) K _{DB}

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrUhlendahl.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/buchwiss1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Inhalt	Quelle
	rektor eingesetzt, „Auf Intervention von Persönlichkeiten des ausländischen Bibliothekswesens wird Dr. Uhlendahl nach acht Tagen Haft entlassen und übernimmt wieder die Leitung der Deutschen Bücherei.“	
19330623	Stummvoll, Josef: „Dira necessitas. Bemerkungen und Reminiszenzen zu einigen Aufsätzen der letzten Zeit“: aus Stummvolls Tagebuchaufzeichnungen: „Uhlendahl ist völlig gerechtfertigt“, Oehler erscheint als Staatskommissar	<u>biblos</u> – Österreichische Zeitschrift für Buch- und Bibliothekswesen, Dokumentation, Bibliographie und Bibliophilie 15, 4, 1966, 263-78, (hier: 267) K
19330623	Uhlendahl (hsl) im FB-Vordruck zur Durchführung des Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums vom 7.4.33 arisch, keiner Partei zugehörig, im Weltkrieg gedient. „vergl. den beigefügten Auszug aus der Kriegsrangliste und die beigefügten weiteren milit. Schriftstücke.“	BA BDC RK PA Uhlendahl Bl. 11 K
19330630	die Deutsche Bücherei wird dem Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda unterstellt, Uhlendahl hatte sich bemüht, weiter dem Reichsministerium des Innern angehören zu können	Druck „19.-25. Jahresbericht über die Verwaltung der DB“ 1.4.31 bis 31.3.38 Lpz: Börsenverein 1938 in: BA BDC RK II PA Uhlendahl E
19330630	Rötsch, Helmut / Pleßkel, Hans-Martin: Die Deutsche Bücherei in Leipzig. Ein Abriß der Geschichte des Gesamtarchivs des deutschsprachigen Schrifttums 1912-1987. die Deutsche Bücherei wird dem Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda unterstellt, Uhlendahl hatte sich bemüht, weiter dem Reichsministerium des Innern angehören zu können	<u>Jahrbuch der Deutschen Bücherei</u> 23, 1987, 23-124, 66 K _{DB}
19330630	Schurig, Hans: „Zeittafel zur Geschichte der Deutschen Bücherei“. die Deutsche Bücherei unter Uhlendahl wird mit einer Verordnung (RGBl. 1933, I, S. 449) dem Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda unterstellt	In: <u>Deutsche Bücherei 1912-1962</u> . Festschrift zum fünfzigjährigen Bestehen der deutschen Nationalbibliothek. Leipzig 1962. S. 271-86 (hier: 278) K _{DB}
19330630	VO über die Aufgaben des Promi, u.a. zuständig für die DB	<u>RGBl.</u> Teil I S. 449
19330701	Stummvoll, Josef: „Dira necessitas. Bemerkungen und Reminiszenzen zu einigen Aufsätzen der letzten Zeit“: aus Stummvolls Tagebuchaufzeichnungen: Uhlendahl tritt Amt wieder an, „Es heißt, daß die Partei in Leipzig den Kampf um die Deutsche Bücherei weiterführen wird.“	<u>biblos</u> – Österreichische Zeitschrift für Buch- und Bibliothekswesen, Dokumentation, Bibliographie und Bibliophilie 15, 4, 1966, 263-78, (hier: 267) K
19330707	Stummvoll, Josef: „Dira necessitas. Bemerkungen und Reminiszenzen zu einigen Aufsätzen der letzten Zeit“: aus Stummvolls Tagebuchaufzeichnungen: Zitat Erklärung Kreisleitung Leipzig der NSDAP in den Leipziger Nachrichten, die am 7.7.1933 auch in	<u>biblos</u> – Österreichische Zeitschrift für Buch- und Bibliothekswesen, Dokumentation, Bibliographie und Bibliophilie 15, 4, 1966, 263-78, (hier: 267-8) K

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrUhlendahl.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/buchwiss1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Inhalt	Quelle
	<p>der Leipziger Tageszeitung erschien: „Die Kreisleitung der NSDAP ersucht uns um Abdruck folgender Erklärung: In dem Kampf um die echt deutsche Verwaltung unseres Kulturgutes hat sich die NSDAP genötigt gesehen, der Tätigkeit des Direktors der Deutschen Bücherei Dr. Heinrich Uhlendahl ihre Aufmerksamkeit zu widmen. Wenn sich auch die gegen ihn vorgebrachten Anschuldigungen nicht in vollem Umfang bewahrheiteten, so hat andererseits der Verlauf der Untersuchung für die NSDAP nicht die geringste Veranlassung gegeben, Dr. Uhlendahl irgendwelches Vertrauen entgegenzubringen. Wir lehnen ihn nach wie vor als im Sinne der nationalsozialistischen Revolution unzuverlässig ab und werden unentwegt darauf hinarbeiten, den in der Deutschen Bücherei niedergelegten Kulturschatz des deutschen Volkes einwandfrei ihrer alleinigen Obhut zu unterstellen. Kreisleitung Leipzig der NSDAP“</p>	
19330800	<p>die Mitarbeit der Deutschen Bücherei an den Schwarzen Listen findet einen vorläufigen Abschluss</p>	<p><u>Riedel</u>, Hildegard: Die faschistische Kultur- und Wissenschaftspolitik in ihren Auswirkungen auf das Buch- und Bibliothekswesen – speziell die Deutsche Nationalbibliothek. Diss. Leipzig, 1969. S. 159 K_{Riedel}</p>
19331009	<p>„Alle deutschen Bücher der Welt gesammelt“. Uhlendahl in einer Unterredung. <u>Der Montag</u>, 9.10.1933; zitiert in: Rötsch, Helmut / Pleßkel, Hans-Martin: Die Deutsche Bücherei in Leipzig. Ein Abriß der Geschichte des Gesamtarchivs des deutschsprachigen Schrifttums 1912-1987.</p> <p>„Hat die jüdisch-marxistische Greuelpropaganda der Deutschen Bücherei zu schaden vermocht?“ Uhlendahl: „Namentlich in den ersten Monaten nach der nationalen Erhebung hatten wir Schwierigkeiten. Das Argument, das bei Ablehnungen immer wieder vorgebracht wurde, war: ‚Was sollen wir an das Nazi-Deutschland Schriften liefern? Sie werden ja dort doch nur verbrannt!‘ – Nun, wir haben uns in solchen Fällen bemüht, das Ausland zu überzeugen, daß für eine wissenschaftliche Anstalt, wie es die Deutsche Bücherei ist, eine Verbrennung von Schriften niemals in Frage kommt.“</p>	<p><u>Jahrbuch der Deutschen Bücherei</u> 23, 1987, 23-124, 68 K_{DB}</p>
19331011	<p>v. Hindenburg an Uhlendahl: Dank für Übersendung der „Hindenburg-Bibliographie“ der Dt. Bücherei zum Geburtstag (s. Figur)</p>	<p>BA BDC RK PA Uhlendahl Bl. 10 K</p>
19331201	<p>v Biedermann (Sekretär der Gesellschaft der Bibliophilen) Rdbf u.a. an Uhlendahl, Hauswedell, Oxenius, Soergel: Einladung zur Vorstandssitzung. TOP 1 Zs f Bücherfreunde. TOP 2 Eingliederung in die RKK</p>	<p>BA BDC RK PA Uhlendahl Bl. 16 K</p>
19331208	<p>Liste der zur Gesellschaft der Bibliophilen gehörigen Verbände: Uhlendahl ist Beisitzer</p>	<p>BA BDC RK PA Uhlendahl Bl. 17 K</p>

Datum	Inhalt	Quelle
19331215	Deutsche Bücherei unter Uhlendahl an Haessel-Verlag, Leipzig: „Grundsätzlich steht der Vorstand des Börsenvereins auf dem Standpunkt, daß auch die unerwünschte und verbotene Literatur bibliographisch nachweisbar sein muss.“, dennoch verzichteten manchmal verantwortliche Redakteure auf persönlichen Sicherheitsgründen oder politischem Ermessen auf die Anzeige bestimmter Emigranten-schriften oder kritischen Bücher	Halfmann, Horst: „Das Schrifttum der Emigration in der Deutschen Bücherei“. In: <u>Deutsche Bücherei 1912-1962</u> . Festschrift zum fünfzigjährigen Bestehen der deutschen Nationalbibliothek. Leipzig 1962. S. 197-217 (hier: 205) K _{DB}
19340000	Auszug aus den Personalakten Generaldirektor Dr. phil. Heinrich Uhlendahl, o.D. [nach 1938] o.U. [Dt Bücherei]: Uhlendahl wird Mitglied des Wissenschaftlichen Rates des Deutschen Ausland-Instituts Stuttgart. Er ist bis 1938 Sturmmann bei der SA. Er tritt in den NSV und den Reichsbund der Deutschen Beamten ein	BA ZA IV 2056 Bl. 1 K
19340000	bis 1941 werden Werbereisen nach Polen, Schweiz, Tschechoslowakai, Luxemburg, Ungarn, Jugoslawien, Holland, Belgien, Frankreich durchgeführt, für die der Börsenverein jeweils ein Drittel der Reisekosten zur Verfügung stellt	Halfmann, Horst: „Das Schrifttum der Emigration in der Deutschen Bücherei“. In: <u>Deutsche Bücherei 1912-1962</u> . Festschrift zum fünfzigjährigen Bestehen der deutschen Nationalbibliothek. Leipzig 1962. S. 197-217 (hier: 201) K _{DB}
19340000	Rückert, Ernst: Zur Verleihung des Vaterländischen Verdienstordens in Silber an Dr. Heinrich Uhlendahl bis 1936 wird unter Uhlendahl ein Erweiterungsbau durchgeführt, da jährlich 70.000 bis 80.000 Bände bei der Deutschen Bücherei eingehen	<u>Börsenblatt für den deutschen Buchhandel</u> . Leipzig 121, 43, 23. Oktober 1954, 895-896, (hier: 895) K
19340102	Querido-Verlag, Amsterdam [Emigranten-Verlag] an Uhlendahl, Deutsche Bücherei: „Wir erhielten ihr Schreiben vom 21.12.1933 und übersenden Ihnen inliegend unseren Verlagskatalog. Wir sind an sich gern bereit, Ihnen Belegexemplare zuzusenden, unter der selbstverständlichen Voraussetzung, daß sie wie jegliche andere Produktion von Ihnen geführt werden.“	laut: Halfmann, Horst: „Das Schrifttum der Emigration in der Deutschen Bücherei“. In: <u>Deutsche Bücherei 1912-1962</u> . Festschrift zum fünfzigjährigen Bestehen der deutschen Nationalbibliothek. Leipzig 1962. S. 197-217 (hier: 200) K _{DB}
19340210	Malik-Verlag, Prag [Emigranten-Verlag] an Uhlendahl, Deutsche Bücherei: „Im Besitze Ihrer Zeilen vom 9. ds. Mts. erklären wir uns gerne bereit, Ihnen unsere gesamte weitere Produktion wie in früheren Jahren unentgeltlich zur Verfügung zu stellen unter der Bedingung, daß Sie die Titel in dem Buchhändlerischen Neuigkeitsverzeichnis und in dem Halb- bzw. Mehrjahrskatalog aufführen. Sollten Sie diese Zusage nicht geben können, so kann die Deutsche Bücherei ihren bisherigen Anspruch auf Vollständigkeit nicht mehr aufrecht erhalten, und wir hätten keine Veranlassung, unsere Publikationen zu schicken.“	laut: Halfmann, Horst: „Das Schrifttum der Emigration in der Deutschen Bücherei“. In: <u>Deutsche Bücherei 1912-1962</u> . Festschrift zum fünfzigjährigen Bestehen der deutschen Nationalbibliothek. Leipzig 1962. S. 197-217 (hier: 200-1) K _{DB}
19340226	Strölin (DAI) an Uhlendahl: Berufung in den Kulturrat + Wissenschaftlichen Rat + Wirtschaftsrat des DAI	BA BDC RK PA Uhlendahl Bl. 13 K
19340515	Strölin (DAI) an Uhlendahl:	BA BDC RK PA Uhlendahl Bl. 15 K

Datum	Inhalt	Quelle
	Dank für Zusage als Mitglied des wissenschaftlichen Rates	
19340630	Uhlendahl hat eine Besprechung mit Wismann im Propagandaministerium über die Frage, ob Emigrantenliteratur in die Verzeichnisse aufgenommen werden solle oder nicht, gängige Praxis war, die „harmlose Emigrantenliteratur“ aufzunehmen, jedoch im >Täglichen Verzeichnis< nicht anzuzeigen	Halfmann, Horst: „Das Schrifttum der Emigration in der Deutschen Bücherei“. In: <u>Deutsche Bücherei 1912-1962</u> . Festschrift zum fünfzigjährigen Bestehen der deutschen Nationalbibliothek. Leipzig 1962. S. 197-217 (hier: 206) K _{DB}
19340802	Greiner, Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda an Präsidenten des Rechnungshofs des deutschen Reiches, betr. Zweckzuwendung von Reichsmitteln an Stellen außerhalb der Reichsverwaltung: „Vom Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda werden Reichsmittel zur Erfüllung bestimmter Zwecke zur Verfügung gestellt (...) Die Beiträge des Reichs für diese Anstalt wurden früher vom Reichsministerium des Innern zur Verfügung gestellt.“	BA R 2301/6975, Bl. 79-80 (= 87-88) K
19350000	[Artikel] Uhlendahl, Heinrich Neuere Literatur- und Kultur, Bibliothekskunde Mitglied des Sächsischen Prüfungsamtes für Bibliothekswesen, Vertreter Sachsens als ständiger Beisitzer der Oberprüfstelle für Schund- und Schmutzschriften, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Deutschen Buchkunststiftung, Mitglied des Wissenschaftlichen Rates der Deutschen Auslands-Institut Stuttgart Korrespondierendes Mitglied des Instituto Italiano del Libro Rom, Ehrenmitglied der Zentralstelle für Personen- und Familiengeschichte	<u>Kürschners Gelehrtenkalender</u> . 1935. Sp. 1433 K
19350109	auf den Druck Uhlendahls werden durch Verfügung des Geheimen Staatspolizeiamtes alle Staatspolizeistellen und die Regierungspräsidenten angewiesen, alle für die Deutsche Bücherei bestimmten Sendungen aus dem Ausland unbeanstandet zu lassen, auch die Post- und Zolldienststellen werden in diesem Sinne unterrichtet, wodurch die Zahl der „natürlichen Postverluste“ sinkt, die nach 1933 gestiegen war	Halfmann, Horst: „Das Schrifttum der Emigration in der Deutschen Bücherei“. In: <u>Deutsche Bücherei 1912-1962</u> . Festschrift zum fünfzigjährigen Bestehen der deutschen Nationalbibliothek. Leipzig 1962. S. 197-217 (hier: 204-5) K _{DB}
19350200	Schurig, Hans: „Zeittafel zur Geschichte der Deutschen Bücherei“. in der Deutschen Bücherei unter Uhlendahl wird eine Abteilung Leipzig der Parteiamtlichen Prüfungskommission zum Schutze des NS-Schrifttums eingerichtet	In: <u>Deutsche Bücherei 1912-1962</u> . Festschrift zum fünfzigjährigen Bestehen der deutschen Nationalbibliothek. Leipzig 1962. S. 271-86 (hier: 278) K _{DB}
19350324	Reichsschrifttumskammer an Deutsche Bücherei: Deutsche Bücherei soll alle Neuzugänge nach feindlicher Literatur durchsehen und die entsprechenden Titel melden, ab 1938 erfolgt die Neubearbeitung der Liste des schädlichen und unerwünschten Schrifttums	Verwaltungsarchiv der Deutschen Bücherei I 841; zitiert in <u>Riedel</u> , Hildegard: Die faschistische Kultur- und Wissenschaftspolitik in ihren Auswirkungen auf das Buch- und Bibliothekswesen – speziell die Deutsche Nationalbibliothek. Diss. Leipzig, 1969. S. 167 K _{Riedel}
19350531	der Börsenverein der Deutschen Buchhändler erlässt eine Anweisung, dass nur die unpolitische Emigran-	Halfmann, Horst: „Das Schrifttum der Emigration in der Deutschen Bücherei“.

Datum	Inhalt	Quelle
	tenliteratur gesammelt und angezeigt werden soll, jedoch nicht im >Täglichen Verzeichnis<, „um Weiterungen mit den Behörden, insbesondere mit der Geheimen Staatspolizei zu vermeiden.“, es folgen zähe Verhandlungen zwischen Uhlendahl und dem Börsenverein der Deutschen Buchhändler	In: <u>Deutsche Bücherei 1912-1962</u> . Festschrift zum fünfzigjährigen Bestehen der deutschen Nationalbibliothek. Leipzig 1962. S. 197-217 (hier: 207) K _{DB}
19350627	Uhlendahl, Heinrich: „Arthur Meiner zum 70. Geburtstag“	<u>Bunte Blätter der >Leipziger Abendpost<</u> , 27.6.1935
19350920	Schurig, Hans: „Zeittafel zur Geschichte der Deutschen Bücherei“. die Reichskulturkammer veröffentlicht eine Anordnung, dass alle ihr unterstellten Personen, Verbände, Verlage etc. verpflichtet sind, ein Exemplar der von ihnen herausgegebenen Schrift spätestens eine Woche nach Erscheinen bei der Deutschen Bücherei unter Uhlendahl einzureichen	In: <u>Deutsche Bücherei 1912-1962</u> . Festschrift zum fünfzigjährigen Bestehen der deutschen Nationalbibliothek. Leipzig 1962. S. 271-86 (hier: 278) K _{DB}
19351211	Schurig, Hans: „Zeittafel zur Geschichte der Deutschen Bücherei“. die Bearbeitung des >Jahresverzeichnisses der deutschen Hochschulschriften< wird mit Erlass des Reichsministers für Erziehung und Volksbildung ab Jg. 52 (1936) der Deutschen Bücherei unter Uhlendahl übertragen	In: <u>Deutsche Bücherei 1912-1962</u> . Festschrift zum fünfzigjährigen Bestehen der deutschen Nationalbibliothek. Leipzig 1962. S. 271-86 (hier: 278) K _{DB}
19360000	Auszug aus den Personalakten Generaldirektor Dr. phil. Heinrich Uhlendahl, o.D. [nach 1938] o.U. [Dt Bücherei]: Uhlendahl wird Mitglied des Reichsluftschutzbundes	BA ZA IV 2056 Bl. 1 K
19360000	die Deutsche Bücherei in Leipzig wird nach der Machtübernahme dem Propagandaministerium unterstellt, das eine Arbeitsstelle der Parteiamtlichen Prüfungskommission zum Schutze des NS-Schrifttums einrichtet, außerdem wird eine Dienststelle der politischen Polizei eingerichtet, die die Sekretierung von Beständen und deren Benutzung überwacht. „Es war der geschickten Politik Heinrich Uhlendahls, des damaligen Generaldirektors, zu verdanken, daß sich die Übergriffe in Grenzen hielten.“	Komorowski, Manfred: Die wissenschaftlichen Bibliotheken des Nationalsozialismus. In: <u>Vodosek, Peter / Komorowski, Manfred (Hg.): Bibliotheken während des Nationalsozialismus</u> . Teil I: Vorträge des Jahrestreffens des Wolfenbütteler Arbeitskreises für Bibliotheksgeschichte; 5 (= Wolfenbütteler Schriften zur Geschichte des Buchwesens; 16). Wolfenbüttel 1989. S. 1-23. (hier: 7) P
19360000	Uhlendahl, Heinrich: Die nationalen Bibliographien	<u>Börsenblatt für den deutschen Buchhandel</u> 103, 1636, 1, 1
19360000	Stummvoll, Josef: „Dira necessitas. Bemerkungen und Reminiscenzen zu einigen Aufsätzen der letzten Zeit“: o.D. das Propagandaministerium kontrollierte die Neuzugänge der Deutschen Bücherei, in der Deutschen Bücherei wird eine Stelle der Parteiamtlichen Prüfungskommission zum Schutze des NS-Schrifttums tätig, weiter eine Stelle der Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums und gegen Kriegsende eine Verbindungsstelle des Reichs-Sicherheits-Hauptamtes. Diese Stellen haben gegenüber der Leitung der Deutschen Bücherei Mitbestimmungsrecht. Uhlendahl versucht mehrfach, die	<u>biblos</u> – Österreichische Zeitschrift für Buch- und Bibliothekswesen, Dokumentation, Bibliographie und Bibliophilie 15, 4, 1966, 263-78, (hier: 270) K

Datum	Inhalt	Quelle
	Deutsche Bücherei vor Politisierung zu bewahren	
19360000	o.V.: „Zum fünfzigsten Geburtstag von Dr. Heinrich Uhlendahl“	<u>Börsenblatt für den deutschen Buchhandel</u> 103, 1936, 200-201
19360000	S[eamann, Elert]: „Direktor Heinrich Uhlendahl ... wurde 50 Jahre alt“	<u>Zeitschrift für Bücherfreunde</u> 40, 1936, 27-8
19360303	Stein, Robert: „Dr. Heinrich Uhlendahl, Direktor der Deutschen Bücherei in Leipzig. (Zu seinem 50. Geburtstag am 4. März 1936)“	<u>Kölnische Volkszeitung und Handelsblatt</u> . 3.3.1936
19360423	Deinhard (Reichskriegerbund – Kyffhäuserbund) Urkunde betr. Teilnahme an den Kämpfen des Freikorps Garde Kavallerie Schützen Division (mit Kyffhäuser-Denkmal-Abbildung) [s. Figur]	BA BDC RK PA Uhlendahl Bl. 20 K
19360717	Uhlendahl: Aktennotiz über Besprechung mit Wismann, Propagandaministerium: „Wenn die Nationalbibliographie Titel von Veröffentlichungen ausgesprochener Emigranten bringe, laufe sie ständig Gefahr, an den Pranger gestellt zu werden“. Drohung mit der Öffentlichkeit sollte die Deutsche Bücherei zum Einlenken im Streit um die Anzeige von Emigrantenliteratur bringen	laut: Halfmann, Horst: „Das Schrifttum der Emigration in der Deutschen Bücherei“. In: <u>Deutsche Bücherei 1912-1962</u> . Festschrift zum fünfzigjährigen Bestehen der deutschen Nationalbibliothek. Leipzig 1962. S. 197-217 (hier: 208) K _{DB}
19360727	Uhlendahl beantragt Kredit 3 000,-	Korrespondenzbl DFG – BA BDC PA Uhlendahl E
19360822	die Deutsche Bücherei unter Uhlendahl reicht ein Memorandum „Vollständigkeit der Deutschen Nationalbibliographie“ ein	Halfmann, Horst: „Das Schrifttum der Emigration in der Deutschen Bücherei“. In: <u>Deutsche Bücherei 1912-1962</u> . Festschrift zum fünfzigjährigen Bestehen der deutschen Nationalbibliothek. Leipzig 1962. S. 197-217 (hier: 208) K _{DB}
19361012	Wismann, Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda, an Deutsche Bücherei [unter Uhlendahl]: „Es ist an der Zeit, daß hier ein Wandel eintritt. Denn die Tatsache, daß Emigrantenbücher und deutschfeindliche Machwerke, nur weil sie sich der deutschen Sprache bedienen, in die >Deutsche Nationalbibliographie< und die mit ihr zusammenhängenden Bücherverzeichnisse aufgenommen werden, ist ebensowenig tragbar wie der fast schon grotesk zu nennende Zustand, daß Bücher solchen Schlages durch Aufnahme in die auch im Auslande stark verbreiteten Bibliographien deutscherseits auch noch in der Welt bekanntgemacht und damit gefördert werden. [...] Nicht zum deutschen Schrifttum rechnen: 1. in Deutschland verbotene Bücher, 2. Bücher, die von Emigranten geschrieben sind, 3. Bücher deutschfeindlichen Inhaltes, 4. Bücher, in denen bolschewistische Theorien vorgetragen und vertreten werden. [...] Über jedem wissenschaftlichen Interesse an der Vollständigkeit der Sammlung steht das Interesse der Nation, steht die deutsche Selbstachtung als verpflichtendes Gebot und als oberste Richtschnur jeglichen Handelns.“	vollständig zitiert in: Halfmann, Horst: „Das Schrifttum der Emigration in der Deutschen Bücherei“. In: <u>Deutsche Bücherei 1912-1962</u> . Festschrift zum fünfzigjährigen Bestehen der deutschen Nationalbibliothek. Leipzig 1962. S. 197-217 (hier: 209) K _{DB}
19361012	auf Grundlage des Schreibens von Wisman, Reichsministerium für Volksaufklärung und Propa-	Halfmann, Horst: „Das Schrifttum der Emigration in der Deutschen Bücherei“.

Datum	Inhalt	Quelle
	ganda, an Deutsche Bücherei [unter Uhlendahl] prüft SS-Hauptscharführer Lämmel von der Gestapo die Neueingänge und entscheidet, ob sie verzeichnet werden oder nicht	In: <u>Deutsche Bücherei 1912-1962</u> . Festschrift zum fünfzigjährigen Bestehen der deutschen Nationalbibliothek. Leipzig 1962. S. 197-217 (hier: 209) K _{DB}
19361201	Schurig, Hans: „Zeittafel zur Geschichte der Deutschen Bücherei“. es wird auf Erlass des Reichsministers für Erziehung und Volksbildung ein Reichsbeirat für Bibliotheksangelegenheiten gebildet, in den auch ein Vertreter der Deutschen Bücherei unter Uhlendahl berufen wird	In: <u>Deutsche Bücherei 1912-1962</u> . Festschrift zum fünfzigjährigen Bestehen der deutschen Nationalbibliothek. Leipzig 1962. S. 271-86 (hier: 278-9) K _{DB}
19361221	Protokoll der 83. Sitzung des Geschäftsführenden Ausschusses der Deutschen Bücherei: wiederholter Antrag, Uhlendahl als Mitglied des Sächsischen Prüfungsamtes für Bibliothekswesen zuzulassen	Verwaltungsarchiv der Deutschen Bücherei 153/1/1, Bd. 2; erwähnt in: <u>Riedel, Hildegard</u> : Die faschistische Kultur- und Wissenschaftspolitik in ihren Auswirkungen auf das Buch- und Bibliothekswesen – speziell die Deutsche Nationalbibliothek. Diss. Leipzig, 1969. S. 197 K _{Riedel}
19370000	Uhlendahl hilft Prof. Martin Bollert, Direktor der Sächsischen Landesbibliothek Dresden, der 1937 vorzeitig in den Ruhestand versetzt worden war, „oft durch einen persönlichen Rat, kleine Geschenke und finanzielle Zuwendungen“	o.Q., <u>Riedel, Hildegard</u> : Die faschistische Kultur- und Wissenschaftspolitik in ihren Auswirkungen auf das Buch- und Bibliothekswesen – speziell die Deutsche Nationalbibliothek. Diss. Leipzig, 1969. S. 199 K _{Riedel}
19370000	Fleischhack, Curt: „Heinrich Uhlendahls Bedeutung für das Bibliothekswesen.“ Uhlendahl lieferte den Bibliotheken die Titel der Neuerscheinungen auf Katalogkarten im internationalen Format 7,5 x 12,5, die Darstellung der darauf enthaltenen Daten wurde mehrfach optimiert, die Karten letztlich aus Kostengründen in Eigenregie gedruckt und vertrieben	In: Festschrift Josef Stummvoll. Zum 65. Geburtstag. Hg. v. Josef <u>Mayerhöfer</u> und Walter Ritzer. Erster Teil. Wien 1970, S. 385-391 (hier: 388) K
19370000	Uhlendahl, Heinrich: „Leipziger Zetteldrucke“	In: <u>Mélanges offerts à M. Marcel Godet</u> . Neuchâtel 1937. S. 53-61
19370208	Wismann, Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda, an Deutsche Bücherei [unter Uhlendahl], vollständig zitiert in: Fleischhack, Curt: „Die bibliographische Tätigkeit der Deutschen Bücherei“. betr. Aufnahme des rein jüdischen Schrifttums in die bibliographischen Hilfsmittel der Deutschen Bücherei: Anweisung, Buchtitel, die dem rein jüdischen Schrifttum zuzuzählen sind, nicht mehr in die Bibliographien aufzunehmen, „Unter rein jüdischem Schrifttum verstehe ich dabei dasjenige, das sich vom jüdischen Standpunkt mit spezifischen Fragen des jüdischen Volkes und Volkstums befaßt und durch Themenstellung, Autor oder Verlag nach dieser Richtung gekennzeichnet ist.“, Entscheidung obliegt den Mitarbeitern der Gestapo	In: <u>Deutsche Bücherei 1912-1962</u> . Festschrift zum fünfzigjährigen Bestehen der deutschen Nationalbibliothek. Leipzig 1962. S. 105-140 (hier: 120) K _{DB}
19370320	Uhlendahl an Wismann, Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda: „Für die Sammeltätigkeit der Deutschen Bücherei ist	Akten der Deutschen Bücherei, Dir. 320/37; zitiert in: <u>Halfmann, Horst</u> : „Das Schrifttum der Emigration in der Deutschen Bücherei“. In: <u>Deutsche</u>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrUhlendahl.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/buchwiss1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Inhalt	Quelle
	es von besonderer Wichtigkeit, daß die unmittelbaren Beziehungen mit der russischen Zentralstelle in der bisherigen Form bestehen bleiben und daß nicht der Tauschverkehr über die Reichstauschstelle geleistet wird.“	<u>Bücherei 1912-1962</u> . Festschrift zum fünfzigjährigen Bestehen der deutschen Nationalbibliothek. Leipzig 1962. S. 197-217 (hier: 202) K _{DB}
19370828	Müller (Promi I B) an Dt Bücherei: Anfrage, welche Personen in leitender Stellung, dem Rotary-Club angehören.	BA BDC RK PA Uhlendahl Bl. 25 K
19370914	Uhlendahl an Promi: Der Unterzeichnete gehört dem Rotary-Club an	BA BDC RK PA Uhlendahl Bl. 25 K
19371020	Uhlendahl, Heinrich: „Leipziger Zetteldrucke“	<u>Leipziger Neueste Nachrichten</u> . 20.10.1937
19371101	o.D. [nach 1.11.37] o. V. Vermerk: „Festsetzung des BDA der Beamten der DB:“ Uhlendahl Besoldungsgruppe B 8 – Rust und Frels A 2b	BA ZA IV 2056 Bl. 15 K
19380000	Uhlendahl wird Vorsitzender des Unterausschusses für Buchproduktion der International Federation of Library Associations and Institutions (IFLA)	<u>Habermann, Alexandra / Klemmt, Rainer / Siefkes, Frauke</u> : Lexikon deutscher wissenschaftlicher Bibliothekare 1925-1980. Frankfurt am Main: Klostermann 1985. (= Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie; Sonderheft 42) S. 357-8, P
19380000	Auszug aus den Personalakten Generaldirektor Dr. phil. Heinrich Uhlendahl, o.D. [nach 1938] o.U. [Dt Bücherei]: Uhlendahl ist Vorsitzender des Unterausschusses für Statistik der Buchproduktion im Internationalen Verband der Bibliothekar-Vereine	BA ZA IV 2056 Bl. 1 K
19380000	Auszug aus den Personalakten Generaldirektor Dr. phil. Heinrich Uhlendahl, o.D. [nach 1938] o.U. [Dt Bücherei]: Uhlendahl ist Mitglied im NS.-Reichskriegerbund Kameradschaft „Freikorpskämpfer“	BA ZA IV 2056 Bl. 1 K
19380000		<u>Uhlendahl, Heinrich</u> : Fünfundzwanzig Jahre Deutsche Bücherei. Festvortrag zur Feier des 25jährigen Bestehens, 15. Mai 1938. Leipzig 1938
19380000	Brückmann Kurt: Zum Gedenken an Generaldirektor Dr. Heinrich Uhlendahl. Uhlendahl wird anlässlich der 25-Jahrfeier der Deutschen Bücherei zum Generaldirektor derselben ernannt	<u>Zentralblatt für Bibliothekswesen</u> 69, 3/4, März/April 1955, 85-90, (hier: 87) K
19380000	Uhlendahl, Heinrich: „Die Sonderstellung der Deutschen Bücherei unter den deutschen Bibliotheken“	<u>Börsenblatt für den deutschen Buchhandel</u> 105, 111, 1938, 7-10 (Sondernummer 25 Jahre Deutsche Bücherei)
19380101	Uhlendahl, Heinrich: „Aus den Gründungstagen der Deutschen Bücherei“	<u>Leipziger Neueste Nachrichten</u> , 1.1.1938
19380301	Vordruck (hekt. o.Q. – vermutlich Dt Bücherei) mit hsl Ergänzungen unbek Hand, unterschrieben von	BA BDC RK PA Uhlendahl Bl 26 K

	Uhlendahl: <u>Mitgliedschaft in der NSDAP</u> : --- [<i>Mitgliedschaft überprüft: Keine NSDAP-Mitgliedskarte im BDC</i>]	
	<u>Zugehörigkeit zu Untergliederungen der NSDAP und angeschlossenen Verbänden ... NS-Kulturgemeinde seit 12.10.34 (1938 aufgelöst)</u>	
	<u>NSV seit April 34</u> <u>RDB seit 1.1.34</u> <u>Rotes Kreuz seit November 33</u> <u>SA 1934-38 (Dienstgrad:)</u> Sturmmann	
	Volksbund für Kriegsgräberfürsorge seit 1933	
	NS-Reichskr[ieger]b[un]d – Kameradschaft seit 1938	
	Regimentsvereinigung FAR 225 seit 1919	
	Offizierswohlfahrtsgruppe Leipzig im Reichskriegerbund seit 1938	
19380515	Uhlendahl wird Generaldirektor	Rust, Generaldirektor Deutsche Bücherei Leipzig: Vordruck („Antrag auf Verleihung des Treudienst-Ehrenzeichens für 25jährige treue Dienstleistung im öffentlichen Dienst, 2. Stufe“), hsl. ausgefüllt für Heinrich Uhlendahl v. unbek. Hand, 19.6.1941: BA ZA IV 2056 Bl. 27 K
19380515	Auszug aus den Personalakten Generaldirektor Dr. phil. Heinrich Uhlendahl, o.D. [nach 1938] o.U. [Dt Bücherei]: Uhlendahl wird Generaldirektor	BA ZA IV 2056 Bl. 1 K
19380515	Rötsch, Helmut / Pleßkel, Hans-Martin: Die Deutsche Bücherei in Leipzig. Ein Abriß der Geschichte des Gesamtarchivs des deutschsprachigen Schrifttums 1912-1987. Die Deutsche Bücherei feiert 25jähriges Bestehen, „Uhlendahls Festansprache war ein sachbezogener Rechenschaftsbericht und keine Anbiederung an die NS-Machthaber.“, Goebbels hatte ihn zuvor zum Generaldirektor ernannt.	<u>Jahrbuch der Deutschen Bücherei</u> 23, 1987, 23-124, 72 K _{DB}
19380515	Uhlendahl, Heinrich: „Wegbereiter und Gründer der Deutschen Bücherei“	<u>Neue Leipziger Zeitung</u> , 15.5.1938
19380515	Uhlendahl, Heinrich: „Die Deutsche Bücherei. Wie sie wurde und was sie ist“	<u>Leipziger Neueste Nachrichten</u> , 15.5.1938
19380516	o.V.: „Dr. Uhlendahl zum Generaldirektor ernannt“	<u>Leipziger Neueste Nachrichten</u> , 16.5.1938
19380518	Uhlendahl, Heinrich: „Hier findet man jedes deutsche Buch“	<u>Badische Presse</u> , 18.5.1938
19380518	Uhlendahl, Heinrich: „25 Jahre Deutsche Bücherei“	<u>Bremer Nachrichten</u> , 18.5.1938
19380619	Rötsch, Helmut / Pleßkel, Hans-Martin: Die Deutsche Bücherei in Leipzig. Ein Abriß der Geschichte des Gesamtarchivs des deutschsprachigen Schrifttums 1912-1987. die XII. Tagung des Internationalen Verleger-Kongresses findet vom 19.-24. Juni in Leipzig und	<u>Jahrbuch der Deutschen Bücherei</u> 23, 1987, 23-124, 72 K _{DB}

Datum	Inhalt	Quelle
	Berlin statt, die Deutsche Bücherei gestaltet eine Ausstellung „Deutschland und das Schrifttum der Welt“, Uhlendahl empfängt ausländische Kongress-Teilnehmer zur Bibliotheksbesichtigung	
19381216	Protokoll der 85. Sitzung des Geschäftsführenden Ausschusses der Deutschen Bücherei: Kummer lehnt es ab, Uhlendahl als Mitglied des Sächsischen Prüfungsamtes für Bibliothekswesen zuzulassen, weil die Deutsche Bücherei keine staatliche Anstalt sei	Verwaltungsarchiv der Deutschen Bücherei 153/1/1, Bd. 2; zitiert in: <u>Riedel, Hildegard</u> : Die faschistische Kultur- und Wissenschaftspolitik in ihren Auswirkungen auf das Buch- und Bibliothekswesen – speziell die Deutsche Nationalbibliothek. Diss. Leipzig, 1969. S. 197 K _{Riedel}
19381216	Baur / Lippmann / Uhlendahl: Auszug aus dem Bericht über die Sitzung des Geschäftsführenden Ausschusses (GA) der DB: GA Standpunkt, DB soll der Preußischen und der Bayerischen Stabi gleichgestellt sein. Mit Rücksicht auf Finanzlage dennoch Höherstufung des Generaldirektors (GD) von A 1a nicht zu B 7a (16000RM) sondern zu B 8 (14000 RM)	BA BDC RK PA Uhlendahl Bl 25 K
19390000	Uhlendahl, Heinrich: „Fünfundzwanzig Jahre Deutsche Bücherei. Festvortrag zur Feier des 25jährigen Bestehens der Deutschen Bücherei, 15. Mai 1938.“	<u>Zentralblatt für Bibliothekswesen</u> 56, 1 / 2, Januar/Februar 1939, 1-17 [auch als Sonderdruck] K _{DB}
19390000	Fleischhack, Curt: „Heinrich Uhlendahls Bedeutung für das Bibliothekswesen.“ Uhlendahl hält als Vorsitzender des „Ausschuss für laufende Bibliographien und für ein internationales Verzeichnis bibliographischer Abkürzungen“ auf der Internationalen Bibliothekskonferenz Haag/Amsterdam ein Referat über den Begriff Schrifttum nach bibliothekarischer und bibliographischer Auffassung	in: Festschrift Josef Stummvoll. Zum 65. Geburtstag. Hg. v. Josef <u>Mayerhöfer</u> und Walter Ritzer. Erster Teil. Wien 1970, S. 385-391 (hier: 390-1) K
19390000	Fleischhack, Curt: „Die bibliographische Tätigkeit der Deutschen Bücherei“. Uhlendahl erstellt eine Liste der Schriften, die nicht verzeichnet werden dürfen und gibt bis 1944 in monatlichen Abständen die >Liste der in der Deutschen Bücherei unter Verschuß gestellten Druckschriften< heraus	in: <u>Deutsche Bücherei 1912-1962</u> . Festschrift zum fünfzigjährigen Bestehen der deutschen Nationalbibliothek. Leipzig 1962. S. 105-140 (hier: 120) K _{DB} – vgl.a. http://webdoc.sub.gwdg.de/ebook/aw/2000/sdd_vortrag/Vortrag_raeuber.pdf , 4.6.2004
19390000	Fleischhack, Curt: „Die bibliographische Tätigkeit der Deutschen Bücherei“. auf der Internationalen Bibliothekskonferenz in Haag und Amsterdam wird definiert, was als Schrifttum bezeichnet wird, woraufhin Uhlendahl die Sammlungstätigkeit erweitert: ab 1943 auf Musikalien und Kunstblätter	in: <u>Deutsche Bücherei 1912-1962</u> . Festschrift zum fünfzigjährigen Bestehen der deutschen Nationalbibliothek. Leipzig 1962. S. 105-140 (hier: 123-4) K _{DB}
19390000		<u>Uhlendahl, Heinrich</u> : Grundsätzliches zur Statistik der Buchproduktion. Referat auf der Internationalen Bibliothekskonferenz Haag/Amsterdam. 10. bis 12. Juli 1939. Leipzig 1939
19390000		<u>Uhlendahl, Heinrich</u> : Bibliographie Kippenberg. Verzeichnis der von Pro-

Datum	Inhalt	Quelle
		fessor Dr. Anton Kippenberg verfassten, herausgegebenen und übersetzten Schriften und Aufsätze. Leipzig 1939
19390506	Uhlendahl, Heinrich: „Börsenverein und Deutsche Bücherei“	<u>Leipziger Neueste Nachrichten</u> , 6.5.1939 [
19390700	Rötsch, Helmut / Pleßkel, Hans-Martin: Die Deutsche Bücherei in Leipzig. Ein Abriß der Geschichte des Gesamtarchivs des deutschsprachigen Schrifttums 1912-1987. Uhlendahl ist einer von 40 Bibliothekaren aus 15 Ländern, die in Den Haag und Amsterdam am 12. Internationalen Bibliothekskongress der IFLA teilnehmen, es wird die Statistik der Buchproduktion besprochen: Uhlendahl erläutert die Uneinheitlichkeit am Beispiel der Statistiken für Deutschland, Holland und die Schweiz und stellt Grundsätze für eine einheitliche Handhabung auf	<u>Jahrbuch der Deutschen Bücherei</u> 23, 1987, 23-124, 73 K _{DB}
19390800	Schurig, Hans: „Zeittafel zur Geschichte der Deutschen Bücherei“. die >Liste der in der Deutschen Bücherei unter Verschluß gestellten Druckschriften< erscheint monatlich (unter Uhlendahl)	In: <u>Deutsche Bücherei 1912-1962</u> . Festschrift zum fünfzigjährigen Bestehen der deutschen Nationalbibliothek. Leipzig 1962. S. 271-86 (hier: 279) K _{DB}
19390800	Uhlendahl gibt ein weiteres Memorandum über die „Vollständigkeit der Deutschen Nationalbibliographie und der übrigen Bibliographen“ heraus, gemeinsam mit der ersten >Liste der in der Deutschen Bücherei unter Verschluß gestellten Druckschriften<	Halfmann, Horst: „Das Schrifttum der Emigration in der Deutschen Bücherei“. In: <u>Deutsche Bücherei 1912-1962</u> . Festschrift zum fünfzigjährigen Bestehen der deutschen Nationalbibliothek. Leipzig 1962. S. 197-217 (hier: 209) K _{DB}
19390812	Uhlendahl: Aktennotiz: Uhlendahl bespricht mit Koch und Decker vom Propagandaministerium die „Frage der Aufnahme von Schriften jüdischer Verfasser in die Nationalbibliographie“ Koch und Decker wollen inländische jüdische Schriften den Vereinsschriften gleichstellen, sie dürften dann nur von Juden an Juden verkauft werden und würden in Reihe B erfasst, ausländische jüdische Schriften sollen angezeigt werden, sie kommen damit Uhlendahl und seinem Streben nach Vollständigkeit der Bibliographie entgegen	Verwaltungsarchiv der Deutschen Bücherei I 580/0, Bd. 1; zitiert in <u>Riedel</u> , Hildegard: Die faschistische Kultur- und Wissenschaftspolitik in ihren Auswirkungen auf das Buch- und Bibliothekswesen – speziell die Deutsche Nationalbibliothek. Diss. Leipzig, 1969. S. 151-2 K _{Riedel}
19400000	Uhlendahl, Heinrich: Bericht des Unterausschusses für Statistik der Druckschriften.	In: <u>Actes du Comité International des Bibliothèques</u> : 12me Session, La Haye – Amsterdam, 10-12 juillet 1939. La Haye 1940. S. 57-66
19400000	Fleischhack, Curt: „Heinrich Uhlendahls Bedeutung für das Bibliothekswesen.“ ab der Berichtszeit 1940 gleicht Uhlendahl die Ordnung das >Jahresverzeichnis des deutschen Schrifttums< und das >Deutsche Bücherverzeichnis< an die bibliothekarischen Regeln der >Deutschen Nationalbibliographie< an	in: Festschrift Josef Stummvoll. Zum 65. Geburtstag. Hg. v. Josef <u>Mayerhöfer</u> und Walter Ritzer. Erster Teil. Wien 1970, S. 385-391 (hier: 386) K
19400000	Fleischhack, Curt: „Heinrich Uhlendahls Bedeutung für das Bibliothekswesen.“ ab der Berichtszeit 1940 lässt Uhlendahl in den Deutschen Bücherverzeichnissen auch die außerhalb	in: Festschrift Josef Stummvoll. Zum 65. Geburtstag. Hg. v. Josef <u>Mayerhöfer</u> und Walter Ritzer. Erster Teil. Wien 1970, S. 385-391 (hier: 386) K

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrUhlendahl.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/buchwiss1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Inhalt	Quelle
	des Buchhandels erscheinenden Schriften verzeichnen, so weit für sie „mehr als ein örtliches oder sonst eng begrenztes Interesse angenommen werden kann“	
19400000	ab 1940 muss die meiste ausländische Literatur für die Deutsche Bücherei gekauft werden, auf Uhlendahls Initiative schaltet sich das Auswärtige Amt in die Bücherbeschaffung ein	Halfmann, Horst: „Das Schrifttum der Emigration in der Deutschen Bücherei“. In: <u>Deutsche Bücherei 1912-1962</u> . Festschrift zum fünfzigjährigen Bestehen der deutschen Nationalbibliothek. Leipzig 1962. S. 197-217 (hier: 203) <small>K_{DB}</small>
19400000	Uhlendahl, Heinrich: „Die Deutsche Bücherei in der alten und in der neuen Rechtsform.“ (Referat auf dem Abschiedsempfang des Geschäftsführenden Ausschusses der Deutschen Bücherei am 22.6.1940)	<u>Börsenblatt für den deutschen Buchhandel</u> 107, 1940, 299-302. Wieder abgedruckt in: <u>Ansprachen</u> beim Abschiedsempfang des Geschäftsführenden Ausschusses der Deutschen Bücherei am 22.6. 1940. Leipzig 1940. S. 8-20
19400000	o.U., Vorsteher / Generaldirektor: „Vertrag zwischen dem Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig (BV) vertreten durch seinen Vorsteher und der Deutschen Bücherei, Anstalt des öffentlichen Rechts in Leipzig (DB) vertreten durch ihren Generaldirektor“ [Entwurf]	BA R 56 V 63, Bl. 48-50 <small>K_{DB}</small>
19400331	o.V.: „Gesetz über die Deutsche Bücherei in Leipzig“: das Gesetz über die Deutsche Bücherei in Leipzig tritt in Kraft, sie wird Anstalt des öffentlichen Rechts, erhält vom Börsenverein der deutschen Buchhändler das gesamte bewegliche und unbewegliche Vermögen übertragen (ausgenommen die buchhändlerische Gesamtbibliographie) und wird dem Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda unterstellt	<u>Der deutsche Schriftsteller</u> 5, 5, Mai 1940, 54 <small>K_{DB}</small>
19400416	Sachbearbeiter Kohler, Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda, Vermerk: Uhlendahl teilt mit, dass er gemäß einem Vertrag vom Jahre 1924 bisher eine monatliche Zulage von RM 200,- vom Börsenverein der deutschen Buchhändler erhalten hat. Vom Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda bestehen eigentlich keine Bedenken, weil „die Tätigkeit für den Börsenverein kein öffentlicher Dienst im Sinne des Deutschen Beamten-Gesetzes und der Verordnung über die Nebentätigkeit ist“, wird die Zulage aber als Aufwandsentschädigung deklariert, „so hätte die Verpflichtung zur Zahlung dieser Aufwandsentschädigung bisher schon die Deutsche Bücherei getroffen und wäre auf die neue Anstalt übergegangen“, damit müsste der Etat neu aufgestellt werden, obwohl Uhlendahl „soeben erst“ in B 8 eingestuft worden war, auch müsste die Entschädigung auf 100,- RM beschränkt werden. „Eine Verbindung beider Gesichtspunkte, etwa in der Art, daß die Deutsche Bücherei und der Börsenverein je die Hälfte der bisherigen Zulage bezahlt, erscheint umständlich und unzweckmäßig.“ Uhlendahl soll mit dem Börsenverein einen Vertrag abschließen, der ihm die Zulage sichert.	BA ZA IV 2056 Bl. 2-3 <small>K</small>

Datum	Inhalt	Quelle
19400418	<p>Rötsch, Helmut / Pleßkel, Hans-Martin: Die Deutsche Bücherei in Leipzig. Ein Abriß der Geschichte des Gesamtarchivs des deutschsprachigen Schrifttums 1912-1987.</p> <p>die Reichsregierung erlässt das „Gesetz über die Deutsche Bücherei in Leipzig“, wonach sie keine Tochter des Börsenvereins mehr ist. Dieses war unzweckmäßig geworden, wenn auch „die Aufsichtsführung nachgelassen hatte und Uhlendahl erheblich uneingeschränkter als seine beiden Vorgänger wirken konnte“, besonders die finanzielle Stellung der Mitarbeiter war schlechter als an anderen Bibliotheken</p>	<p><u>Jahrbuch der Deutschen Bücherei</u> 23, 1987, 23-124, 74 K_{DB}</p>
19400418	<p>Schurig, Hans: „Zeittafel zur Geschichte der Deutschen Bücherei“.</p> <p>die Deutsche Bücherei unter Uhlendahl wird mit dem Gesetz über die Deutsche Bücherei in Leipzig (RGBl. 1940, T.1, S. 657) Anstalt des öffentlichen Rechts und rechtsfähig. Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler überlässt alles bewegliche und unbewegliche Vermögen unentgeltlich, ausgenommen die buchhändlerische Gesamtbibliographie. Ein Verwaltungsrat wird eingerichtet.</p>	<p>In: <u>Deutsche Bücherei 1912-1962</u>. Festschrift zum fünfzigjährigen Bestehen der deutschen Nationalbibliothek. Leipzig 1962. S. 271-86 (hier: 279) K_{DB}</p>
19400418	<p>DB erhält den Charakter einer Anstalt des öffentlichen Rechts.</p>	<p><u>RGBl.</u> Teil I S. 657</p>
19400531	<p>Thulke (RSK, Abt. III G) an Geschäftsführung, betr. Deutsche Bücherei:</p> <p>Besprechung 22.5.40 im Eher-Verlag. Teilnehmer: Baur, Hess (Börsenverein), Schmidt-Leonhardt, Ott, Gerber, Metten, Losch (Promi), Protze (Sächsisches Wirtschaftsministerium), Wagner (vom OB Leipzig), Uhlendahl, Rust. Ergebnis: Vertragsentwurf und Satzung der DB. Nach Annahme durch Verwaltungsrat der DB Umwandlung der DB in eine Anstalt des öffentlichen Rechts vollzogen. Zusatzverträge wg einzelner Unternehmen der DB aber nötig.</p>	<p>BA R 56 V 63, Bl. 56-7 K_{DB}</p>
19400600	<p>Vertrag [Entwurf] Uhlendahl und Börsenverein der Deutschen Buchhändler über die redaktionelle Leitung des >Halbjahresverzeichnisses der Neuerscheinungen des deutschen Buchhandels< und des >Deutschen Bücherverzeichnisses< [Anlage zu 14.6.1940]</p>	<p>BA ZA IV 2056 Bl. 4 K</p>
19400610	<p>Baur, Wilhelm, RSK, an RSK:</p> <p>betr. Verwaltungsrat Deutsche Bücherei. Ihde wird die RSK bei der 1. Sitzung des Verwaltungsrats der DB vertreten.</p>	<p>BA R 56 V 63, Bl. 45 K_{DB}</p>
19400614	<p>Uhlendahl, Heinrich, Generaldirektor der Deutschen Bücherei, an Müller, Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda:</p> <p>übersendet Vertragsentwurf für Vertrag mit Börsenverein der Deutschen Buchhändler über die redaktionelle Leitung des >Halbjahresverzeichnisses der Neuerscheinungen des deutschen Buchhandels< und des >Deutschen Bücherverzeichnisses< [mit 1 Anlage]</p>	<p>BA ZA IV 2056 Bl. 5 K</p>

Datum

Inhalt

Quelle

- 19400622 Greiner, Vorsitzender / Uhlendahl, Generaldirektor der Deutschen Bücherei: „Niederschrift über die 1. Sitzung des Verwaltungsrates der Deutschen Bücherei“
 Anwesend: u.a. Greiner (Ministerialdirektor Promi + Vorsitzender), Schmidt-Leonhardt (Ministerialdirigent Promi), Haegert (dto), Schmidt-Schwarzenberg (Ministerialrat (Finanzministerium), Otto (ARo), Kühne (PPK), Ihde (RSK), Baur (Börsenverein), Hess (dto), Uhlendahl, Rust, Lippmann (alle DB)
 Motiv für die Verwandlung der DB in eine Anstalt des öffentlichen Rechts: Gleichstellung der DB mit staatliche Bibliotheken wegen Unsicherheit der Gefolgschaft, die man so an der Abwanderung hindern will. „Heute sehen wir auf Grund der bisherigen Leistungen in der DB die Nationalbibliothek des Deutschen Reiches und des deutschen Volkes.“ Auf die Frage von), Schmidt-Schwarzenberg „wer im Falle von Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Generaldirektor der DB und dem Verwaltungsrat entscheide, stellt MD Greiner fest, dass solche Fälle der Aufsichtsminister entscheide.“ Viele Detailfragen zur Satzung erläutert Uhlendahl.
- 19400624 Sachbearbeiter Wawretzko – Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda – an Heinrich Uhlendahl, Generaldirektor der Deutschen Bücherei:
 schlägt Entwurf für den Vertrag zwischen Uhlendahl und dem Börsenverein der Deutschen Buchhändler über die redaktionelle Leitung des >Halbjahresverzeichnisses der Neuerscheinungen des deutschen Buchhandels< und des >Deutschen Bücherverzeichnisses< vor
- 19400709 Sachbearbeiter Wawretzko – Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda – an Generaldirektor der Deutschen Bücherei Leipzig [= Uhlendahl], betr. Nebentätigkeit, 22.8.1940:
 Uhlendahl schließt mit dem Börsenverein der deutschen Buchhändler zu Leipzig einen Vertrag über die redaktionelle Leitung des >Halbjahresverzeichnisses der Neuerscheinungen des deutschen Buchhandels< und des >Deutschen Bücherverzeichnisses<
- 19400709 Vertrag zwischen Börsenverein d Dt Buchhändler und Uhlendahl betr. „redaktionelle Leitung des >Halbjahresverzeichnisses der Neuerscheinungen des dt Buchhandels< und des >Dt Bücherzeichnisses<“ für 200RM mtl.
- 19400801 Schurig, Hans: „Zeittafel zur Geschichte der Deutschen Bücherei“.
 der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda veröffentlicht eine Satzung für die Deutsche Bücherei (unter Uhlendahl)
- 19400801 Gutterer (Promi): Satzung der DB
- 19400814 Uhlendahl, Generaldirektor Deutsche Bücherei, an Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda

BA R 56 V 63, Bl. 34-42 K_{DB}

BA ZA IV 2056 Bl. 6 K

BA ZA IV 2056 Bl. 9 K

BA BDC RK PA Uhlendahl Bl 31;
ebenfalls in: BA ZA IV 2056 Bl. 8 KIn: Deutsche Bücherei 1912-1962. Festschrift zum fünfzigjährigen Bestehen der deutschen Nationalbibliothek. Leipzig 1962. S. 271-86 (hier: 279) K_{DB}BA R 56 V 63, Bl. 31-2 K_{DB}BA BDC RK PA Uhlendahl Bl 31;
ebenfalls in: BA ZA IV 2056 Bl. 7 + 21

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrUhlendahl.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/buchwiss1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum

Inhalt

Quelle

- Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda:
ebenefalls in: BA ZA IV 2056 Bl. 7 + 31 K
- bittet um Genehmigung des Vertrages vom 9.7.1940 zwischen ihm und dem, der dem Vorschlag des Reichsministeriums vom 24.6.40 entspricht, jedoch einen zusätzlichen Paragraphen auf Wunsch des Börsenvereins enthält
- 19400822 Sachbearbeiter Wawretzko - Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda - an Generaldirektor der Deutschen Bücherei Leipzig [= Uhlendahl], betr. Nebentätigkeit: BA ZA IV 2056 Bl. 9 K
- genehmigt redaktionelle Leitung des >Halbjahresverzeichnis der Neuerscheinungen des deutschen Buchhandels< und des >Deutschen Bücherverzeichnisses<, es besteht keine Ablieferungspflicht für die erhaltenen Bezüge
- 19400823 Greiner (Promi) an GD der DB: BA BDC RK PA Uhlendahl Bl 31 K
- Nebentätigkeit (>Halbjahresverzeichnis...< etc) genehmigt. Ablieferungspflicht der Bezüge besteht nicht.
- 19401101 Rust, Generaldirektor Deutsche Bücherei Leipzig: Vordruck („Antrag auf Verleihung des Treudienst-Ehrenzeichens für 25jährige treue Dienstleistung im öffentlichen Dienst, 2. Stufe“), hsl. ausgefüllt für Heinrich Uhlendahl v. unbek. Hand, 19.6.1941: BA ZA IV 2056 Bl. 27 – vgl. a. hsl. Vermerk o.D . o.U. ebenda Bl. 10 K
- Uhlendahl wird auf Lebenszeit ins Beamtenverhältnis berufen
- 19401104 Uhlendahl an Goebbels: Akten der Deutschen Bücherei, Tagebuch GD 825/40; zitiert in: Halfmann, Horst: „Das Schrifttum der Emigration in der Deutschen Bücherei“. In: Deutsche Bücherei 1912-1962. Festschrift zum fünfzigjährigen Bestehen der deutschen Nationalbibliothek. Leipzig 1962. S. 197-217 (hier: 201) K_{DB}
- „Die Sammlung des deutschsprachigen Schrifttums war in den jetzt besetzten Gebieten des Westens infolge der wenig deutschfreundlichen Einstellung dieser Gebiete in den letzten Jahren wesentlich erschwert. Die sammelpflichtigen Schriften sind entweder erst nach mehrfachen Mahnungen oder überhaupt nicht eingesandt worden; die Überlassung der gewerkschaftlichen, sozialistischen und international eingestellten Literatur wurde in zahlreichen Fällen grundsätzlich verweigert. Das in diesen Ländern in großem Umfang erscheinende Emigrantenschrifttum konnte nur zu einem geringen Teil beschafft werden. Wenn die entstandenen Lücken ausgefüllt und die fehlenden Schriften noch beschafft werden sollen, muß dies versucht werden, ehe auf Grund amtlicher Anordnungen das unerwünschte Schrifttum völlig verschwunden ist.“
- 19401210 Uhlendahl fordert Koch (Abt. VIII) auf, die Entscheidung, dass verbotene Schriften nicht erfasst werden, zu überdenken Verwaltungsarchiv der Deutschen Bücherei I/580/0 Bd. 2: Notiz; erwähnt in: Riedel, Hildegard: Die faschistische Kultur- und Wissenschaftspolitik in ihren Auswirkungen auf das Buch- und Bibliothekswesen – speziell die Deutsche Nationalbibliothek. Diss. Leipzig, 1969. S. 145 K_{Riedel}
- 19410000 „Ohne die vielfachen schriftlichen und mündlichen Einsichten und Aufforderungen Uhlendahls bei den Riedel, Hildegard: Die faschistische Kultur- und Wissenschaftspolitik in

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrUhlendahl.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/buchwiss1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Inhalt	Quelle
	Eingaben und Aufforderungen Uhlendahls bei den vorgesetzten Dienststellen wären diese [theologischen] Titel aller Wahrscheinlichkeit nach bibliographisch nicht erfasst worden.“	Kultur- und Wissenschaftspolitik in ihren Auswirkungen auf das Buch- und Bibliothekswesen – speziell die Deutsche Nationalbibliothek. Diss. Leipzig, 1969. S. 150-1 K _{Riedel}
19410000	[Artikel] Uhlendahl, Heinrich Bibliothekskunde, Neuere Literatur- und Kulturgeschichte, Generaldirektor der Deutschen Bücherei, Mitglied des Verwaltungsausschusses des Deutschen Museums München, des Wissenschaftlichen Rates der Deutschen Auslands-Instituts Stuttgart, des Verwaltungsrats der Zentralstelle für Personen- und Familiengeschichte Leipzig	<u>Kürschners Gelehrtenkalender</u> . 1941. Sp. 955-6 K
19410000	Uhlendahl, Heinrich: „Die Deutsche Bücherei“	<u>Deutscher wissenschaftlicher Dienst</u> 30, 1941, 7-8
19410000	Uhlendahl, Heinrich: „Die Deutsche Bücherei. Ihre Bedeutung, Aufgaben und neue Rechtsstellung“	<u>Die Zeitschrift der Leihbücherei</u> 10, 7, 1941, 3-4
19410105	Uhlendahl, Heinrich: „Gesamtarchiv des deutschen Schrifttums. Organisation und Bedeutung der Deutschen Bücherei in Leipzig“	<u>Bremer Nachrichten</u> , 5.1.1941
19410122	Uhlendahl, Heinrich: „Die Deutsche Bücherei“	<u>Deutsche Tageszeitung</u> , 22.1.1941; ebenfalls: <u>Neue Leipziger Tageszeitung</u> , 22.1.1941; ebenfalls: <u>Deutsche Allgemeine Zeitung</u> , 8.2.1941; ebenfalls: <u>Deutsche Zeitung in den Niederlanden</u> , 8.2.1941
19410327	Rust: Niederschrift über die 2. Sitzung des Verwaltungsrats der DB. Teilnehmer u.a. Greiner (Ministerialdirektor Promi), Ott (Ministerialdirigent Promi), Otto [ARo], Stoffregen (RSK), Hiersemann (Börsenverein), Uhlendahl, Rust, Lippmann: TOP 1: Hauhaltsplan 41. TOP 3 Zentralkatalog (430 Bibliotheken + Institute + Firmen verwenden das Katalogmaterial der DB. Klage Uhlendahls über Doppelarbeit der Preußischen Stabi. Greiner: nur durch Finanzminister zu beseitigen.) [Anlagen. 2. Rust „Bericht über die Entwicklung der Zentralkatalogisierung“. Neben Bibliotheksausgaben der Bibliographien seit 1.1.37 Zetteldrucke]	BA BDC RK PA Uhlendahl K
19410407	Köstler, Direktor der Internationalen Forstzentrale, an Uhlendahl: bedankt sich für Aufenthalt in Deutscher Bücherei Leipzig, Internationale Forstzentrale plant Neubau in Wannsee, in dem auch umfassende internationale forstliche Bücherei Platz finden soll, Ziel ist „möglichst vollständige Bücherei der Fachliteratur sämtlicher Länder“, auch „eingehender bibliographischer Dienst“ und „allgemeiner informatorischer Dienst“ ist geplant Köstler bittet Uhlendahl um Gutachten der bestehenden und geplanten Räume. übersendet anbei [nicht erhalten] ersten Band der Monographienreihe <i>Silvae Orbis</i> und erste Nummer der Zeitschrift >Intersylva<, will zeigen, dass Insti-	BA ZA IV 2056 Bl. 21 K

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrUhlendahl.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/buchwiss1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Inhalt	Quelle
	tut bereits die Literatur in 22 Sprachen laufend verfolgt	
19410424	Uhlendahl, Heinrich, an J. Köstler, Direktor der Internationalen Forstzentrale: erklärt sich bereit, ein Gutachten über die bisherigen Einrichtungen der Bücherei und die geplanten Büchereiräume in dem beabsichtigten Neubau der Internationalen Forstzentrale abzugeben, bringt als Hilfe einen „von mir ausgebildeten jungen Bibliothekar“ mit (ohne Namen), mit dem Uhlendahl die Büchereiräume des Neubaus der Landwirtschaftlichen Hochschule in Ankara geplant und eingerichtet hat und der die Bibliothek dort auch „die ersten Jahre“ verwaltet hat, Uhlendahl verlangt für die Unkosten und als Honorar insgesamt 400 RM und schlägt als Termin „einen der ersten Tage im Monat Mai“ vor	BA ZA IV 2056 K
19410500	[vor 16.5.] o.U. (Sachbearbeiter: Warwetzko), Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda, Vermerk: Uhlendahl will Gutachten über Einrichtungen der Bücherei der Internationalen Forstzentrale und die geplanten Büchereiräume in dem Neubau der Internationalen Forstzentrale erstatten, er schlägt Honorar von 400 RM vor, „Über mehrfache Gutachtertätigkeit im Jahre 1941 durch Generaldirektor Uhlendahl ist hier nichts bekannt.“, Voraussetzungen für Erlaubnis sind gegeben, Honorar muss aber noch näher spezifiziert werden	BA ZA IV 2056 Bl. 22 K
19410500	[vor 16.5.] o.U. (Sachbearbeiter: Warwetzko) Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda, an Generaldirektor der Deutschen Bücherei Leipzig [= Uhlendahl], betr. Erstattung eines Gutachtens: Aufforderung, den Betrag von 400 RM, den Uhlendahl für die Erstattung des Gutachtens verlangt, zu spezifizieren, in wie weit er Unkosten entschädigt und „welcher Betrag reine Vergütung für die Erstattung des Gutachtens darstellt.“	BA ZA IV 2056 Bl. 22 K
19410529	Sachbearbeiter: Warwetzko, Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda, Vermerk: „Mit Rücksicht auf die Geheimhaltungspflicht der Personalakten und den Umstand, dass die Beamten in ihre Personalakten nicht mehr einsehen dürfen, ist es nicht angängig, dass die Akten des Behördenleiters der Deutschen Bücherei, Generaldirektor Uhlendahl, bei der Deutschen Bücherei in Leipzig geführt werden.“	BA ZA IV 2056 Bl. 24 K
19410529	Sachbearbeiter: Warwetzko, Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda, an Deutsche Bücherei Leipzig: ersucht um Übersendung der Personalakten des Generaldirektors Uhlendahl, beigefügt Erlasse betreffend Genehmigung von Nebenbeschäftigung für Dr. Uhlendahl: Mitarbeit bei einer Zeitschrift	BA ZA IV 2056 Bl. 24 K

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrUhlendahl.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/buchwiss1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum

Inhalt

Quelle

und Erstattung eines Gutachtens [Erlass: 00]

- 19410613 Sachbearbeiter: Warwetzko, Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda, an Generaldirektor der Deutschen Bücherei [Uhlendahl]: BA ZA IV 2056 Bl. 23 K
 genehmigt Erstattung des Gutachtens über die bisherigen Einrichtungen der Bücherei der Internationalen Forstzentrale und über die Einrichtung der Bücherei in dem Neubau der Forstzentrale sowie die Annahme eines Honorars von 400 RM hierfür
- 19410618 Sachbearbeiter: Warwetzko, Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda: Vermerk: BA ZA IV 2056 Bl. 25-6 K
 Aufforderung Kopien bestimmter Schriftstücke [00] anzufertigen und in Uhlendahls Akte einzuheften
- 19410619 Rust, Generaldirektor Deutsche Bücherei Leipzig: Vordruck („Antrag auf Verleihung des Treudienst-Ehrenzeichens für 25jährige treue Dienstleistung im öffentlichen Dienst, 2. Stufe“), hsl. ausgefüllt für Heinrich Uhlendahl v. unbek. Hand, 19.6.1941: BA ZA IV 2056 Bl. 27 K
zuständiges Reichsministerium und Verwaltungszweig: Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda
Laufbahn des Beamten und BesGr.: höherer Bibliotheksdienst B 8
Dienststellung (Dienstbezeichnung): Generaldirektor
Jubiläumstag: 21.5.1936
Kurze Begründung: „Dienst in Treue geleistet.“
- 19410714 Rust, Generaldirektor Deutsche Bücherei Leipzig: Vordruck („Antrag auf Verleihung des Treudienst-Ehrenzeichens für 25jährige treue Dienstleistung im öffentlichen Dienst, 2. Stufe“), hsl. ausgefüllt für Heinrich Uhlendahl v. unbek. Hand, 19.6.1941: BA ZA IV 2056 Bl. 27 K
 Uhlendahl Treueverdienstzeichen verliehen
- 19410902 Uhlendahl, Heinrich: „Die Deutsche Bücherei im Kriege“ Neue Leipziger Tageszeitung, 2.9.1941
- 19411013 Uhlendahl: Aktennotiz für Frels: Verwaltungsbücherei I 580/0, Bd. 2; erwähnt in: Riedel, Hildegard: Die faschistische Kultur- und Wissenschaftspolitik in ihren Auswirkungen auf das Buch- und Bibliothekswesen – speziell die Deutsche Nationalbibliothek. Diss. Leipzig, 1969. S. 149f K_{Riedel}
 Uhlendahl hat nach Aussprachen mit Haegert erreicht, dass theologische Titel ordnungsgemäß angezeigt werden können
- 19411118 Uhlendahl an Wilh Baur: Bezug Schreiben 17.9.41 [00]: BA BDC RK PA Uhlendahl K
 Liste von mehreren Tausend Broschüren (betr theologische Kleinliteratur, von Gestapo angekündigt) bei DB eingegangen. Feststellung, wieweit diese in DB vorhanden, in die Wege geleitet.
- 19411129 Uhlendahl an Haegert: o.Q.; erwähnt in: Riedel, Hildegard: Die SS-Verbindungsstelle hatte erneut theologische Wer-
 cheftenpolitik in ihren Ausrichtungen

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrUhlendahl.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/buchwiss1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Inhalt	Quelle
	ke nicht für die bibliographische Anzeige freigegeben	schaftspolitik in ihren Auswirkungen auf das Buch- und Bibliothekswesen – speziell die Deutsche Nationalbibliothek. Diss. Leipzig, 1969. S. 149 <small>K_{Riedel}</small>
19420119	Emrich, Wilhelm, Promi / Uhlendahl, Heinrich: Gelöbnis	BA BDC RK I 0095 Emrich, Wilhelm
19420126	Uhlendahl, Generaldirektor Deutsche Bücherei, an Promi	BA BDC RK I 0095 Emrich, Wilhelm
19420129	Ott (Generaldirigent Promi) / Uhlendahl: Niederschrift über die 3. Sitzung des Verwaltungsrates der DB. Teilnehmer u.a. Otto [ARo], Grewe (RSK), Hess (Börsenverein), Rust, Lippmann, Nitzschke: Betr Sammlungsgrundsätze (abgesetzt), Haushaltsplan 42 (1 000 900RM vorgesehen, aber gekürzt. Mit Zuschuss Werberat 15000 zu rechnen), Vermächtnis Johanna Beckmann (Scherenschnittkünstlerin. Erlös – ca. 3000RM - auf Vorschlag Uhlendahl an >Kletsch-Stiftung< für Angestellte und Beamte mit geringem Einkommen. Ernst Kletsch war dt-amerikanischer Bibliothekar.), Verschiedenes (ua. Von den 101 männlichen Gefolgschaftsmitgliedern der DB 47 zum Wehrdienst. Gesamtgefolgschaft = 201. DB steht bestandsmäßig hinter Preußischer Stabi – 3 Mill – und Bayrischer Stabi - 2,2 Mill – an 3. Stelle. Der jährliche Zugang sei aber größer als der in Berlin bzw München. DB werde „Zentrale der dt Bibliographie“ + „Dt Zentralkatalogisierungsstelle“ genannt)	BA BDC RK PA Uhlendahl <small>K</small>
19420504	o.D. Duchêne (Hscharf): Bericht über die Reise nach Leipzig. Ausführlich über die Deutsche Bücherei. „Mit Rücksicht auf den aussergewöhnlich geringen Bestand der Bücherei des Amtes VII [des RSHA] an Werken der systematischen protestantischen Theologie“ wurde diese vornehmlich erfasst. Außerdem kirchliche Nachrichtenblätter beider Konfessionen. 3. Realkataloge. „Die philosophisch/ theologische Kartei ... ein Meisterwerk systematischer Aufgliederung des Stoffes...“ Leider keine Möglichkeit zu kopieren.	BA Z B 1-1422 A 5 Bl. 120 <small>K_{DB}</small>
19420715	Haegert (Ministerialdirigent Promi), Niederschrift über die 4. Sitzung des Verwaltungsrats der DB: Teilnehmer u.a. Killer [ARo], Grewe (RSK), Hess (Börsenverein), Uhlendahl, Rust, Paust, Lippmann: TOP 1 Sammlungsgrundsätze: Vorschlag Uhlendahl: Erweiterung um Pflichtexemplare von Musikalien + Kunstblätter (Haushaltsmittel aber erst nach dem Kriege), Übersetzungen dt Bücher in fremde Sprachen + ausländische Bücher über Dtlid. Rust unter Zustimmung Haegerts: gegen Bestrebungen Italiens gerichtet, „nach dem Kriege die Rolle des alten Roms zu spielen und die Kulturpropaganda Europas zu übernehmen.“ (Kosten übernimmt Promi)	BA BDC RK PA Uhlendahl <small>K</small>
19420715	Rötsch, Helmut / Pleßkel, Hans-Martin: Die Deutsche Bücherei in Leipzig. Ein Abriss der Geschichte	<u>Jahrbuch der Deutschen Bücherei</u> 23, 1987, 22, 124, 75 <small>K</small>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrUhlendahl.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/buchwiss1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Inhalt	Quelle
	<p>sche Bücherei in Leipzig. Ein Abriß der Geschichte des Gesamtarchivs des deutschsprachigen Schrifttums 1912-1987.</p> <p>die letzte Sitzung des Aufsichtsrates der Deutschen Bücherei findet statt, es wird beschlossen, auch Übersetzungen deutscher Werke in fremde Sprachen und fremdsprachige Werke über Deutschland und deutsche Persönlichkeiten (ab 1941) sowie Musikalien und Kunstblätter (beide ab 1943) zu sammeln, was Uhlendahl in Verbindung mit seinen internationalen Statistikdiskussionen seit 1939 vorgeschwebt hatte, „Uhlendahl hat dem Verwaltungsrat niemals neue Projekte auf dem Gebiet der NS-Literatur vorgeschlagen, sondern im Gegenteil die Zustimmung für Aufgaben erbeten und gefunden, die jederzeit vor der internationalen Fachwelt bestehen konnten.“</p>	1987, 23-124, 75 K _{DB}
19420715	<p>Schurig, Hans: „Zeittafel zur Geschichte der Deutschen Bücherei“.</p> <p>der Verwaltungsrat der Deutschen Bücherei unter Uhlendahl beschließt die Gründung einer Musikaliensammlung und die Sammlung von Kunstblättern ab 1. Januar 1943</p>	In: <u>Deutsche Bücherei 1912-1962</u> . Festschrift zum fünfzigjährigen Bestehen der deutschen Nationalbibliothek. Leipzig 1962. S. 271-86 (hier: 280) K _{DB}
19420825	Baur an Uhlendahl:	BA BDC RK PA Uhlendahl K
	Betr Übersetzungen dt Werke in fremde Sprachen. Auch ausländische Verlage zu Freixemplaren verpflichten!	
19430000	<p>Fleischhack, Curt: Zum Gedächtnis Heinrich Uhlendahls.</p> <p>die Deutsche Bücherei übernimmt >Hofmeisters musikalisch-literarischen Monatsbericht< und benennt ihn in >Deutsche Musikbibliographie< um</p>	<u>Libri</u> 5, 4, 1955, 382-387, (hier: 384) K
19430000	<p>Fleischhack, Curt: Zum Gedächtnis Heinrich Uhlendahls.</p> <p>die Deutsche Bücherei übernimmt die >Bibliographie der Kunstblätter<</p>	<u>Libri</u> 5, 4, 1955, 382-387, (hier: 384) K
19430101	Uhlendahl, Heinrich: „Drei Jahrzehnte Deutsche Bücherei“	<u>Leipziger Neueste Nachrichten</u> , 1.1.1943
19430630	<p>Greiner, Erich, Vorsitzender Verwaltungsrat der Deutschen Bücherei:</p> <p>Die Sammlungsgrundsätze der Deutschen Bücherei: rückwirkend zum 1. Januar 1943 werden künftig auch Musikalien und Kunstblätter gesammelt</p>	Verwaltungsarchiv der Deutschen Bücherei 153/4/2; ebenfalls in: <u>Riedel, Hildegard: Die faschistische Kultur- und Wissenschaftspolitik in ihren Auswirkungen auf das Buch- und Bibliothekswesen – speziell die Deutsche Nationalbibliothek</u> . Diss. Leipzig, 1969. Anlage 14 (o. S.) K _{Riedel}
19440000	<p>Schmidt, Wieland: Heinrich Uhlendahl.</p> <p>Uhlendahl muss die Deutsche Nationalbibliographie aufgeben, versucht sie aber nach Kriegsende sofort wieder in Gang zu bringen</p>	<u>Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie</u> 2, 1955, 64-66, (hier: 65) K
19440000	<p>Fleischhack, Curt: „Heinrich Uhlendahls Bedeutung für das Bibliothekswesen.“</p> <p>die buchhändlerischen Neuerscheinungen wurden</p>	in: Festschrift Josef Stummvoll. Zum 65. Geburtstag. Hg. v. Josef <u>Mayerhöfer</u> und Walter Ritzer. Erster Teil. Wien 1970. S. 285-301 (hier: 288) K

Datum	Inhalt	Quelle
	bis 1944 im >Täglichen Verzeichnis der Neuerscheinungen<, einer Beilage zum <u>Börsenblatt für den deutschen Buchhandel</u> , verzeichnet, Uhlendahl erreichte durch eine Optimierung der Arbeitsabläufe, dass neue Titel 48 Stunden nach Eingang in die Deutsche Bücherei im >Verzeichnis< gedruckt vorlagen	1970, S. 385-391 (hier: 388) K
19440104	Uhlendahl, Generaldirektor / Drope, Betriebsluftschutzleiter: „Bericht über die Zerstörungen bei der Deutschen Bücherei durch den Luftangriff des 4. Dezember 1943“ Verluste: 200 000 Zeitschriftenbestände, die geschlossene Sammlung des Schriftums der letzten 30 Jahre (ebenfalls 200 000 Bände), das Archiv der >Zentralstelle für deutsche Personen- und Familiengeschichte<, der Verlegerkatalog, insgesamt etwa 10 % der Bücher und viele Gebäudeschaden.	BA R 56 V 63, Bl. 26-9 KDB
19440310	Uhlendahl, Generaldirektor / Drope, Betriebsluftschutzleiter: „Bericht über die Schäden bei der Deutschen Bücherei durch den Luftangriff in der Frühe des 20. Februar 1944“ Bücherbestände nicht betroffen.	BA R 56 V 63, Bl. 24 K _{DB}
19440413	Greiner, Vorsitzender / Uhlendahl, Generaldirektor der DB: „Niederschrift über die Besprechung des Haushaltplans der Deutschen Bücherei für das Rechnungsjahr 1944“ Ein Teil der Bestände in 3 Schlösser (Rauenstein bei Lengefeld; Pfaffroda ebenda + Purschenstein bei Neuhausen) sichergestellt. Sonst kommen für 574000 Bände in Frage: Blankenhain bei Seelingstädt, ein Gasthof in Neuhausen, Kirche in Marienburg i Sa., Schloss Vitzenburg a.U., Schloss Wiehe a.U., Schloss Burgscheidungen a.U. + Schloss Waldeck bei Hettstedt. Anlage: Haushaltsplan 44 sowie weitere Erläuterungen	BA R 56 V 63, Bl. 4-13 K _{DB}
19440705	Schurig, Hans: „Zeittafel zur Geschichte der Deutschen Bücherei“ die Deutsche Bücherei unter Uhlendahl gibt als Beilage zum Börsenblatt die >Bibliographie der Kunstblätter< (Jg. 1943) heraus und ersetzt damit das bisher im >Börsenblatt für den deutschen Buchhandel< erschienene >Verzeichnis der Neuerscheinungen des Deutschen Kunstblatthandels<	In: <u>Deutsche Bücherei 1912-1962</u> . Festschrift zum fünfzigjährigen Bestehen der deutschen Nationalbibliothek. Leipzig 1962. S. 271-86 (hier: 280) K _{DB}
19450000	Uhlendahl bringt Bestände und Kataloge der Deutschen Bücherei durch „sorgfältige und sichere“ Auslagerung an dreißig verschiedenen Plätzen durch den 2. Weltkrieg	<u>Habermann</u> , Alexandra / Klemmt, Rainer / Siefkes, Frauke: Lexikon deutscher wissenschaftlicher Bibliothekare 1925-1980. Frankfurt am Main: Klostermann 1985. (= Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie; Sonderheft 42) S. 357-8 P
19450000	Uhlendahls alter Stellvertreter, Werner Rust wird wegen seiner langjährigen Parteimitgliedschaft entlassen, kurz danach auch sein neuer Stellvertreter,	Komorowski, Manfred: Die Auseinandersetzung mit dem nationalsozialistischen Erbe im wissenschaftlichen Bib-

Datum	Inhalt	Quelle
	Carl Diesch, wegen antisemitischer Äußerungen aus dem Jahre 1940	liothekswesen nach 1945. In: <u>Vodosek, Peter / Komorowski, Manfred (Hg.): Bibliotheken während des Nationalsozialismus. Teil II: Vorträge eines Bibliothekshistorischen Seminars des Wolfenbütteler Arbeitskreises für Bibliotheksgeschichte vom 25. bis 27. September 1989 in der Herzog-August-Bibliothek (= Wolfenbütteler Schriften zur Geschichte des Buchwesens; 16). Wolfenbüttel 1992. S. 273-295 (hier: 285) P</u>
19450000	Uhlendahl begrüßt das Ende des faschistischen Regimes	o.Q., <u>Riedel, Hildegard</u> : Die faschistische Kultur- und Wissenschaftspolitik in ihren Auswirkungen auf das Buch- und Bibliothekswesen – speziell die Deutsche Nationalbibliothek. Diss. Leipzig, 1969. S. 1999 K _{Riedel}
19450000	Brückmann Kurt: Zum Gedenken an Generaldirektor Dr. Heinrich Uhlendahl. nach dem Krieg war Uhlendahl einer der ersten Bibliotheksdirektoren, die von der sowjetischen Besatzungsmacht im Amt bestätigt wurden	<u>Zentralblatt für Bibliothekswesen</u> 69, 3/4, März/April 1955, 85-90, (hier: 88) K
19450000	Müller[-Tannewitz], Anna [=Schwester Heinrich Uhlendahl]: „Heinrich Uhlendahl und die Deutsche Bücherei“: „ein Paktieren mit dem NS gab es für Heinrich Uhlendahl nicht. Eben deshalb fand er schon früh den Weg zur Leipziger Widerstandsgruppe. Ein besonderes Vertrauensverhältnis verband ihn mit Walther Cramer.“	<u>Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie</u> 13, 3, 1966, 178 K
19450000	Müller[-Tannewitz], Anna [=Schwester Heinrich Uhlendahl]: „Heinrich Uhlendahl und die Deutsche Bücherei“: Uhlendahl entging zwei Mal einer neuen Verhaftung, einmal, „als die SS ihm eine Anzahl D.B.-Bücher aus Goerdelers Wohnung zurückbrachte. Nur mein Bruder konnte diese Bücher herausgegeben haben, denn es handelte sich um jene ausländische antinationalsozialistische Literatur, die in der Sperrabteilung magaziniert war.“	<u>Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie</u> 13, 3, 1966, 178 K
19450725	Fleischhack, Curt: „Die bibliographische Tätigkeit der Deutschen Bücherei“. der mit Kulturaufgaben beauftragte sowjetische Minister Solotuchin ersucht Uhlendahl um einen Besuch und um Berichterstattung über die Lage in der Deutschen Bücherei	In: <u>Deutsche Bücherei 1912-1962. Festschrift zum fünfzigjährigen Bestehen der deutschen Nationalbibliothek. Leipzig 1962. S. 105-140 (hier: 126) K_{DB}</u>
19450726	Schurig, Hans: „Zeittafel zur Geschichte der Deutschen Bücherei“. Besprechung von Minister Solotuchin von der Sowjetischen Militär-Administration in Deutschland, Generaldirektor Uhlendahl, dem Leipziger Oberbürgermeister Erich Zeigner und dem Vorsteher des Börsenvereins, Heinrich Becker über die Lage der Deutschen Bücherei	In: <u>Deutsche Bücherei 1912-1962. Festschrift zum fünfzigjährigen Bestehen der deutschen Nationalbibliothek. Leipzig 1962. S. 271-86 (hier: 280) K_{DB}</u>

Datum	Inhalt	Quelle
19450907	Fleischhack, Curt: „Die bibliographische Tätigkeit der Deutschen Bücherei“. Solotuchin weist mit Befehl Nr. 12 die Deutsche Bücherei an, die bibliographische Tätigkeit und Auskunftserteilung wieder aufzunehmen	In: <u>Deutsche Bücherei 1912-1962</u> . Festschrift zum fünfzigjährigen Bestehen der deutschen Nationalbibliothek. Leipzig 1962. S. 105-140 (hier: 126) K _{DB}
19451100	Uhlendahl wird durch ein Telegramm des sowjetischen Ministers Solotuchin im Amt bestätigt	o.Q.; <u>Riedel, Hildegard</u> : Die faschistische Kultur- und Wissenschaftspolitik in ihren Auswirkungen auf das Buch- und Bibliothekswesen – speziell die Deutsche Nationalbibliothek. Diss. Leipzig, 1969. S. 200 K _{Riedel}
19451123	o.V.: „Die Deutsche Bücherei in Leipzig. Ein Gespräch mit Generaldirektor Dr. Uhlendahl“	<u>Sächsische Volkszeitung</u> , 23.11.1945
19451124	Schurig, Hans: „Zeittafel zur Geschichte der Deutschen Bücherei“. Uhlendahl wird von Minister Solotuchin von der Sowjetischen Militär-Administration in Deutschland als erster Bibliotheksdirektor in der sowjetischen Besatzungszone bestätigt	In: <u>Deutsche Bücherei 1912-1962</u> . Festschrift zum fünfzigjährigen Bestehen der deutschen Nationalbibliothek. Leipzig 1962. S. 271-86 (hier: 281) K _{DB}
19460000	Uhlendahl wird Mitherausgeber des Zentralblatts für Bibliothekswesen	<u>Kürschners Gelehrtenkalender</u> . 1950. Sp. 2133-4 K
19460000		<u>Paust, Albert</u> : Herrn Generaldirektor Dr. Heinrich Uhlendahl zum sechzigsten Geburtstag am 4. März 1946. Leipzig 1946
19460305	o.V.: „Heinrich Uhlendahl 60 Jahre alt“	<u>Sächsisches Tageblatt</u> (Bezirk Dresden). 5.3.1946
19461002	dra: „Aus der Arbeit der Deutschen Bücherei, Interview mit Generaldirektor Dr. Uhlendahl“	<u>Leipziger Volkszeitung</u> , 2.10.1946
19461101	Uhlendahl, Heinrich: „Die führende Bibliothekstadt“	<u>Leipziger Zeitung</u> , 1.11.1946
19470000	K[unze], A[nnelies]: „Die gegenwärtigen Aufgaben der Deutschen Bücherei. Ein Gespräch mit Herrn Generaldirektor Dr. Uhlendahl“	<u>Der Schulspiegel</u> 2, 7, 1947, 5-7
19470000	Uhlendahl, Heinrich: „Bücher der Emigration. Ansprache zur Eröffnung der Ausstellung in der Deutschen Bücherei“	<u>Zentralblatt für Bibliothekswesen</u> 1, 1947, 32-38
19470510	Räuber, Jörg: „Das letzte Wort ist noch nicht gesprochen... Exilliteratur 1933-1945 in den Sammlungen der Deutschen Bibliothek. Vortrag im Rahmen der Ausstellung „Kulturen im Kontext“ der AG Sammlung Deutsche Drucke, 1.7.2001, Göttingen: in der Deutschen Bücherei findet am Sonntag und in ungeheizten Räumen die Eröffnungsfeier zur Ausstellung „Bücher der Emigration“ statt, Uhlendahl hält die Eröffnungsansprache, die Ausstellung endet am 10. Mai 1947	http://webdoc.sub.gwdg.de/ebook/aw/2000/sdd_vortrag/Vortrag_raeuber.pdf , K _{DB}
19470921	Uhlendahl, Heinrich: „Ansprache zur Wiedereröffnung der Deutschen Bücherei am 21.9.1947“ (Zbl. Bibliothekswes.)	<u>Kürschners Gelehrtenkalender</u> . 1950. Sp. 2133-4 K
19471127	Uhlendahl, Heinrich: „Die Wiederaufnahme der bibliographischen Arbeiten der Deutschen Bücherei.“	<u>Börsenblatt für den deutschen Buchhandel</u> 115, 1948, 28-40; Auszug in: Der

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrUhlendahl.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/buchwiss1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Inhalt	Quelle
19480000	<p>Referat, gehalten auf dem Sächsischen Bibliothekartag am 27./28.11.1947“</p> <p>Kummer an Ley, o.D. [etwa 1948]: Darstellung, „daß eine starke Gruppe von Befürwortern [des Deutschen Gesamtkatalogs] wie etwa Krüß, Uhlendahl oder Buttmann sowie das Propagandaministerium den ohnehin nicht so einflussreichen Skeptikern gegenüberstand.“ [Referat Komorowski]</p>	<p><u>Volksbibliothekar</u> 2, 1948, 155-157 [auch als Sonderdruck]</p> <p>Nachlass Leyh, erwähnt in: Komorowski, Manfred: Die wissenschaftlichen Bibliotheken des Nationalsozialismus. In: <u>Vodosek</u>, Peter / Komorowski, Manfred (Hg.): Bibliotheken während des Nationalsozialismus. Teil I: Vorträge des Jahrestreffens des Wolfenbütteler Arbeitskreises für Bibliotheksgeschichte; 5 (= Wolfenbütteler Schriften zur Geschichte des Buchwesens; 16). Wolfenbüttel 1989. S. 1-23. (hier: 16) P</p>
19480000	Uhlendahl, Heinrich: „Aus der Wiederaufbauarbeit der Deutschen Bücherei“	<u>Zentralblatt für Bibliothekswesen</u> 62, 1948, 274-8
19480000	Uhlendahl, Heinrich: „Bibliographische Arbeiten der Deutschen Bücherei“	<u>LPD-Informationen</u> 2, 1948, 155
19480107	<p>Kasten, Hans (Bremer Schlüssel Verlag) an Wolfgang Schmidt (Archiv Berlin):</p> <p>Herr U. habe „dem zweiten und dritten und nunmehr dem vierten Reiche ‚in Treuen‘ [ge]dient.“</p> <p>Zitiert aus Festvortrag 15.5.38 zum 25jährigen Bestehen der DB.</p>	BA BDC RK PA Uhlendahl K
19480412	<p>Kasten, Hans (Bremer Schlüssel Verlag) an Wolfgang Schmidt (Archiv Berlin):</p> <p>Herr U. „Generaldirektor von Nazi Gnaden“ habe „sich nicht geschämt... , seine Ansprache ‚Bücher der Emigration‘ im Zentralblatt f Bibliothekswesen zu veröffentlichen. Zitiert u.a. Sammlung der Emigrantenliteratur „auch in der Nazizeit durchgeführt.“ „Heil Uhlendahl!“</p>	BA BDC RK PA Uhlendahl K
19490000	<p>Brückmann Kurt: Zum Gedenken an Generaldirektor Dr. Heinrich Uhlendahl.</p> <p>o.D. [nach 1949] die Deutsche Bibliothek in Frankfurt am Main wird gegründet, Uhlendahl kritisiert diesen Versuch, „die DB in ihrer gesamtdeutschen Funktion einzuengen“ und erreicht, dass weiterhin auch die westdeutschen Erscheinungen in der Deutschen Bücherei gesammelt werden können</p>	<u>Zentralblatt für Bibliothekswesen</u> 69, 3/4, März/April 1955, 85-90, (hier: 89) K
19490000	Uhlendahl, Heinrich: „Die >Deutsche Nationalbibliographie< nach dem Kriege“	<u>Zentralblatt für Bibliothekswesen</u> 63, 1949, 269-278
19490308	St[iehler], W[ilhelm]: „Perle der Bibliotheken. Interview mit Dr. Heinrich Uhlendahl“	<u>Nationalzeitung</u> (Berlin). 8.3.1949
19490815	<p>Leyh, Georg an [Heinrich] Uhlendahl:</p> <p>„trefflicher Steuermann“, „unter den wenigen großen Weltbibliotheken eine stolze, achtunggebietende Stellung“, „historisches Verdienst, das in der Geschichte der deutschen Bibliotheken für alle Zeiten in scharfem Umriß eindeutig feststeht“</p>	Archiv der Deutschen Bücherei; zitiert in: <u>Zentralblatt für Bibliothekswesen</u> 79, 10, 1965, 578-80 (hier: 580) K
19490929	Sp[aeth], M[aximilian]: „Deutsche Bücherei auf alter Höhe. Generaldirektor Dr. Uhlendahl 25 Jahre	<u>Neue Zeit</u> (Berlin). 29.9.1949

Datum	Inhalt	Quelle
	Leiter der Bibliothek“	
19491001	Schurig, Hans: „Zeittafel zur Geschichte der Deutschen Bücherei“. Uhlendahl hat 25jähriges Dienstjubiläum, deshalb Feier im Großen Lesesaal	In: <u>Deutsche Bücherei 1912-1962</u> . Festschrift zum fünfzigjährigen Bestehen der deutschen Nationalbibliothek. Leipzig 1962. S. 271-86 (hier: 282) K _{DB}
19491001	o.V.: „25 Jahre an der Spitze der Deutschen Bücherei“ [mit Porträt Heinrich Uhlendahls, gezeichnet von G. Kretzschmar]	<u>Leipziger Volkszeitung</u> . 1.10.1949
19500000	R., H.: Dr. phil. Heinrich Uhlendahl gestorben . Uhlendahl beginnt in „seinen letzten Lebensjahren“ ein Manuskript „Geschichte der Deutschen Bücherei“	<u>Börsenblatt für den deutschen Buchhandel</u> . Leipzig 122, 2, 6. Januar 1955, 25 K
19500000	Fleischhack, Curt: Zum Gedächtnis Heinrich Uhlendahls. Uhlendahl gibt das >Deutsche Bücherverzeichnis 1941-1950< heraus	<u>Libri</u> 5, 4, 1955, 382-387, (hier: 384) K
19500000	Fleischhack, Curt: Zum Gedächtnis Heinrich Uhlendahls. Uhlendahl spricht auf der Bibliothekartagung in Marburg	<u>Libri</u> 5, 4, 1955, 382-387, (hier: 386) K
19500000	[Artikel] Uhlendahl, Heinrich Generaldirektor der Deutschen Bücherei, Vorsitzender der Ausbildungs- und Prüfungskommission für den wissenschaftlichen und den gehobenen Bibliotheksdienst, Mitglied des Verwaltungsausschusses des Deutschen Museums München, Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Dokumentation, Mitglied des Verwaltungsrats der Zentralstelle für Personen- und Familiengeschichte Bibliothekskunde, Literatur- und Kulturgeschichte	<u>Kürschners Gelehrtenkalender</u> . 1950. Sp. 2133-4 K
19500000	Fleischhack, Curt: „Jubiläumsfeier für Generaldirektor Dr. Uhlendahl aus Anlaß seiner 25jährigen Tätigkeit an der Deutschen Bücherei“	<u>Zentralblatt für Bibliothekswesen</u> 64, 1950, 130-2
19510000	Uhlendahl, Heinrich: „Entwicklung der Deutschen Bücherei seit 1945 und ihr gegenwärtiger Stand“	<u>Zentralblatt für Bibliothekswesen</u> 65, 1951, 253-260
19510000	Rückert, Ernst: „Heinrich Uhlendahl 65 Jahre“	<u>Zentralblatt für Bibliothekswesen</u> 65, 1951, 130-2
19510000		Martin Bollert. Gedichte, Reden, Sinsprüche. Zum 75. Geburtstag am 11. Oktober 1951. Ausgewählt und veröffentlicht von <u>Hofmann, Hans</u> / Kästner, Erhart / Leppla, Rupprecht / Storch, Margarete / Uhlendahl, Heinrich. Dresden 1951
19510301	Sp[aeth], M[aximilian]: „Ein Mann und 2 Millionen Bücher. Zum 65. Geburtstag des Generaldirektors der Deutschen Bücherei [Dr. Heinrich Uhlendahl]“	<u>Sächsisches Tageblatt</u> (Kreis Leipzig). 1.3.1951
19510306	Be[lyer, Paul]: „Dr. Uhlendahl 65 Jahre“	<u>Neue Zeit</u> (Berlin). 6.3.1951
19510306	o.V.: „Essener leitet Deutsche Bücherei. Dr. Uhlendahl hat 25jähriges Dienstjubiläum“	<u>Westdeutsche Allgemeine</u> . 6.3.1951

Datum	Inhalt	Quelle
	dahl Herr über 2 170 000 Bände“	
19510701	Uhlendahl, Heinrich: „Die Deutsche Bücherei [in den Jahren 1945-1951]“	<u>Leipziger Volkszeitung</u> . 1.7.1951
19520000	Fleischhack, Curt: Zum Gedächtnis Heinrich Uhlendahls. Uhlendahl spricht auf der Bibliothekartagung in Mainz	<u>Libri</u> 5, 4, 1955, 382-387, (hier: 386) K
19520000	Uhlendahl, Heinrich / Fleischhack, Curt: >Deutsche Bibliographie<, Frankfurt oder >Deutsches Bücherverzeichnis<, Leipzig? Zu der Mitteilung im Frankfurter Börsenblatt vom 1.7.1952	Leipzig 1952, ebenfalls: <u>Börsenblatt für den deutschen Buchhandel</u> 119, 29, 1952, Beilage
19520000	Uhlendahl, Heinrich: „Ernstes und Heiteres aus der Auskunftsstelle der Deutschen Bücherei“	<u>Das Antiquariat</u> 8, 13/18, 1952, 90-91
19530000	Rückert, Ernst: Zur Verleihung des Vaterländischen Verdienstordens in Silber an Dr. Heinrich Uhlendahl unter Uhlendahl wird eine Gesellschaftswissenschaftliche Beratungsstelle eingerichtet, die sich „besonders der Probleme des Marxismus-Leninismus und der Geschichte der Arbeiterbewegung annimmt“	<u>Börsenblatt für den deutschen Buchhandel</u> . Leipzig 121, 43, 23. Oktober 1954, 895-896, (hier: 896) K
19530000	Brückmann Kurt: Zum Gedenken an Generaldirektor Dr. Heinrich Uhlendahl. seit 1953 ist Uhlendahl krank und ist de facto nur noch in beratender Funktion tätig, er setzt sich in seinen letzten Lebensjahren für einen Erweiterungsbau der Deutschen Bücherei ein und arbeitet an der Vervollständigung seiner „Geschichte der Deutschen Bücherei“, stirbt dann aber vor Beendigung der Arbeiten an einem Herzschlag	<u>Zentralblatt für Bibliothekswesen</u> 69, 3/4, März/April 1955, 85-90, (hier: 89) K
19530000	Uhlendahl, Heinrich: „Vier Jahrzehnte Deutsche Bücherei“	<u>Wege zueinander</u> 2, 7/8, 1953/1954, 10
19531000	R., H.: Dr. phil. Heinrich Uhlendahl gestorben. Uhlendahl erhält den Vaterländischen Verdienstorden in Silber	<u>Börsenblatt für den deutschen Buchhandel</u> . Leipzig 122, 2, 6. Januar 1955, 25 K
19540000	R., H.: Dr. phil. Heinrich Uhlendahl gestorben. Mit Fotografie von Heinrich Uhlendahl	<u>Börsenblatt für den deutschen Buchhandel</u> . Leipzig 122, 2, 6. Januar 1955, 25 K
19540000	o.V.: „Generaldirektor Dr. Heinrich Uhlendahl, Leipzig, Träger des Vaterländischen Verdienstordens in Silber“	<u>Der Bibliothekar</u> 8, 1954, 618-619
19540000	Rückert, Ernst: „Zur Verleihung des Vaterländischen Verdienstordens in Silber an Dr. H. Uhlendahl“	<u>Börsenblatt für den deutschen Buchhandel</u> 121, 1954, 895-896
19540000	o.D. [vor 1954] Foto mit Heinrich Uhlendahl	Röttsch, Helmut / Hesse, Gerhard / Plesske, Hans-Martin (Hg.): <u>Deutsche Bücherei 1912-1962</u> . Festschrift zum fünfzigjährigen Bestehen der deutschen Nationalbibliothek. Leipzig 1962. Bildteil, Bild 20 (o.S.) K
19540203	Uhlendahl, Heinrich: „Die große Aufgabe der Deutschen Bücherei. Generaldirektor Dr. Uhlendahl über das gesamtdeutsche Wiederaufbau“	<u>Sächsisches Tageblatt</u> (Bezirk Leipzig). 3.2.1954

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrUhlendahl.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/buchwiss1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Inhalt	Quelle
	das gesamtdeutsche Wirken“	
19540316	Leyh, Georg an Heinrich Uhlendahl: „Sie haben die Deutsche Bücherei auf feste Grundlagen gestellt und groß gemacht.“	Archiv der Deutschen Bücherei; zitiert in: <u>Zentralblatt für Bibliothekswesen</u> 79, 10, 1965, 578-80 (hier: 580) K
19541000	Rückert, Ernst: „Zur Verleihung des Vaterländischen Verdienstordens in Silber an Dr. Heinrich Uhlendahl“ Heinrich Uhlendahl erhält den Vaterländischen Verdienstorden in Silber anlässlich des 5. Jahrestages der Gründung der DDR, da Uhlendahl „seit drei Jahrzehnten all seine Kräfte dafür eingesetzt hat, die Deutsche Bücherei zu einer umfassenden Sammelstätte der nationalen Literatur und damit auch der Ergebnisse deutscher Forschung und Wissenschaft zu gestalten“	<u>Börsenblatt für den deutschen Buchhandel</u> . Leipzig 121, 43, 23. Oktober 1954, 895-896, (hier: 895) K
19541006	Schurig, Hans: „Zeittafel zur Geschichte der Deutschen Bücherei“. Uhlendahl erhält den Vaterländischen Verdienstorden in Silber anlässlich des 5. Jahrestages der Gründung der Deutschen Demokratischen Republik durch Staatspräsident Wilhelm Pieck	In: <u>Deutsche Bücherei 1912-1962</u> . Festschrift zum fünfzigjährigen Bestehen der deutschen Nationalbibliothek. Leipzig 1962. S. 271-86 (hier: 283) K _{DB}
19541007	Brückmann Kurt: Zum Gedenken an Generaldirektor Dr. Heinrich Uhlendahl. Uhlendahl wird der Vaterländische Verdienstorden in Silber verliehen	<u>Zentralblatt für Bibliothekswesen</u> 69, 3/4, März/April 1955, 85-90, (hier: 87) K
19541228	H. R.: „Dr. phil. Heinrich Uhlendahl gestorben“: Uhlendahl stirbt „nach langer Krankheit, aber trotzdem plötzlich und unerwartet“, Spruch in Fachkreisen war: „Uhlendahl ist die Deutsche Bücherei und die Deutsche Bücherei ist Uhlendahl“	<u>Börsenblatt für den deutschen Buchhandel</u> . Leipzig 122, 2, 6. Januar 1955, 25 K
19541228	Schmidt, Wieland: Heinrich Uhlendahl. Uhlendahl erliegt in den frühen Morgenstunden einem Herzschlag	<u>Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie</u> 2, 1955, 64-66, (hier: 64) K
19541229	[Kilian, Günther Werner:] „Sein Leben galt der Deutschen Bücherei. Dr. Heinrich Uhlendahl in Leipzig verstorben“	<u>Neue Zeit</u> (Berlin). 29.12.1954
19541230	[Eberle, Dieter:] „Dr. Heinrich Uhlendahl gestorben“	<u>Die Union</u> (Bezirk Leipzig). 30.12.1954
19541231	Schmidt, Wieland: Heinrich Uhlendahl. Uhlendahl wird begraben	<u>Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie</u> 2, 1955, 64-66, (hier: 66) K
19550000	[Artikel] Uhlendahl, Heinrich Generaldirektor der Deutschen Bücherei Leipzig Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats für die Fachrichtung Bibliothekswissenschaft beim Staatssekretär für Hochschulwesen der DDR Leiter der Bibliothekskommission für Bibliographie und Dokumentation beim Staatssekretär für Hochschulwesen der DDR	<u>Jahrbuch der Deutschen Bibliotheken</u> . Hg. v. Verein deutscher Bibliothekare. 36, 1955, 296-7 K

Datum	Inhalt	Quelle
19550000	Uhlendahl, Heinrich: „Die Deutsche Bücherei und ihre Aufgaben“	In: <u>Aus der Arbeit der wissenschaftlichen Bibliotheken in der Deutschen Demokratischen Republik</u> . Leipzig 1955. S. 131-7
19550000	Fleischhack, Curt: „Zum Gedächtnis Heinrich Uhlendahls“	Libri 5,4, 1955, 382-7 K
19550000	Röttsch, Helmut: „Dr. phil. Heinrich Uhlendahl gestorben“	<u>Börsenblatt für den deutschen Buchhandel</u> 122, 1955, 25
19550000	Meiner, Annemarie: „Zum Gedächtnis von Dr. Heinrich Uhlendahl, Generaldirektor der Deutschen Bücherei, 4.3.1886 – 28.12.1954“	<u>Börsenblatt für den deutschen Buchhandel</u> (Frankfurter Ausgabe) 11, 1955, 266-267 ...K
19550000	o.V.: „Dem Gedenken Heinrich Uhlendahls“	<u>Dokumentation</u> (Leipzig) 2, 1955, 59
19550000	Müller, Johannes.: „Heinrich Uhlendahl“	<u>Das Hochschulwesen</u> 3, 1, 1955, 47
19550000	Schmidt, Wieland: „Heinrich Uhlendahl =“	<u>Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie</u> 2, 1955, 64-66
19550000		<u>Bibliothekskommission</u> für Ausbildungsfragen beim Staatssekretariat für Hochschulwesen: Aus der Arbeit der wissenschaftlichen Bibliotheken in der Deutschen Demokratischen Republik. Leipzig 1955
19550300	Brückmann Kurt: „Zum Gedenken an Generaldirektor Dr. Heinrich Uhlendahl“	<u>Zentralblatt für Bibliothekswesen</u> 69,3/4, März/Apr 1955, 85-90 K
19560000		o.V.: Heinrich Uhlendahl, Generaldirektor der Deutschen Bücherei von 1924-1954. Leipzig 1956 (= <u>Neue Mitteilungen aus der Deutschen Bücherei</u> ; 15)
19570000	Camerani, Vittorio: „Bibliotecari scomparsi: Heinrich Uhlendahl“	<u>Accademie e biblioteche d'Italia</u> 25, 1, 1957, 177-179
19570000		<u>Uhlendahl</u> , Heinrich: Vorgeschichte und erste Entwicklung der Deutschen Bücherei. Leipzig 1957
19590101	Fleischhack, Curt: „Heinrich Uhlendahl war bestimmend für meinen Lebensweg“	<u>Neue Zeit</u> . 1.1.1959
19600000	Stummvoll, Josef: „Bibliographie und Buchhandel. Eine Buchbesprechung“ [zu Bibliographie und Buchhandel. Festschrift]: Pro Uhlendahl: „Die deutsche Bibliotheksgeschichte wird sicher manches an Uhlendahl auszusetzen und zu kritisieren haben“, „Uhlendahl, der sich keinem System beugte, keiner politischen Intrige oder Maxime nachgab“ „wohl etwas schwerblütigen, im Grunde aber fröhlichen und freundlichen, vor allem aber unermüdeten, großzügigen und zuverlässigen Westfalen Heinrich Uhlendahl“	<u>biblos</u> 9, 1, 1960, 22-9, (hier: 22-4) K
19610000	Leyh, Georg: „Das Handbuch der Bibliothekswissenschaft“: „Unter der Oberleitung des Reichspropagandaministers Goebbels sollte die Deutsche Bücherei in Leipzig, die Geschäfts- und Archivbibliothek des deutschen Buchhandels, als Deutsche Nationalbibliothek an die Stelle der Preuss. Staatsbibliothek in Berlin treten.“	Libri 11, 2, 1961, 101-114, (hier: 113) K

Datum	Inhalt	Quelle
19610000	<p>Stummvoll, Josef: „Dira necessitas. Bemerkungen und Reminiszenzen zu einigen Aufsätzen der letzten Zeit“:</p> <p>Zu Leyh, Georg: Das Handbuch der Bibliothekswissenschaft. (<u>Libri</u> 11,2,1961, 101-114)</p> <p>Leyh beschuldigt besonders auf den Seiten 113/114 Uhlendahl der politischen Anbiederung an das Propagandaministerium [vgl. <i>aber, was Leyh 1961 tatsächlich schreibt! Er wird ja erst 1965 deutlicher</i>]</p>	<p><u>biblos</u> - Österreichische Zeitschrift für Buch- und Bibliothekswesen, Dokumentation, Bibliographie und Bibliophilie 15, 4, 1966, 263-78, (hier: 270) K</p>
19620000	<p>Eppelsheimer, Hanns W.: „In Sachen Deutsche Bibliothek“:</p> <p>Uhlendahl war „ein ebenso freundlicher wie geduldiger Chef und ausgezeichnete Organisator seiner Bibliothek“, „Aber der freundliche, geduldige Hausherr wurde bald ein ganz anderer, wenn er zur Verteidigung vor seiner Burg erschien: in schwerer ritterlicher Rüstung, mit geschlossenem Visier, mächtig wie ein Monument und ebenso unverrückbar.“ [vor allem bezogen auf Uhlendahls Verhalten gegenüber der Bibliothek in Frankfurt am Main]</p>	<p><u>Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie</u> 9, 4, 1962, 371-4, (hier: 171-2) K</p>
19620000	<p>Paust, Albert / Alberti, Charlotte / Weissenborn, Anneliese: „Bibliographie zur Geschichte der Deutschen Bücherei“</p>	<p>In: <u>Röttsch</u>, Helmut / Hesse, Gerhard / Pleske, Hans-Martin (Hg): Deutsche Bücherei 1912-1962. Festschrift zum fünfzigjährigen Bestehen der deutschen Nationalbibliothek. Leipzig 1962. S. 287-379 K_{DB}</p>
19650000	<p>Leyh, Georg: „Zur Geschichte der Deutschen Bücherei in Leipzig“:</p> <p>kritisiert Bezeichnung der Deutschen Bücherei als „Nationalbibliothek“; kritische Betrachtung der finanziellen Verhältnisse der Deutschen Bücherei: „Eine weitere seltsame, aber auch rasch versiegende Hilfsquelle tat sich auf mit einem Lotteriespiel“</p> <p>„Ungefragt und ungerufen sprang der Leiter der Bücherei [=Uhlendahl] als bibliothekarischer Berater des Reichspropagandaministeriums für seine Bibliothek ein, öffnete weit die Türen für einen sachwidrigen Aufstieg. Jedes Mittel war dazu recht.“</p> <p>1940 wurde Uhlendahl „als Generaldirektor im Rang dem Generaldirektor Krüss in Berlin gleichgestellt. Aber der Ehrgeiz war für ihn und seine Bibliothek noch nicht befriedigt.“</p> <p>„Die Deutsche Bücherei hat ihre Stellung als staatliches Institut durch einen sachlich nicht gerechtfertigten nazistischen Willkürakt erreicht und kann diesen Charakter nicht mehr verleugnen.“</p>	<p><u>Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie</u> 12, 3, 1965, 149-67, (hier 149-151 + 155 + 163 + 166-7) K</p>
19650000	<p>Liebers, G. / Kluth, R. / Reincke, G., Vorstand des Vereins Deutscher Bibliothekare: „Verein Deutscher Bibliothekare“:</p> <p>betr. Leyh, Georg: „Zur Geschichte der Deutschen Bücherei in Leipzig“, „Wir bedauern die in diesem Artikel enthaltenen Angriffe gegen verdiente deutsche Bibliothekare [= u.a. Heinrich Uhlendahl] und die Abwertung der geschichtlichen Rolle bedeuten-</p>	<p><u>Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie</u> 12, 4, 1965, 257 K</p>

Datum	Inhalt	Quelle
	der Einrichtungen des deutschen Buch- und Bibliothekswesens [= u.a. Deutsche Bücherei].“	
19650000	<p>Zimmermann, E.: „Zu Georg Leyhs Auffassung von der Geschichte der Deutschen Bücherei. Ein Wort der Entgegnung“,</p> <p>betr. Leyh, Georg: „Zur Geschichte der Deutschen Bücherei in Leipzig“, meldet „erhebliche Bedenken“ an. „das Wirken von Männern wie Wahl, Uhlendahl, Frels, A. Luther und von manchem andren Kollegen spricht für sich selbst und solle – im Interesse unseres Berufes – nicht nachträglich bekrittelt werden.“, „daß dort von einer gelungenen Politisierung und NS-Infiltration nicht die Rede sein konnte“, „Uhlendahl, der bestimmt kein Anhänger der damaligen Ideologie war“</p>	<u>Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie</u> 12, 4, 1965, 257-8 K
19650000	<p>Deutsche Bücherei: „Es bedarf der Behandlung im Detail...“</p> <p>betr. Leyh, Georg: „Zur Geschichte der Deutschen Bücherei in Leipzig“, „unterhalb der Grenzen wissenschaftlicher Lauterkeit und redlicher Gesinnung“, „Verunglimpfung der Deutschen Bücherei und – wie von Leyh nicht anders zu erwarten – des Bibliothekswesens der DDR“, „Uhlendahls Bestreben war es, die Deutsche Bücherei über diese schmachvolle Zeit [des NS] hinwegzuretten“,</p>	<u>Zentralblatt für Bibliothekswesen</u> 79, 10, 1965, 578-80 K
19651101	<p>Stummvoll, Josef: „Dira necessitas. Bemerkungen und Reminiszenzen zu einigen Aufsätzen der letzten Zeit“:</p> <p>Rust schreibt am 1.11.1965 bzw. am 2.9.1966 an Stummvoll, Goebbels habe ihn (als damaliger Stellvertreter Uhlendahls) und Uhlendahl stets im Unklaren über seine Pläne mit der Deutschen Bücherei gelassen, Uhlendahl und Rust hätten sich wiederholt in Unterhaltungen mit Fachdezernenten des Wissenschaftsministeriums und der Preußischen Staatsbibliothek gegen die Bevorzugung der Deutschen Bücherei ausgesprochen, weil sie das kollegiale Verhältnis zu anderen Bibliotheken schützen wollten und „2. wir die Gefahr vermeiden wollten, daß die Deutsche Bücherei in den Ruf einer Parteibibliothek geriet.“, „Uhlendahl ist nicht ‚Mithelfer‘, sondern Gegner von Goebbels gewesen.“</p>	<u>biblos</u> - Österreichische Zeitschrift für Buch- und Bibliothekswesen, Dokumentation, Bibliographie und Bibliophilie 15, 4, 1966, 263-78, (hier: 276-7) K
19660000	<p>Stummvoll, Josef: „Dira necessitas. Bemerkungen und Reminiszenzen zu einigen Aufsätzen der letzten Zeit“</p>	<u>biblos</u> - Österreichische Zeitschrift für Buch- und Bibliothekswesen, Dokumentation, Bibliographie und Bibliophilie 15, 4, 1966, 263-78 K
19660000	<p>Müller[-Tannewitz], Anna [=Schwester Heinrich Uhlendahls]: „Heinrich Uhlendahl und die Deutsche Bücherei“:</p> <p>Bruder wünschte nicht die Protektion des Promi, wollte DB nach dem Antrag vom 29.5.33 dem RMI unterstellt wissen.</p>	<u>Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie</u> 13, 3, 1966, 178 K
19680000		<u>Stummvoll</u> , Josef: Dira necessitas. Der Fall Leyh-Uhlendahl mit Bemerkungen

Datum	Inhalt	Quelle
19690000	[Artikel] Uhlendahl, Heinrich	über Nationalbibliotheken und Nationalbibliographien Wien 1968 Lexikon des Bibliothekswesens. Hg. v. <u>Kunze</u> , Horst / Rückl, Gotthard. Leipzig 1969. S. 618 K
19700000	Fleischhack, Curt: Heinrich Uhlendahls Bedeutung für das Bibliothekswesen. [einzeln verzeichnet] Stummvoll = Schüler von Uhlendahl	Mayerhöfer, Josef / Ritzer Walter (Hg): Festschrift Josef Stummvoll. Dem Generaldirektor der österreichischen Nationalbibliothek zum 65. Geburtstag / 19. Aug 1967. Wien 1970 K
19850000	[Artikel] Uhlendahl, Heinrich. Vorstandsmitglied der Berliner bibl. Vereinigung des Landesverbandes der Preußischen Bibliotheken, Vorsitzender der Ausbildungs- und Prüfungskommission für die Länder Sachsen-Anhalt und Thüringen, Mitbegründer der International Federation of Library Associations and Institutions (IFLA), Vertreter der Reichsregierung im Kulturbeirat der Mitteldeutschen Rundfunk A.-G., ständiger Beisitzer der Oberprüfstelle für Schund- und Schmutzschriften, Ehrenmitglied der Internationalen Sammlung neuzeitlicher Buchkunst Prag, Mitglied des Vorstandes des Deutschen Museums, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats für die Fachrichtung Bibliothekswissenschaft beim Staatssekretär für Hochschulwesen der DDR, Leiter der Bibliothekskommission für Bibliographie und Dokumentation beim Staatssekretär für Hochschulwesen der DDR Uhlendahl arbeitet für das deutsche und internationale Bibliothekswesen (IFLA, Verein Deutscher Bibliothekare), er bemüht sich speziell um die Ausbildung der Bibliothekare, verfasst beispielsweise Werbungsschreiben an Technische Hochschulen, damit Ingenieure den Beruf des Bibliothekars ergreifen, er regt einen internationalen Bibliothekeraustausch an Veröffentlichungen auf dem Gebiet der Tätigkeit der Deutschen Bücherei Leipzig, Fragen der Bibliotheksorganisation und des Bibliothekswesens, vereinzelt auch germanistische Arbeiten	In: <u>Habermann</u> , Alexandra / Klemmt, Rainer / Siefkes, Frauke: Lexikon deutscher wissenschaftlicher Bibliothekare 1925-1980. Frankfurt am Main: Klostermann 1985. (= Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie; Sonderheft 42) S. 357-8, P